1968

[1] buchegger#P231 hat ein gutes herzchen. er hinterlegte bei arch. zachhuber, der koller#P10 für weihnachten eingeladen hatte, ein kleines päckchen. ein teures gasfeuerzeug war da drinnen, koller#P10 hat es in seiner galerie stolz aufgelegt – wie ein ausstellungssstück.  
er selber steht nach wie vor wie ein fremdkörper in seiner galerie.  
er verdankt sie der tatsache, dass er sinnlos hunderttausende hinauszufeuern hat. was wird werden, wenn das geld weg ist?  
dabei ist er noch immer unerfüllt.  
koller#P10: ‚jetzt mach ich dir friedl#P72 gross und dann den buchegger#P231. ich bringe die zwei in deutschland ganz gross heraus!‘#T2

häftlingsamnestie in griechenland#G234?  
stellte sich, wie zu erwarten von faschisten, als bluff heraus.

liebe und kunst umarmen nicht, was schön ist, sondern was eben dadurch schön wird (k. k.#P189).

eva#P224 langweilt mich mit immer dauernden debatten um nichts.  
hat sie keinen grund zur eifersucht, erfindet sie anderes. quälend.

die sozialdemokraten stützen sich auf rosa luxemburg#P647. zumindest unsere hier, und ahnen nicht, was sie dabei an unwissenheit beweisen.  
gerade der adler war die grösste feindin der politischen halbheit und hinterwäldlerei.

krieg ist ein geschäft. noch nie hat der imperialismus das so deutlich und abstossend gezeigt wie in vietnam#G14. und immer deutlicher sagen sie es. ‚wir können nicht aufhören, sonst gehen wir im innern amerikas#G21 zugrunde.‘  
was für ein geschäft. WAS FÜR EIN geschäft.  
nach eigenen us-angaben sind bisher 3080 flugzeuge in vietnam#G14 zerstört worden, davon 1400 durch abschuss und 1600 etwa durch bodentätigkeit der fnl#S339.

… dass die literatur ohne zweifel auf weite strecken nichts anderes ist als der tummelplatz körperlich benachteiligter oder seelisch geschädigter individuen, die das bücherschreiben für das ihnen verwehrte leben betreiben.  
gnome schrieben dicke bücher, um sich darauf zu stellen, verschlagene schwächlinge spannen ein netz literarischer verbindungen, mit dem sie ihre umgebung beherrschten, machthungrige krüppel spielten sich als könige des lebens auf. (aus einem radioessay von elisabeth pablé#P1002.)

vor vierzig jahren war ich fünf und lebte in urfahr mit ewig streitenden eltern, war ein verwöhnter binkel.  
vor dreissig jahren lernte ich den faschismus kennen und in den jahren danach bis auf das weisse im auge.  
vor zwanzig jahren war es jahre nach dem krieg und die zeit des hungerns und der krankheiten begann dahinzugehen, die der liebe kam und der freude. Ilse#A2 war mir eine hervorragende partnerin, alle freuden des körperlichen auszuschöpfen. sie machte ALLES mit, und an der donau gibt es kaum einen kilometer, der sie nicht gelöst gesehen hat, den wir nicht in trance erlebt haben. damals war die donau noch auf beiden seiten von von fern her gekommenen soldaten besetzt, links die sowjets, rechts die amis.  
vor zehn jahren quälte ich mich in wien#G141 durch die dentistenschule. helga#A1 in marchtrenk, die zweiwöchigen orgien im haus der eltern und im kreis der familie und im wald am sonntag vormittag, statt der kirche, das höschen auf den kahlen waldbäumen hängend, die knöcherne in wien#G141, monika#A58 mit ihren 16, hemedinger#A8 in schallerbach. eine erregte zeit. helga#A1 war nach ilse#A2 die dollste frau.  
und nun? ein haus in dalmatien, bald ein boot mit motor und segel und jedes jahr drei monate ferienglück am meer. die liebe aber ist dahin.#T5

[2] kubovsky#P41 und margit waren da. wir spielten wieder mit fleiss und begeisterung alle revolutionären platten.  
ein chinesisches sprichwort sagt: ein tropfen tinte färbt einen eimer wasser.  
vor jahren taten die kubovskys#P41 brecht#P66 und majakowski#P285 und das alles noch als ‚polemik‘ ab.  
und jetzt können sie nicht genug bekommen.  
peter k.#P41 ist enttäuscht und, obwohl jünger als ich, ‚angfressen‘ von allem, er meidet alte und neue bekanntschaften, so weit sie nicht seinem fortkommen nützlich sind. er hat erkannt, dass sie hinterlistig, falsch und schadenfroh wie eine meute hinter einem hasen herjagen, wenn einer erfolge hat.  
wie schon dehmel#P673 an joh. r. becher#P672 schrieb: er wird es sehen, wenn er schriftsteller wird, wie schwer es die haben, die es ehrlich meinen und die die besten sind.  
vor einigen tagen war peter k.#P41 bei walter#P74. der agitierte ihn sofort an mit unternehmerblick. ‚der klassenkampf ist vorbei.‘ und ‚nie ist es den leuten so gut gegangen wie heute.‘  
peter k.#P41 hörte sich das natürlich ruhig an, denn er will ja seine bilder verkaufen. aber ausgerechnet ihm wenn man das sagt, das ist irgendwie originell.  
die sache mit der prager austauschausstellung war ein schöner reinfall.

eva#P224 und ich verbrachten die neujahrsnacht nach dem essen im klosterhof und einem spaziergang bei einer flasche sekt und wein ab 23 uhr im bett und andern tags bis 14.00 lesend. ich *die aula#P337* und sie johannes r bechers#P672 *abschied#S338*. zwei hervorragende bücher.

jonas#P468 erklärte das jahr 1968 zum ‚jahr der menschenrechte‘. aber für den abzug der amis aus vietnam#G14 einzutreten wird es wieder nicht reichen.

in weigels#P26 buch *aufforderung zum misstrauen* sind sogar zemme#P12 und schanovsky#P11 erwähnt. ich nicht.  
wenn die alle wüssten, was für einen grossen gefallen sie mir mit ihrem totschweigen tun, sie würden mich vor lauter bosheit nicht mehr totschweigen.

kann man denn wirklich kunst als frucht des leidens betrachten? sicher sind gesundheit oder krankheit, optimismus oder pessimismus, bejahung und verneinung des lebens biologische begriffe und die natur des menschen geht im biologischen allein nicht auf. aber …

3.1.

in den banken gewaltiger wirbel. alle kleinen sparer kommen und wollen partout ihre zinsen eingetragen haben. als ob das nicht ohnehin automatisch erfolgte, auch wenn man nicht am 3. schon zur bank rennt. habgierig sind sie und zu allem aufputschbar. abstossend ist diese mischung aus naivität und habgier. ab 31. mitternacht werden die zinsen ohnehin gerechnet und verrechnet, ob sie nun sofort eingetragen werden oder später. eine totale vertrottelung findet statt.

kubovsky#P41 auf der bank getroffen. die asen, die ‚winter atmen‘ möchte und darum aus nigerien zurückkam. frau fröhlich (fritz) und pawlow.  
kubovsky#P41 meint, wie gut, dass ich ausgetreten bin aus dem maerz#I6. er erkenne diesen verein nun auch als provinzlerisch. und dass friedl#P72 schon wieder ein buch herausgibt. dass sich die verlage um autoren, die nicht gehen, so reissen? sicher zahlt er viel dazu. und erzählt von thomas bernhard#P535, der in ohlsdorf#G192 ein haus hat mit landwirtschaft.  
eigentlich einen bauernhof. und der sehr viel kann.

###

[3] hört hört: das reichste land der welt will auslandsreisen verbieten oder zumindest einschränken. und wie mokierte man sich über die devisenbestimmungen der oststaaten, die in ihrer umsturzarmut einfach nicht sofort alle freiheiten geben konnten.

in england#G225 aber zeigen die arbeiter, welcher perversionen sie fähig sind. helft england#G225 retten! heisst eine aktion, die eine sekretärin sich aus den fingern gesaugt hat. selbst ein armes, ausgebeutetes hascherl, im konfektionsfähnchen, setzte die tat. wilson#P436 als sozi und natürlich die kapitalisten im hintergrund sind begeistert von der patriotischen tat dieses aufrufes, heisst es doch nun, dass die arbeiter wieder wohl oder übel fügsamer werden und geduldiger und auf teile ihrer löhne verzichten. pervers. rettet england#G225 heisst, rettet die kapitalisten. verzichtet!  
statt dass sie einmal, die sozialdemokraten, den unternehmern zuriefen: rettet england#G225, verzichtet auf eure dividenden, zinsen, steuerschulden, pfründe, profite. rettet england#G225. damit kämen die bei denen schön an.  
nein, die lösung ist: eineinhalb stunden täglich mehrarbeit.  
das macht der arbeiter willig, denn er weiss, woher die arbeit kommt.  
aber er weiss nicht, wohin und in welch ungeheuren mengen die profite fliessen.

5.1.

###

berne#P674, *spiele der erwachsenen*. wie viele werden dieses buch kaufen, weil es im titel sexualspiele zu schildern verspricht. aber es handelt sich mit pornographischen versprechungen dann im innern lediglich um spiele eines psychiaters. typisch amerika#G21. und im ganzen ist es eine amerikanische simplifizierung der alltagspychologie. alles wird auf ‚spiel‘ zurückverniedlicht.

faszinierender als die *aula#S337* finde ich bechers#P672 *abschied#S338*. das alles haben doch wir alle irgendwie erlebt. kants#P564 *aula#S337* aber ist spezifisch ddr#I9.

###

karte aus moskau#G18.

9.1.

sinnloser ausflug nach alkoven#G171.  
im wirtshaus zugehört, wie die einheimischen von einem ‚eingehen‘ der leitl#P576-werke sprachen. leitl#P576 stundet schon bis über ein jahr.  
geyers#P259 ‚weihnachtsgeschenk‘-film gestern auf leinwand gesehen. endlich. aber verwaschen, nicht fisch und nicht fleisch, so dass der ganze streifen zynisch wirkt.  
anschliessend trafen wir, geyer#P259 und ich, höfer#P979 im urbanides. und sofort war die schönste diskussion im gange. geyers verstehen sich so zu geben, als hätten sie den kommunismus#S6 begriffen. höfer#P979 aber ist nun, seit er sein stockhaus mit mitteln des bundes aufgebaut bekommen hat, ganz harter antikommunist und sagt auch warum. seine argumente sind ganz simpel. er will nur verdienen mit seinem haus, ‚ihm‘ soll es gehören.

nemec bockt, weil fessl ihm mein buch geschickt hat. er nimmt es nicht und schickt es auch nicht zurück. er hat es ja, teifi, teifi, nicht bestellt. so sind sie alle.  
feindlich, feindselig, bösartig und neidisch.

thussy#A11 auf dem weg zur krankenkasse getroffen. sie wohnt jetzt in ottensheim#G120 und ist verliebt, schon seit jahren. hübsch geworden, aber dick.

[4] heide voitl#P675 ist ebenfalls im *aufforderung zum misstrauen* enthalten.

es gibt noch menschen, die an das märchen von der ‚vollendeten‘ demokratie der usa#G21 glauben, die sowohl selbstmord wie mord begehen. höfer#P979 ist einer davon und kunz#P76 und viele andere sozialdemokraten. die morde, die sie begehen (an den kommunisten, den negern, den friedenskämpfern), die loben sie. während sie eifrigst verdammen, wenn durch kommunistische waffen mehr oder weniger zufällig einmal wo jemand umkommt. z. b. an der grenze der ddr#I9.

frei und glücklich will der dummkopf (johnson#P429) die vietnamesen machen. dabei gelang es ihm und seinen vorgängern noch nicht, die eigene bevölkerung von us-amerika#G21 glücklich und frei zu machen. rechnen mit menschen konnten sie immer gut, die imperialisten, aber nur wenn es ans vernichten ging, ans ausbeuten, nicht ums glücklichmachen.

kleinschmidt#P63, der kometenschweif seiner frau, stellt mit ihr seine gefundenen hölzchen und schwemmsteine aus. er nennt das zeug pompös‚les objets trouvés‘.

kasten#P208 will der ddr#I9 keinen bärendienst erweisen, darum brachte er einen der besten nach linz#G23, prof. theo richter#P676.

gut geyers#P259 film *vision in weiss*.  
subjektives verhalten zur umwelt ist immer aktiv.  
objektiv sein macht passiv. führt zur kontemplativität.

die bürgerlichen, fromm, frei und demokratisch, beweisen nicht nur in vietnam#G14, wie sie wirklich sind, sondern auch vor unseren linzer nasen. schon beim portier fängt die obstruktion an, der menschen einfach wegschickt, die zu sozialistischen landesräten wollen. denn der portier ist bis zum verrecken ein treuer diener seiner schwarzen herren. und möchte als solcher ‚den roten‘ eins auswischen. kurz vor dem 9. okt. (wahlen) hat die övp#I16 noch rasch 250 posten besetzt und überbesetzt für die, die in absehbarer zeit in pension gehen oder sonstwie ausfallen, damit dann nachfolger da sind, die auf lange zeit nicht wegzubringen sind.  
es wird den sozialistischen schafsköpfen schwer werden, sich gegen die zähe schwarze gemeinheit durchzusetzen.

ball der kpö#I3. immer kleiner wird der kreis. kaum 150 genossen waren da. sie schwinden hin.  
kurt#P158 und seine clique natürlich. sein aggressionspotential wird immer stärker. er freut sich diebisch, wenn er bei kleinigkeiten seine ‚überlegenheit‘ beweisen kann, die ja eben nicht da ist, darum also bewiesen werden muss.  
fliesser#P272 still. roman flott, mascha kindisch (kurtiburli), kain#P50 stur, holzinger ein guter bursch.  
willi holzinger lernte in bern#G124 ernsthoff#P677 kennen, der zu meiner nicht geringen überraschung erklärte, er wäre marxist geworden. da schau her. die denkenden, also die klügeren, müssen ja allmählich dahinterkommen. da können die noch so sehr schreien, weil ihnen weder geld noch kanone was nützt.#T4

katzenbach#P678 hat seine europareise durch 7 staaten beendet. er ist zufrieden und bezeichnet sie als erfolg. die regierungen hätten ihr vollstes verständnis für die einschränkung des touristenstromes durch johnsons#P429 regierung versichert (sparmassnahmen).

funktionäre kann man von der spö#I2 her nicht gewinnen. die sind alle mit geld, diäten, pfründen bestochen und entideologisiert. aber junge leute, die aus naivität zur sp#I2 gingen, kann man gewinnen. willeim#A203 arbeitet gut in dieser richtung.

beispiele für unterschwellige (und grobe) agitation.  
im radio in der sendung expresso um zwei: (im plauderton)

14.09: das ist die aufgabe eines kulturstaates. die ddr#I9 hat 25 hunde, [5] die sich zum aufspüren von menschen eignen. es dürfte sich um echte ddr#I9ler handeln. (ein witz!)  
oder  
14.12: der fluch des fortschritts. jetzt steht den chinesen das wasser bis zum hals (?) und sie haben die zöpfe abgeschafft, an denen sie sich selber herausziehen könnten.  
usw.  
so geht es ununterbrochen. radio österreich unter bacher#P640.  
noch intensiver, noch dauernder, noch raffiniertere hetze als zuvor  
(vor der rundfunkreform).  
doch über die verbrechen des westens, des katholizismus, des imperialismus, des kapitalismus#S469 und rassismus kein wort. das wäre ein unausschöpfbarer brunnen.  
oder:  
14.15: wozu die aufregung, dass ein hund mit zwei köpfen sich selber biss? und nicht zu beruhigen war? das experiment geschah ja in der sowjetunion#I11. die revolution frisst nun einmal ihre eigenen kinder.  
auch das soll witzig klingen, im plauderton.  
aber es lässt stacheln des hasses, der abscheu, des ekels zurück.  
vor der welt des sozialismus.  
während coca cola und amerikanismus die menschen die welt des terrors, des mordes und der kriegerischen abenteuer lieben lehren.#T3

eva#P224 ist z. z. mit ihrer rechthaberei entsetzlich. sie geht mir auf die nerven. immer ähnlicher wird sie ihrem verbitterten vater.

eisenreich#P23 ist bei der *kronenzeitung#S281* gelandet. nicht nur, dass er in fugenlosem einverständnis lebt mit dem establishment, kehrt er nun sogar seine dreckig-kämpferische seite hervor, die gegen alles fortschrittliche gerichtet ist. er macht in der *kronenzeitung#S281* in tiefster, schwärzester reaktion. und dabei sumpertum und provinzlerei, fast bis zum faschismus.

wer neues bringt, wird nicht gehört. wer gehört wird, bringt nichts neues.

unglaublicher temperatursturz, von massenhaft schnee begleitet, kam auf uns nieder. kälte bis 20 grad, innert weniger stunden. und dann wieder auf plus zehn grad und regen. verrücktes wetter.

scheu schrieb in der *arbeiterzeitung#S300* in blinder suche nach einem sozialdemokratischen vorbild: england#G225 ist einer unserer stärksten motoren des demokratischen sozialismus. was wir als das sozialdemokratische ideal empfinden, entspricht in vieler hinsicht dem, was demokratische sozialisten vom leben in unserer zeit erwarten. (az#S300 23.11.67)  
na dankschön. und da gibt es noch sozialdemokraten?  
arbeitslosigkeit, ein parasitierendes königshaus, rigorose abwertungen, herrschaft des kapitals, lobbys, keine geistige oder gar ideologische entwicklung – arme sozialdemokratie.

wenn das der bernstein#P1003 geahnt hätte.

vulgärökonomie ist eine untersuchung der unternehmerqualitäten und der unternehmertätigkeit vom einzelnen ausgehend, ohne vorausgesetzte dialektische konzeption erarbeitet und die keine verallgemeinerung ihrer ergebnisse anstrebt.

ich muss, um geld zu verdienen, für die kinderfreunde#I71 arbeiten. aber ich vermeide jedes wort, das auf persönliche anteilnahme schliessen liesse.  
und niemals würde ich für die sozialdemokratie ein wort schreiben, das positiv ist.

und sie sind alle zyniker, wenn ich sie so bei den sitzungen reden höre, abstossend. jede noch so winzige gegenmeinung tun sie voll verachtung und hohn von oben herab ab, würgen jede andere meinung ab, sind gleichgeschaltet wie ameisen. ihre ‚freiheit‘ ist nur ein schlagwort.  
wie frisch und ehrlich ist da der wind bei den kommunisten.  
nein, diesen kleinen rosaroten spiessern geht es nur um das einkommen und um die diäten, die keiner auslässt.

[6] otto staininger#P679, der die galerie der jungen generation in wien#G141 führt, ist ein richtiger angeber. er stellte einen maler vor, der nicht malen kann. wiener schaumschlägerei. aber ‚er kennt die kabbala und geht nach england#G225, weil er die geistige dumpfheit in österreich#G213 nicht mehr erträgt‘. wo er recht hat, hat er recht.  
aber wenn alle weggingen?  
jemand muss doch die stellung halten.

in wien#G141 karl blecha#P680 und kurt matzenauer kennengelernt.

allmählich wird einem das friedensgedudel über, das nur den amerikanern hilft, die sich nicht darum scheren und überall in der welt ihre basen ausbauen.

sparing war da. erzkonservativer junger deutscher mensch. fessl, doberl#P333 und schimanko#P505. links-marsch und so.  
sparing fragte mich in doberls#P333 gegenwart, ob ich kommunist wäre. sehr unangenehm, wo man doch sozialdemokraten gegenüber keine andere meinung haben darf, und schon gar keine kommunistische.

jaume II#P681 baute das castillo de bellver über der bucht von palma auf mallorca ...  
wenn es doch hiesse: er liess es bauen. das klingt doch klarer. so wird immer alles beschönigt, und man hält die alten feudalherren (wie die neuen kapitalisten) wirklich für emsige, fleissige, unermüdliche schöpfer neuer werte, statt für antreiber und aneigner der werte.

zurück zu sparings frage: dobesberger#P333 antwortete sofort für mich: nein, er ist kein kommunist, denn es gibt im kommunismus#S6 vieles, was er nicht gutheissen würde.  
wie rührend naiv.  
ein kommunist kennt nur ein ziel: den kommunismus#S6. und da heisst man es als echter kommunist auch gut, wenn einigen leuten übers maul gefahren wird, die zugunsten einiger parasiten vielen wieder den maulkorb überbinden wollen. da heisst man es auch schlecht, wenn die israelis über die araber herfallen, auch wenn die sozis davon begeistert sind.  
aber das alles versteht ja doberl#P333 nicht, der sehr naiv und nur funktionär ist. ihm ist, wie bernstein#P1003 es ihn lehrte, die bewegung alles, das ziel (das er nicht einmal mehr kennt) nichts.  
sparing ist jung und fröhlich, ein richtiges kind. solche leute sind überall dramaturgen und verbauen den autoren die möglichkeiten mit ihrer eindressierten schulstubendramaturgie. (die sich andererseits wieder nur an ‚ganz modernes‘ hält).

jeder schritt verlangt mir ungeheure kräfte ab durch den ständigen sauerstoffmangel. ich bin jede stunde bedroht, dazu habe ich die ewig grantige eva#P224 zu ertragen. sie wirft mir ‚grantigkeit‘ vor, als ob man bei meinem zustand des langsamen, aber sicheren erstickens lustig und vergnügt sein könnte. dazu die tödlichen linzer luft- und klimatischen verhältnisse.#T5

um vor dem zänkischen weib ruhe zu haben, flüchte ich mehr und mehr in arbeit. auch das macht mich fertig.  
mehr und mehr spüre ich das allmähliche schwachwerden meines herzens. jedes glas wein, jede zigarette. es steckt etwas in mir.#T5

‚das fehlte gerade noch, dass der parteitag feierlich beschliesst, er erstrebe die soziale revolution‘, schrieb bebel#P682 am 3. sept. 1896 an kautsky#P560.

golob#P158 ist ein zersetzendes element, das schon lange aus der partei entfernt gehörte. worauf er nur seine präpotenz gründet? er hat doch noch nie besonderes geleistet.  
er stösst aber viele ab damit. eine faule frucht, die viele andere verdirbt.#T4

alle, die etwas ernst meinen, müssen früher oder später zu zynikern werden. überall sitzen leute, die planstellen ausfüllen und nichts von ihrem metier verstehen, wie z. b. schimanko#P505, der es auch offen zugibt:

[7] ‚ich verstehe nichts vom theater und muss jetzt noch dem razinger#P54 seine kritiken machen.‘  
und schreibt dazu als erstes eine ganze seite über die *dreigroschenoper#S123*. natürlich 90% unsinn.  
dass er (und alle anderen) die *dreigroschenoper#S123* zerpflücken, ist klar. sie müssen ja zeigen, dass sie über den dingen stehen, vor allem über dem kommunisten brecht#P66 und dessen werk, die sie ja alle nicht ‚vierzig jahre an derselben sache hängen‘ (dafür 2000 an der bibel und bis zum atombombentod an den amerikanern). aber dass keiner darüber schreiben kann, ohne den koller#P10 zu zitieren, das ist hart. und ‚wehmütig‘ erinnern sie sich, dass er einmal vor jahren die *3-gr.oper#S123* inszeniert hat. noch dazu schlecht. aber das haben sie nicht erkannt.  
was haben sie nur für substanz? was für ein kritik- und urteilsvermögen!  
nur aus bosheit schmeissen sie nun stögmüller#P328 diesen koller#P10 vor die füsse. hier gilt es ihnen, macht zu brechen, wenn auch nur die bescheidene eines theaterdirektors mit hilfe brechts#P66. weil stögi#P328 immer wieder bb#P66 spielt.  
und hier muss ich mich sehr wundern, dass kain#P50 mit in dieses giftig oxydierte horn stösst. in seiner sehr dürftigen besprechung schreibt er denselben unsinn wie schimanko#P505, der noch am freitag vor der premiere vor zeugen beteuert hat, dass er ‚nichts versteht‘ und noch nie was von brecht#P66 gesehen hat. (weiss er überhaupt, WER BB#P66 ist?)  
es sieht fast aus, als schriebe einer vom andern ab.  
kain#P50 betreffend wäre es ja klüger, denen, die immer wieder brecht#P66 spielen, den mut nicht zu nehmen. denn das publikum war sowieso wieder begeistert, denn von feinheiten, die danebengingen, hat es ja keine ahnung. und rührung, wie kain#P50 meinte, kam wirklich nicht auf. und gesungen, wie kain#P50 meinte, haben sie wirklich nicht.

27.1.

besuch bei höfer#P979. er hat neue moderne möbel. schachtelstil. und ganz rot. auf dem heimweg so schlechte luft, dass ich mich nur im schneckentempo bewegen konnte. wie mit einem spontanpneu mit jedem atemzug weniger sauerstoff in die lungen bekommend.

Sonntag.  
mit eva#P224 in premiere. frau leitl war da. nette frau, aber ihre zähne – und ihre kleidung zu aufgedonnert und jugendlich. mehr gebremster schaum täte ihr not. sie muss die millionen ihres mannes nicht so zeigen. eva#P224 war tapfer. wir waren wieder einmal bez novac, und ohne frisur ging sie mit ins theater, ohne mit einer wimper zu zucken. jede andere frau würde sich zu tode schämen. wir waren in mrozeks#P683 *tango*, ein böses, aber ein gutes stück, eine kleine geschichte der machtergreifung durch ein totalitäres system.  
aber man kann es auch anders auslegen, etwa so, dass der junge revolutionär kein glück hatte mit dem verrotteten kleinbürgergesindel, das er mit sich schleppen musste.

heute festspielvorschlag geliefert. gerbel#P572 ist er zu gross, sie wollen immer wieder bei ihrer schulfunkfeierlichkeit bleiben.

bei der stifterfeier starb eine frau auf dem balkon an herzinfarkt. stifter#P124 ist doch ein reisserautor.

pressekonferenz der kinderfreunde#I71. prinz von der oö landesreg. feixte und hetzte und fragte: sind sie mitglied der kpö#I3?  
doberl#P333 nennt mich immer ‚partisan‘. ob er weiss, wie recht er hat?  
dass ich für die sozialdemokraten nur des geldes wegen arbeite, aber alles tue, um mehr revolutionäre gesinnung in sie hineinzubringen?  
wenn das auch unmöglich scheint, versuchen muss ich es.  
ebensogut könnte man in einem kloster agitieren.  
auf die frage, woran ich arbeite: am nächsten körnerpreis#S91.  
das ist nicht übertrieben. man muss arbeiten, um einen preis zu bekommen. die arbeit besteht im bearbeiten der vergebenden personen.#T4

grossoffensive des fnl#S339 in vietnam#G14, die amerikaner und ihre trabanten [8] sind von den socken. man wünscht diesen armen menschen in vietnam#G14 endlich den sieg über diese brutale mordmaschinerie, sofern man kein sozialdemokrat ist. sie schwingen verlogene reden gegen ‚jede gewalt‘, aber die gewalt, die die amis ausüben, ist ihnen scheintʼs willkommen. zumindest in österreich#G213. und die bilder der gequälten, verletzten, gemordeten im *tagblatt#S37* schreiben sie stur auf das konto des befreiungsfront. des bösen vietcong#S339, dessen ‚verbrechen‘ darin besteht, dass er sich um seine haut und seine freiheit wehrt für ganz vietnam#G14.  
so wird wieder stimmung gegen die bösen kommunisten gemacht, die nicht kuschen wollen und nicht den amerikanischen weg gehen wollen.  
in der *arbeiterzeitung#S300* (!!!) ein bild, auf dem ein südvietnamesischer offizier#P684 einem jungen vietnamesen#P685 in die schläfe schiesst. text: ,so bestraft man einen vietnamesen für den grausamen angriff auf saigon#G256.‘  
sie schämen sich nicht, nein, sie schämen sich nicht.

wieder nach mauerbach#G4 für eine woche. wieder in der reinen luft anständiger menschen. wenn einer kein kommunist ist, ist das in dieser zeit fast schon kumpanei mit verbrechern.  
die 20er jahre waren die kindheitsjahre unseres jahrhunderts, darum sind sie so unvergesslich, auch denen, die sie nur noch in ihrem ausklang als kinder erlebten. fred astaire#P686, ginger rogers#P687, broadway melodie, maienzeit udm. so smart waren sie, dass ein american boy steif und starr an einer ecke lehnen konnte und keiner merkte, dass er steif und starr war von curare oder einem herzstich. eine leiche. unbewegte gesichter, endlos breite schultern und markante kinnladen, die eine pfeife packten, und immerzu lächelnd, genau wie brecht#P66 sie in einem gedicht schildert.#T4

laut *express#S326* kamen die vietcongs#S339 im us-botschaftsgebäude in saigon#S256 bis in den fünften stock. laut *tagblatt#S37* nur in den ersten, und laut *kurier#S36* kamen sie überhaupt nur ins parterre. an den stockwerken merkt man die gesinnung.  
allerlei an gerbel#P572 geliefert. aber das meiste passt ihm nicht. es ist zu originell und zu neu für seine kinderfreunde#I71-mitglieder. sie wollen beim schulfeiernstil bleiben, der das gleichschalten einfacher macht.

grete#A225 hat geschrieben, samstag, morgen, im passage-kaufhaus.

2.2.

willeim war da.  
die diskutanten sind nicht gekommen.  
die besprechung danieles hat ihm sehr gefallen. wir gingen dann zu koller#P10. auch dort lobte man meine kritik an danieles.  
die anderen (formann#P384, schimanko#P505, kraft#P417) lassen sich einreden, was gerade gut ist. ich urteile persönlich und unbeeinflusst. ich weiss schliesslich, was kunst ist.

die reaktion hat gute journalisten. die kommunisten haben auch gute jorurnalisten. die sozis nicht, da wird alles auf mittelmass zurechtgeschnitten.

grete#A225 ist dreissig. ein alter, in dem die frauen gerne auseinandergehen, körperlich gesehen, en gros und en detail.  
sie hat einen wunderschönen körper, volle brüste und eine bezaubernde scham.#T8

8.2.

mein artikel in der demokratie-diskussion hat erstaunlich eingeschlagen. gabriel kam sofort und gab sich ‚amüsiert‘. der dummkopf, der noch immer nicht begriffen hat, dass der humanismus, will man ihn für die zukunft retten, nur mit unpopulären massnahmen errungen werden kann. die imperialisten tun sich ja leicht mit ihrem humanismus-gerede, während sie mit bomben und gift um sich werfen, auf dass es immer so bleibe.  
abends beim vietnam#G14-tafelmarsch der kommunisten wurde mir oft gratuliert zu meiner zuschrift. füchsl und haider: noch ein richtiger echter bolschewik.  
gerbel#P572 hielt sich ziemlich draus.

[9] kunz#P76 beim liliput getroffen. kein gruss, kein handschlag. er war wütend.

demokratie ist ja wirklich nichts als der alte fetzen eines schleiers, den sie mit sich schleppen, der aber keine funktion mehr hat. augenauswischerei.  
und zu den wahlen gehen die leute wie unter bedingten reflexen, um die zu wählen, die ihnen am meisten schaden, um ihre eigenen kerkermeister begeistert, frei und unbeeinflusst (demokratisch) zu wählen. so weit ist das volk desorientiert.

lange#P35 rief mich an, wo er denn mao#P389-zitate bekäme. eselei. in jeder buchhandlung.  
österreichische sprache: nicht ruinieren, zerstören, schädigen, krankmachen – nein: ver-tun. also weg tun.

frivolität, in vietnam#G14 ein kinderdorf zu gründen. als schenkte man einem verhungernden eine zigarre, einem verblutenden ein päckchen hansaplast, einem krebskranken das buch *nie mehr krank sein*.  
ein schönheitspflästerchen in das gesicht eines, der hingerichtet wird.

sozialdemokrat ebert#P542: ich hasse die revolution wie die sünde.

lasalle#P688: die revolutionäre tat ist stets das auszusprechen, was ist.

rein-halten. sie wollen immer alles reinhalten. tamschik#A204, runge#A205, die nazis.   
würden sie nur das arbeiterblut rein-halten und vor dem vergossenwerden durch den faschismus bewahren, was wäre das für eine tat.  
sie halten immer ideen hoch und rein und heilig, aber es sind immer ideen, die der grossen bevölkerung durchaus dreck bringen, sie unheilig treffen und sehr niedrig sind.

olympia-zirkus.  
alter käse. jugend der welt und so.  
das bekommt erst wieder sinn in einer einigen sozialen welt.

meinrad, der unbefriedigte aggressive pinsel, ist aggressiv und weiss immer alles besser. immer, wenn er von wo weggeht, meint er: denen hätte ich das und jenes gesagt und um die ohren geschlagen.  
aber eben immer erst wenn er weggeht. solange er dort ist, hält er den mund. fast ein koller#P10.  
sie sind eben feiglinge UND verräter. und dazwischen naivlinge, die nicht mehr ahnen, worum es geht.

25.2.

von mauerbach#G4 zurück. zwischenstation in amstetten#G181. netter abend mit margarete#A225 bei kerzenlicht und wein und süssen träumereien. und ihrem weissen weichen gestaltchen, das sich so gut nascht.#T8

im zug sass bundesheer-spiess mit mao#P389-zitatenbuch. er sagte: ja, meine ganze kompagnie steht in briefwechsel mit mao#P389 und peking#G292. und mit havanna#G293.

###

kunz#P76 vor dem fernsehapparat. eva#P224 sagt, es war ein müdes bronner#P689-programm (alle bronner#P689-programme sind müde. er hat stroh im hirn). aber weil bronner#P689 vorher sagte, es würde ‚das beste seit langem‘, sah kunz#P76 sich bemüssigt, sich zu zerkugeln.

mauerbach#G4 war wieder ein erlebnis. schon der demonstrationszug zum amerikahaus am 13.2. toller wirbel. mächtige demonstration.   
und viele grablichter und kränze am tor. und die amisklaven pfiffen vom dritten stock auf uns herunter.

zemme#P12 bei fischer-karwin#P270 im fernsehen (!!!)  
er steht auf der richtigen seite. doch er hatte nichts davon, doch er hatte nichts davon.

[10] über marcuse#P690 und mao#P389 kommen sie alle zu marx#P225. europa brodelt und gärt, ehe es untergeht. die last des neuaufbaues haben dann wir.

vietcong#S339 startet 2. offensive.  
47 städte und stützpunkte angegriffen.

‚wir sahen guerillas auf unsere klosterschule zumarschieren. ich fürchtete, alles sei verloren. in diesem moment hörte ich eine ruhige bekannte stimme: der hubschrauber ist da, er wird sie hinausbringen.  
es war oberst miller. wir waren gerettet.‘  
courths-mahler#P691, schau oba. aus dem *kurier#S36*.

das mao#P389-zitatenbuch hat die welt aufgerüttelt.  
und die demokratische (!) polizei fängt an, die höchsten strafen zu verhängen.  
die studenten, die am opernball flugblätter von der galerie warfen, um die saturierten oberen zehntausend aufzurütteln, bekamen zwei wochen arrest. die polizei spielt richter.

die studenten, schreibt ein bürgerliches blatt (das *tagblatt#S37*) verfechten ihre idee von der gesellschaft ohne herrschaft herrschsüchtig und die idee der toleranz mit intoleranten methoden …  
sie haben es ja nie anders gesehen. die ziele der kämpfe, das verstehen sie nicht, sollen ja toleranz und herrschaftslosigkeit sein, nicht mit toleranz und ohne kampf und gewalt ausgefochten werden. das ist unmöglich.  
schliesslich haben die studenten es ja auch nie anders gesehen.  
ihre väter kämpften mit intoleranz gegen die toleranz. mit herrschaft gegen die herrschaftslosigkeit.  
was für ein fortschritt, wenn es endlich umgekehrt ist.

kusenberg#P692 schreibt: der deutsche bürger von heute ist sonderbar. er lebt, als lebe er vorgestern und tut es in der absicht, man möge mit ihm dieses vorgestern für ein übermorgen halten. er mimt fleiss, behagen und bürgertum, ohne zu fragen, was das heute noch bedeutet. er mimt sorgen, politische und private, aber seine grössten sind es nicht.

kunz#P76 ist wahnsinnig stolz auf seinen ‚journalistenstand‘. er sieht sich als herrn der welt. ein einfaltspinsel.

die mauerbacher#G4 essensportionen waren nach neuen ernährungserkenntnissen. wenig, aber kräftig. wer noch hunger hatte, konnte jederzeit nachhaben.#T4

25.2.

grete#A225 rief an. sie war verlegen, als hätte sie wieder männerbesuch gehabt.  
wenn die einer heiratet, heiratet er sie als jungfrau, trotz all ihrer leiblichen begehungen.#T8

kreuzer#P693, ehemals *az#S300*-redakteur, sprach den kommentar zum opernball.  
er fand die störung ‚gar nicht schön‘, denn die leutchen, die sich da für zehn- und zwanzigtausend schillinge plätze leisteten, haben ja ‚das ganze jahr über schwer gearbeitet‘.

lassl#P7 hat den zemme#P12 geradezu in der luft verrissen. auch wieder übertrieben, er schiesst mit kanonen auf einen spatzen. mit so einem verriss überwertet er ihn ja nur.

24 jahre ist es her. erika feigl#A94, kleines katzengesicht. sie küsste nur durch einen seidenschal. starb an miliartb. aber sie fickte noch gerne bis eine woche vor ihrem tod.  
sie habe ich sitzend neben einem zweiten paar gefickt, in meiner hütte in buchberg#G193 bei traunkirchen, als der frühling 45 kam.  
wochen später war sie tot.#T8

warum müssen wir immer den friedlichen weg betonen? er ist der arbeiterschaft doch immanent. sie greifen ohnehin äusserst schwer zur gewalt, widerwillig.

[11] die menschen sind so veranlagt (zum grossteil), dass sie alles gut finden, was ist, und dass sie natürlich finden, dass alles (so) bleibt, wie es ist. das glück der einfachen kreatur liegt in der ständig gleichen wiederholung.

indeterminiertheit – fehlen von gesetzen  
determiniert – gesetzmässig

salz und wasser – wie kostbar war das einmal, war das zu verschiedenen zeiten und gegenden.  
autos? wie kostbar ...  
und alles andere? wo kostbar, solange es nur den besitzenden vorbehalten bleibt.

fernsehen ist wahrhaftig eine pest, die epidemisch um sich greift. es schafft spannungen in familien und gemeinschaften. die einen wollen, die anderen wollen nicht.

gorki#P43: ein starker mensch. er wird es schwer haben.

kommunismus#S6, der alte traum der menschheit von einem schönen leben in einigkeit und harmonie aller zum besten aller. das streben nach harmonie ist den menschen immanent. dass sie bestien sind, ist eine folge der unmenschlichen verhältnisse, die man für sie jeweils, wie kummets oder ketten, zurechtzimmerte.#T1

guttenthaler schrieb eine karte aus grenoble#G294, wo sie als dolmetscherin fungiert. anrede wie in frankreich#G216 üblich cher ami. daraus bastelt eva#P224 eine eifersuchtstragödie. sie zerriss sofort wütend die karte und kiefelte wochenlang daran herum (am fakt, nicht an der karte).  
wie dumm ist eifersucht. wirkliche abwege versteht doch jeder mann (jedermann) schön zu kaschieren.  
das macht die sache lustig und erträglich.#T5

havemann#P413, ein dogmatischer antidogmatist. das buch müsste heissen ‚dogma ohne dialektik‘.

sto je to: das photometrische paradoxon?

###

die rote fahne erscheint nun als zeitung. doch wie lange?

*bonnie und clyde#S340* gesehen. ein erregender film, der in unheimlich harter realistik die sinnlosigkeit des verbrecherischen daseins aufzeigt, wenn man es nicht im grossen stil (als unternehmer oder bürgerlicher politiker oder faschist) betreibt. zwei ganz hervorragende darsteller, faye dunaway#P694 und warren beatty#P695.  
technisch ein ganz hervorragender film.  
und alles in allem fast poetisch überhöht.

###

mit der pille#S341 geht viel vom reiz des abenteuers verloren. man schleicht durch einen enttigerten dschungel.

so 3.3.

buchegger#P231 war da, sich zu bedanken wegen meiner besprechung. er ist immer im berger#G138 und stört dort die diskussionen mit seinen [12] sozialdemokratischen allerweltsweisheiten. mold#P471, der sich zwar auf dumme art aber immerhin den kopf zerbricht mit philosophischen und denkerischen problemen, nennt er einen verrückten. ‚geht ihm ja eh guat,wos wül er denn.‘ auch die studenten von der uni, die bei rudi dutschke#P696 waren, beschimpft er als narren. geht ihnen ja eh gut, was wollensʼ denn? er möchte alle ins sumpertum fallen sehen.  
koller#P10 passt zu ihm. er lässt sich von ihm aushalten. arbeitet mit dem geldbörseltrick. er schaut immer demonstrativ in sein geldbörsel, und da sind zwanzig groschen. er trifft anstalten zu gehen. irgendeiner, der diesen tragischen blick ins nichts beobachtet hat, ladet ihn dann wieder ein, zu bleiben und auf seine kosten ein glas wein zu trinken. findet sich keiner, dann nimmt er seine brieftasche raus und bezahlt selber. so arbeitet er seit jahren, seit ich ihn kenne. ein guter trick. hat sich damit eine unmenge geld erspart.  
immer fanden sich aushalter, zahler.  
jetzt ‚geht‘ er mit gabi schütz#A206, einer seltsamen jungen alten schachtel. sie sind beide sehr weltfremd und etwas irr. auf betreiben bucheggers#P231 hat koller#P10 wieder von kleinschmidt#P63 eine grössere summe bekommen, mit der er heissenbüttel#P697 einlud. auf diese art ist es ja leicht, etwas zu machen, wenn andere bezahlen.

brief von vera. sie kennt may#P670. er sprach sehr achtungsvoll von mir.

die arbeiter österreichs#G213 und deutschlands#I46 haben sich mit billigen konsumgütern (die sie selber herstellten) ihre eigentlichen interessen abkaufen lassen. sie sind zufrieden in dem gefühl, alles erreicht zu haben, was für sie zu erreichen ist. kleinbürger sein ist ihr neuer traum. wie die sklaven ja auch nicht von der freiheit träumten, sondern davon, sklavenaufseher zu werden.  
und warum gibt es dann noch die kpö#I3?  
weil ja doch die arbeiter die zukunft sind, auch wenn sie es noch nicht wissen, und für diesen zeitpunkt, dass sie das zu erkennen beginnen, müssen die kader bereitgehalten werden.#T1

8.3.

wieder einmal kaffee berger#G138.  
koller#P10 dreht ganz gross auf.  
‚dem wutzel#P346 hab ichʼs gesagt. die haben alle kein geld für kultur.  
die verlangen, dass ich das alles aus meiner eigenen tasche bezahle‘  
(na net).  
‚früher hamsʼ gsagt, der ist deppert, jetzt bekämpfensʼ mich auf einmal, ich werd a partisan.‘  
dabei hat er jetzt das finanzamt auf dem hals, was ihn so wütend macht, und eine forderung an dr. guem, wegen eines verpfuschten hausgeschäftes.

die breiten massen sind eine realität, weil sie ja überredet werden müssen.

KIWANIS#S342 – a. d. indianischen, gutes tun, charakter haben, persönlichkeit sein. ein internationaler klub, der wie andere solcher aus usa#G21 kommender klubs der internationalen spionage des cia#I31 dient, der sich auf diese art zahlreicher naivlinge und tölpel in aller welt bedienen kann. (rotary, mormonen, zeugen jehovas usw.) den ‚persönlichkeiten‘ wird der rausch vermittelt, gschaftelhubern zu können. sie werden zu ‚individualisten‘, weil sie ja nicht jeden aufnehmen, werden so entschärft, irregeführt, ausgenützt und harmlos. natürlich ist schimanko#P505 dabei, knoglinger#P664, bramböck der sänger, czekal#P845, und verschiedene andere solcher linzer intellektueller. kommunisten werden sie nie. und mein vorschlag, einen vortrag zu halten über die dienstrolle solcher klubs am us-geheimdienst, wurde zwar mit interesse aufgenommen, aber bald aufgegeben. das können sie nicht brauchen.  
in new york#G288 hat der klub ein stammhaus mit 115 angestellten. das bezahlen die alles. nicht mehr einbrechen, klubs gründen ist DAS geschäft.

ein mädchen übernachtete bei koller#P10. anderntags erzählte er: man hat mir eine falle gestellt und eine schlafgeherin geschickt.

[13] buchegger#P231 auf seine derbe art: hast sie wenigstens gebudert?  
koller#P10: nein, das war ja eben die falle. dann hätten sie mir nachgewiesen, dass bei mir unzucht getrieben wird (ein narr).

der prolet von heute wirft sich am sonntag in seinen (mittelklasse-)wagen und verpackt vorher darauf seine dolle schiausrüstung und seine lederumhüllten kinder, sein super bekleidetes weib. einen hund am arm, eine kamelhaardecke über den knien, dazu grölt ein kofferradio nicht geringer qualität. ein winziges täschchen um den leib gewickelt, wie schifahrer es gerne tragen heute, eventuell eine dodelhafte pudelhaube auf, alles fast ins parodistische getrieben.  
aber glanzlos der blick und gedankenlos der kopf. doch ihm zu sagen, er wäre ein ‚proletarier‘, würde er als tödliche beleidigung empfinden.

sozialdemokrat und gewerkschaftsführer sepp wille#P698 (metallarbeiter) sagte: es sind 9000 metallarbeiter zuviel in österreich#G213.  
solches zu sagen sollte er den kapitalisten überlassen. die können das besser.

bei bezirkskonferenz der kinderfreunde#I71 tesarek#P1004 erlebt. der letzte wirkliche sozialist. er weiss noch, was sozialisten wollen und sollen und drückte es auch mit revolutionärer begeisterung aus.  
unten, bei den kleinen leuten, geben sie sich sehr fortschrittlich, aber je weiter hinauf, umso weniger ideologie, umso mehr geschäftssinn und habgier. umso mehr händchenhalten mit den unternehmern.  
mehr kinder an höhere schulen, heisst die parole.  
geht das ohne revolution?  
man schickt sie an die schulen, an denen bürgerliche lehrer unterrichten (weil andere nicht herangezogen werden) und dann lernen sie, die kinder der sozialisten, dass es keine klassen mehr gibt und revolutionen unpopulär sind, dass man am besten alles belässt, wie es ist. und sie werden unauffällig aber sicher ins bürgerliche lager hinge-erzogen. so nützt jede intelligenz, die von den sozis delegiert wird, letzten endes dem bürgertum, dem kapital.  
nein, so geht es nicht.  
nur so wie in der ddr#I9, wo das bildungswesen von unten her, von den lehrern her revolutioniert wurde.#T1

###

koller#P10 verbreitet allerlei.  
zum allerjüngsten puluj#P386 z. b. und mold#P471: ich werde im smoking kommen und alles hinhauen und einen wirbel machen, wenn der salms kommt.  
zu hugo#P11: meine galerie wird gesperrt. der guem will mir alles nehmen.  
zu buchegger#P231: ich bringe den leonhard und den winand victor nach linz#G23.  
aber in wahrheit schickt ihm otto staininger#P679 diese leute. aber buchegger#P231 in seiner naiven gläubigkeit frisst ihm das.  
‚der koller#P10 hat die und die hergeholt und dem staininger#P679 nach wien#G141 weitergegeben.‘  
es dauert oft bis zu zehn jahren, bis einer kollers#P679 lügen und aufschneidereien durchschaut.#T2

kunz#A43, gabriel#A175 und andere faschistoide sozialdemokratische fanatiker meinen ‚mir san die ersten, die ihr umbringts, wenns ihr an die macht kommts.‘ und überschätzen sich dabei gigantisch. so wichtig sind diese brüder doch gar nicht, dass man sie ‚umbringen‘ müsste. sie sind doch ohnehin die geborenen kuscher.  
wenn wer wen umbringt, dann sind sie es, die mit den kommunisten ganz grausam verfahren, wo sie die macht dazu haben. und wärʼs als handlanger in kapitalistischen oder faschistischen staaten.  
wir stopfen höchstens den schaumschlägern den mund.#T1

[14] apropos sanfte gewalt: diese aufstände reaktionärer studententypen in warschau#S343 schaden uns sehr. warum dieses gewaltsame eingreifen der polizei mit wasserwerfern etc. wie im westen? man könnte sie doch gewähren lassen und lieber ringsum alles abschirmen und die entscheidenden stellen absichern, telefonanlagen, boten, kuriere etc. doch nicht so westlich vor fernsehkameras. zudem könnte man (die staatssicherheitspolizei, die schutzpolizei des proletariats) selber kameras aufstellen und die radaubrüder filmen und diejenigen, die etwas anstellen, könnte man nachher zur rechenschaft ziehen.  
man hättsʼ im bild.

jedes gefühl, jede gesellschaft, jede maschine hat bremsen und beschleuniger. zwischen diesen beiden polen bewegt sich die masse mehr schlecht als recht vorwärts.  
überwiegen die beschleuniger (intelligenz, wissenschaft, studenten, fortschrittlich gesinnte), dann gehtʼs schneller.  
überwiegen die bremsen (reaktionäre, spiesser, kleinbürger), dann gehtʼs langsamer.  
nur wennʼs um kriegmachen geht, ist es umgekehrt.

koller#P10 sass mit gabi schütz#A206 im berger#G138 und machte auf lieblich.  
wenn die frau nur ein gramm verstand hätte, sähe sie sofort, dass dieser mensch ein narr ist.  
‚ich werde sie adoptieren‘, sagt er z. b. ‚sie ist mein kind, mein kindchen‘ usw. und dieses geschwafel bringt er äusserst gewichtig vor. verrückt. sie hält ihn aber für ein GENIE.  
boshaft sein versteht er hingegen wirklich mit den feinheiten des besessenen: z. b. liebt er es immer, mich zu loben und sagt: er schreibt die richtigsten kunstkritiken, weil er am unverbildetsten ist. nun ja, im grunde sind das lauter gemeinheiten.  
aber er hat sogar recht. ich schreibe über kunst wirklich nur nach meinem empfinden.#T2

das festspiel wird kurz und dürftig. marr und gabriel redeten immer drein. unter solchen umständen mache ich nichts mehr.  
verrückte. und es dauert alles in allem 35 minuten. mit der ansprache 45 minuten. eine gemeinheit, dafür leute herzulocken.

was wir uns mitgemacht haben!  
dieses gewimmer der alten (in meinem alter) interessiert die jugend heute nicht, sowenig uns mit 5–15 der 1. weltkrieg interessierte. junge menschen interessiert ganz hart und ausschliesslich die gegenwart. historie ist schmarrn.

maler heider geht von buchhandlung zu buchhandlung, um seine skizzen zu verschleudern. und er ist böse auf alle. ein primitiver revoluzzer, der sich auch mehr erwartet hat als dann wurde.  
es ist halt auch einfacher, auf andere zu schimpfen, als im chor gegen die gesellschaft anzugehen, die an den zuständen schuld ist, unter denen er leidet.  
wie ja viele künstler hierzulande, wo die kunst beim weintrinken und hendlessen beginnt.

auch ich habe vor stalins#P142 tod geglaubt, die kommunistische bewegung wäre eine eiserne gemeinschaft, die lediglich nach aussen hin den klassenfeind zu bekämpfen hätte. die internationale bourgeoisie war bemüht, uns von anfang an auch von innen zu zersetzen.  
lenin#P32 hat gesagt, dass auch nach der errichtung der diktatur des proletariats die bürgerlichen elemente noch sehr stark, lange zeit sogar noch stärker als die des proletariats sein werden. auch stalin#P142 hat das genau gewusst und diese kräfte mit aller härte in den schranken gehalten. auch die noch aufsässigeren und noch reaktionäreren kräfte der sozialdemokraten. darum wurde stalin#P142 von der weltbourgeoisie so sehr gehasst und in jeder form verleumdet. sein fehler war es, nicht für eine geeignete nachfolge gesorgt zu haben. er verliess sich zu sehr auf sich selber.#T1

[15] verbeugen, eine berufskrankheit der subalternen.  
kasten#P208 verbeugt sich sogar vor mir jetzt gerne und oft auf seine gigolo-art.

tesarek#P1004 ist den sozis ein dorn im auge. immer wenn ich sein lob als klassenkämpfer hervorhebe und ihn als marxisten bezeichne, schiessen sie breitseite: der spinner, der träumer, der narr, der ‚vielgesichtige‘.  
wenn man in dieses spö#I2-parteiwesen einblick bekommt, sieht man, dass ihnen alles nur noch geschäft und diäten ist. seelenlose handwerker der politik und handlanger des kapitals.  
nach dem gelungenen, aber nur kurzen festspiel (weil marr und gerbel#P572 und gabriel zuviel wegstrichen, was ihnen ‚zu grob‘ war) sprach mich ein junger sozialist an. nach längerem gespräch erfuhr ich, dass er wegen radikaler tendenzen aus seiner jugendfunktion hinausgewählt worden war.

genosse haider#P699 ist tot. sechzig, herzinfarkt. dabei war er schlank und sportlich und fuhr immer rad (!). er hat eben zu viel mitgemacht in seinem kämpferischen leben.  
in der bezirkskonferenz der spö#I2 wurde sein ableben erwähnt, und der junge demuth schrie sofort ‚gedenkminute‘.  
aber das taten sie nicht, die banausen.  
nach dem festspiel mit matzenauer, doberl#P333, biak etc. beim wein gewesen.  
biak ist ein dicker weana batzi, denn das ist die – nur net stössen – echte, weaner gmiatlichkeit. er ist dagegen, dass junge leute mao#P389 lesen. leute wie er bringen zuhauf kleinbürgertum in die steigende ideologielosigkeit. der sozialist holaubek#P700 kann nicht einmal eine sozialistische polizei schaffen. die ging in wien#G141 (am mo. 18.3.) wieder gegen demonstranten vor und nicht gegen die faschisten, die im gasthaus ‚zu den drei hackeln‘ (wie sinnig) ihre erste antiösterreichische und antidemokratische versammlung abhielten.

gabriel liest luxemburg#P647. hoffentlich begreift er einiges.

eva#P224 hat mir eine sehr elegante lederkappe im lenin#P32-schnitt gemacht. darüber zieht doberl#P333 dauernd her, nur weil sie ihn an die maos#P389 erinnert. so kleinlich, so kindisch, so voll angst sind sie.  
biak ist der neue leiter des verlages der kinderfreunde#I71. klein und fett bildet er mit seinem fetten kleinen weib (dick mit ringen und schmuck behängt, beide) das bild eines emporkömmlings. dazu passen die blöden spassetteln mit der kellnerin. weana hamur.  
ein fürchterlicher, präpotenter mensch. eva#P224 war sehr böse auf ihn. ich höre bald auf mit den kinderfreunden#I71. lieber der letzte dreck bei den kommunisten als bei den sozis in führender stellung. wie das selbst das eigene niveau zu drücken beginnt.

21.3.

schon wieder ein frühlingsanfang. es ist warm, die sonne scheint, jedes jahr der alte schmäh.

wolfgang kieling#P1005 hat es geschafft. er floh in die ddr#I9 aus protest gegen die springer#P258 (kapitalistische) -diktatur in der brd#I46. und gegen das mitverbrechen der bundesrepublik#I46 in vietnam#G14.

poetsch#A207, ein kleiner redakteur der *oön#S81,* wurde entlassen, weil er im schreibtischfach mao#P389 hatte. nicht allein deshalb, das wäre eine verleumdung der *oön#S81*. nein, er verehrte mao#P389 und war ein starker anhänger maos#P389. das darf nicht sein.#T2

bei der rumänischen pressekonferenz sagte ein netter junger kerl, er hätte auch die mao#P389-zitate gelesen, aber es wären nichtssagende banalitäten. nun, das kann nur an ihm liegen. geist und literatur sind wie ein spiegel. es schaut immer das heraus, was hineinschaut.

gesunde junge männer sind revisoren und schaffner bei der tramway. für solche posten sollten frauen eingesetzt werden, aber nicht diese jungen leute, die dann unausgelastet bleiben. vor lauter überschuss wissen sie dann nicht, wie sie ihr publikum schikanieren können.

[16] die bürgerliche ehe, eine besitz-gemeinschaft, ist total überholt. das ist nicht neu. ungeheure missverhältnisse, missstimmungen etc. ergeben sich daraus.#T8

kieling#P1005: ich möchte nicht mitschuldig werden durch schweigen, nicht der manipulation, dem betrug und der täuschung vorschub leisten. darum ging ich in die ddr#I9.

heute, am 21.3., wurde gen. haider#P699 auf dem urnenfriedhof in urfahr verascht. viele menschen, mitglieder der partei aus ganz österreich#G213, sogar einige sozis waren da. von unseren genossen muhri#P626, ruschitzka#P159, fürnberg#P701, altschul, schneider max, von den sozis und der linzer stadtverwaltung hillinger#P702, petrak, von der voest#I13 hitzinger und seine frau. und erstaunlich frau putzl, dann noch anny (ahamer), golob#P158. eine blumenflut und viele kränze. haider anni war erschüttert. sie hat viel mitgemacht und er auch, ein guter, echter mensch. es ist ein grosser verlust für die partei. im herbst sagte ich noch zu ihm: es wird dir gut tun, endlich die pension zu geniessen (die ja auch bald fällig war). aber er war nicht der mensch, der die hände in den schoss legte. ein kommunist, musste er immer tätig sein.  
man spricht, dass kain#P50 als landesleiter einsteigen sollte. unmöglich. und die sonne schien warm, ein schöner frühlingsbeginn für die witwe. aber alle trifftʼs früher oder später.#T4

nochmals *bonnie und clyde#S340* gesehen. ein erschütternder film von der grösse einer antiken tragödie. zwei ganz hervorragende schauspieler, der unschuldig-schuldige held (durch soziale missverhältnisse getrieben), die naivität, sich gar nicht der taten bewusst zu sein, also fast in voller unschuld zu morden und zu rauben. ein gutteil der qualität des films geht auf das konto der regie und der kamera, der es gelang, eigenartig reizvolle bilder zu komponieren. z. b. das treffen mit den eltern.  
das leben dieser beiden war eine wirkliche tragödie. wie das vieler armer luder, die in den usa#G21 (und in anderen kapitalistischen ländern) unter die räder kommen müssen (dick und perry, die mörder der clutters in hammond#S344).

wir haben z. z. 134.000 arbeitslose.  
der kapitalismus#S469 stirbt lustig. die unternehmer unternehmen überall und bekommen zur unterstützung millionen von den sozialistischen und anderen banken. damit haben sie eine handhabe, weitere viele millionen aus der nicht besitzenden bevölkerung zu pressen. volksgut und blut der arbeiter zu verschleudern. ob das nun die pulujs#A136 sind, denen man bald ihr parasitäres und defizitäres handwerk legen wird, oder ob das dieser dr. reichmann#A208 in wien#G141 ist, dem es gelang, 386 millionen schilling schulden zu machen. und war noch bass erstaunt, als die banken ihm den kredit entzogen. ihn sogar anzeigten. (ab welcher schuldenhöhe tun sie das?) fehlte nur noch, dass er sagte, er hätte sich durch ostgeschäfte retten können, hat dies aber aus abendländlicher gesinnung nicht getan.

margit palme#P703 getroffen. sie und peter erkennen anscheinend allmählich, was künstler hier – und was sie im osten bedeuten. frau svankmajerova#P704, sagt sie, hat von prag#G137 ein stipendium für ein jahr paris#G255 bekommen. als peter#P41 eines bekam, musste er darum betteln und sich (in rom#G265) demütigen lassen.  
und die leute vom maerz#I6 hat sie auch schon dick. keiner will jetzt zur maerz#I6-ausstellung nach prag#G137 fahren. sie sind alle so unentschlossen und rufen hundertmal an, um zu fragen, wie es an der grenze ist.  
richtige provinzler, spielen sie sonst gerne die weltmänner.

sparing macht bert-brecht#P66-abend im kellertheater#I39 und einen abend ‚20er-jahre‘ mit majakowski#P285. aber alles sozialdemokratisch mit antikommunistischen prisen versetzt.

kain#P50 ist nach berlin, besprechungen wegen seines romanes. wird ein schwerer fall werden, aber meiner nicht minder.

[17] hoffe auf 2. auflage von *38#S11*. es sind nur noch 20 bände auf lager.  
ich könntʼs brauchen. boot und motor werden mich mindestens 45.000 kosten.  
may#P670 liess mir über vera sagen, dass es mit einer tv-bearbeitung von *38#S11* nichts wird. weil die reaktion ihr haupt erhebt, wie sie so nett schrieb.#T7  
sie ist völlig unten durch. die verbindung mit dem alten mann ploberger tat ihr nicht gut, machte sie krank. er macht in weisheit und glättet alle wogen, deren kraft also sich nach innen stauen muss. sie ist von natur ein kämpfertyp à la luxemburg#P647. ein greis an ihrer seite macht sie konfus, abgesehen von der sexuellen frustration.

ich kann mir nicht vorwerfen, jemals meine pflicht (gegenüber dem kapitalistisch-bürgerlichen staat) getan zu haben.

die israelis, ermuntert durch ihren ersten sieg, betreiben weiterhin ungestoppte militärische aggression, wie weiland hitler#P128. kunz#P76 aber vermengt den kriminellen begriff der ‚notwehrüberschreitung‘ mit dem politischen geschehen. das völkerrecht verbietet ein verfolgen des gegners über die eigenen grenzen hinweg.

eva#P224 sieht ausserehelichen geschlechtsverkehr als etwas unanständiges an. seltsam. dabei wirkt er immer sehr anregend auch auf die eigene ehe, die, nach benn#P151, eine institution zur abtötung der triebe ist.  
ellis#P705, ein us-sexualforscher, meint, ehebruch wäre gesund. auch kolle#P706 kommt zu diesem schluss, wenn auch verklausuliert, überhaupt ehebruch. BRUCH. man verkehrt, wann und wo die gelegenheit sich bietet, und findet es immer wunderschön. kann das böse sein? oder wie paula#A25 es ausdrückte: es ist nichts dabei. eine fut ist keine seife, die nützt sich nicht ab.#T8

hände weg von edith hufnagel#A209. sie budert zuviel und mit jedem und braucht zuviel geld. das kann ich mir jetzt nicht leisten.#T8

mit hässlichen oder dummen frauen mag ich nicht, in schöne oder sehr nette und kluge verliebe ich mich. das wird wiederum gefährlich. also doch lieber hände weg, um den inneren frieden zu bewahren, solange sexspiele so verpönt sind. einer leidet immer dabei, solange liebe und nachfolgende ehe als versorgung angesehen werden.#T8

die ungerechtigkeit in der welt beginnt schon bei den musikern. die kleinen, schwachen orchestermitglieder schleppen sich mit riesigen violoncellen oder kontrabässen ab, die grossen und starken musiker aber tragen winzige piccoloflöten durch die strassen zur probe, oder gar triangeln.

ddr#I9-revue schrieb: dank für ihren artikel zur mauer#S40, den wir vollinhaltlich in unserer mainummer bringen werden.

*wir zwei#S345*, eine bezaubernde liebesgeschichte im zentral kino. sie ist taubstumm, er ist musiker, trotzdem finden sie sich. das ist ganz reizend und rührend gemacht.

23.3.

plattenabend bei koller#P10.

die wahlen in graz#G254 und burgenland haben uns wieder schwere verluste gebracht. die sozis gewannen. die pf verlor alles. olah#P331 kam nicht durch.  
die politik der spö#I2 bewährt sich also: sich unten radikal und fortschrittlich geben, oben aber bremsen, konservativ sein, den unternehmern chancen zuspielen. so hat man das volk als wähler und die unternehmer als geldgeber.  
wie lange NOCH?  
ich fürchte, sehr sehr lange noch. sie sind von dollfuss#P466, schuschnigg#P196, hitler#P128, den amis und kreisky#P113 so verdummt worden, dass sie nicht einmal mehr die eigene lage erkennen, nicht zu erkennen vermögen, dass sie betrogen werden.#T4

[18] unsere kommunisten sind ja harte burschen, aber ihnen fehlt jedes taktgefühl, jede spur von psychologischem einfühlungsvermögen. sie sagen immer alles heraus, wie sie sichʼs denken (oder auch nicht denken), dass man meinen könnte, es wäre eitle lust am streit und ihre auseinandersetzungen lassen nicht die höheren ziele spüren. vielleicht ist das auch zuviel verlangt, aber auf diese weise machen sie die kpö#I3 zu einer selbstmörderpartei. und wenn man so einen kain#P50 oder fliesser#P272 so unbedacht (und unbedarft, wie kain#P50 sagen würde) diskutieren, streiten sieht und hört, wie sie frisch von der leber weg ‚kritisieren‘, was sie nicht verstehen oder empfinden, mit beleidigungen um sich werfen, dann ahnt man: bei diesen leuten hat man keinen rückhalt. sie fallen über einen her, auch als genossen. wie trude hladik#A210 vor einem jahr über mein buch, nur weil ich aufnahm, was kinzl#P79 mir sagte. ich finde es logisch, wenn ein bacher#P640 oder eigruber#P56 herfällt über mich oder wolkerstorfer#P623, dibold#P984, dr. ortner. werfen mir feigheit vor, ohne zu wissen, warum ich z. b. am ostermarsch#S188 nicht redete (wink aus wien#G141). kritisieren picasso#P217 und andere künstler, ohne eine ahnung zu haben, die vielen, allzu vielen sind nicht zu zählen, die sie schon vergrault haben.#T4

kain#P50 im *tagebuch#S233*: besser keine revolution als nachher keine polemik über die geschehenen ungerechtigkeiten.  
auch er ist also schon vom fischertum, dieser schleichenden sozialdemokratischen denkweise infiziert.

robert#P379 war wieder einmal da. auftragsgemäss bedauert er die unternehmer. er ‚möchte keiner sein‘. ein dem kapitalismus#S469 dienender idiot.

der schmarrn von max frisch#P147 wurde in wien#G141 aufgeführt: *nun singen sie wieder#S346*, ein schlechtes stück. kitschig, konventionell, metaphysisch, aber es wird aufgeführt. ich habe bessere stücke, die aber nicht aufgeführt werden. warum wohl? weil in ihnen zu viele bittere wahrheiten gesagt werden. ausländer müsste man sein oder türschnallendrückend in wien#G141 leben.  
man hört auch nichts von zusanek#P253, baierl, kühnelt#P254? wo sind die theatergenies, die man am busen des burgtheaters#I18 aufgepäppelt hat? wäre das stück frischs#P147 von mir, hiesse es, ein dreck aus linz#G23. so wird es hochgejubelt zum geniestreich.  
an den theatern sind zu viele, denen das ‚theaterblut‘ an den gymnasien und nicht vom leben eingeimpft wurde. dramaturgen zumeist, lehnen sie alles ab, was nicht ihrer kleinkarierten mentalität entspricht.#T6

dr. seel, mitarbeiter der kinderfreunde#I71, psychologischer berater. viel bildung, aber wenig intelligenz. solche haben wir viele. besonders unter den priestern.

###

ausstellung walser. viele junge leute, die sich links zu orientieren scheinen.

kinzl#P79 sagte, das bläserquentett bei haiders#P699 veraschung hat falsch geblasen, weil viele wichtige musiker nicht dabei waren. und ich hielt es für moderne musik.

golob#P158 entwickelt sich immer mehr zur kloake. wer an ihn anstreift, stinkt. sein bruder ist ein verräter. nicht nur dass er zum *tagblatt#S37* ging, drehte er sich auch um, liess sich umdrehen.

kain#P50 bildet sich etwas zu viel ein darauf, ‚schriftsteller‘ zu sein.  
arroganz passt gar nicht zu ihm. er ist da etwa wie lassl#P7.

kasten#P208 hat sich gedrückt vor der eröffnung der koller#P10schen ausstellung. da weht eine zu linke frische luft für ihn.#T2

in der ddr#I9-buchausstellung meinte ein besucher, verhetzt, wie die leute hier sind: zum fressen hams nix, aber bücher druckens.  
und ins gästebuch schrieb einer: verwunderlich, dass die ddr#I9 trotz ulbricht#P315 und sed#I60 so viele bücher druckt.  
unwissenheit und verhetztheit, ein rad greift ins andere.#T3

[19] 31.3.

wanderung rufling#G195, leonding#G194, bauernberg. ein schöner tag, angenehmes frühsommerwetter.

mo  
körner-preis#S91 bekommen. 10.000. nun bin ich aller sorgen bar. die stufen sind fertig, die platten ums haus. sehr schön. und noch reserven.#T7

johnson#P429 macht heimtückische ankündigungen von einem ‚bombenstopp‘.   
und schon fällt die österr. bundesregierung drauf rein und heisst schon das blosse versprechen gut, weil sie genau wissen, damit blasen sie wieder ins amerikanische horn. damit streichen sie wieder einmal die endlose güte und friedensbereitschaft der amerikaner heraus. in wahrheit gingen die bombenangriffe weiter zum entsetzen der ganzen gesitteten welt. auch kunz#P76, der amerikahörling, fiel darauf rein in seinem gestrigen artikel vom 2.4.  
nun, die vietnamesen sind so schlau, auf dieses halbe angebot johnsons#P429 einzugehen, damit er nicht sagen kann: sie wollten ja nicht.

bei den gestrigen diskussionen am schillerplatz um den vietnam#G14-bus der bezirksleitung hat man erkennen können, wie wenig sympathien die amerikaner haben, wie sehr der kapitalismus#S469 unten durch ist und wie interessiert vor allem die jugend ist, etwas über den kommunismus#S6 zu erfahren. ich habe als volksredner auf der landstrasse feurig eine gruppe junger leute agitiert. von den idealen von kommunismus#S6 und (wahrer) demokratie gesprochen.#T4

kropjunik hat viele widerstände in der partei. er ist in zu vielem mit seinen ansichten ‚kommunistisch‘, er ist ehrlich, steht damit aber in der sp#I2-studentenschaft ziemlich allein.  
gerechtigkeit für vietnam#G14? das mag die spö#I2 nicht.  
wo kreisky#P113 doch gesagt hat, man darf die amerikaner nicht vor den kopf stossen.

heissenbüttel#P697 las im forum 67. war interessant, aber alter käse. diesen (verirrenden) stil habe ich schon bei der erstschrift von *38#S11* gepflogen, und er musste einem stil weichen, der klarer ausdrückt, was man meint. sind alles so modernistische spielereien.  
höchste literatur? nun ja – aber es leidet jede handlung, jede fabel darunter. wer will schon lesen, um ästhetisierende genüsse zu haben? als verzichtete einer auf eine kräftige mahlzeit, um sich mit kunterbunt gemischten bröselchen zu begnügen.  
‚er zwingt den leser so zum mitarbeiten, mitdenken, mitschöpfen.‘ aber will das der leser? ich glaube nicht. sonst schreibt er gleich selber ein werk.#T6

fliesser#P272 ist beleidigt auf mich, weil ich mich vor kurzem geweigert habe, seine sauftour weiter mitzumachen.T4

kain#P50 ging mit seiner tochter durch linz#G23, vietnam#G14-sandwiches umgehängt, flugblätter austeilend. ‚als preisträger der stadt protestiert er gegen die teilnahmslosigkeit vietnam#G14 gegenüber.‘  
da ihn aber ausser den saufbrüdern und einigen kommunisten keiner kennt und flugzettel keiner liest, und wenn, sie wegwirft, wenn sie von preisträgern schreiben, darum verpuffte der schöne marsch leider. zudem funktionierte am endpunkt wieder einmal das megaphon nicht. und zu den zehn zuhörern, die sich am hauptplatz um ihn geschart hatten, musste er leise ohne sprechhilfe sprechen.#T2

grosse butteraktion und entsprechende reklame im radio und fernsehen: butter ist ein naturprodukt. nun, da sie sie anbringen, heisst es auf einmal, sie wäre auch gesund. und alle stürmen auf befehl um butter, die früher (auf befehl) nach margarine gestürmt sind.  
alles, alles kann man diesen schafen einreden. dass butter gesund ist, margarine noch gesünder, die juden untermenschen und die kommunisten mörder.

[20] 5.4.

es wird gut sein, auf der von der spö#I2 geschaffenen basis den kommunistischen überbau zu schaffen.  
bei den diskussionen sieht man immer wieder, wie ungeheuer schwer es ist, mit einfachen worten zu argumentieren, alle grossen gedanken umzusetzen in eine einfache, allgemeinverständliche sprache, wie lenin#P32, mao#P389, stalin#P142, marx#P225, engels#P227 das konnten.  
das machte unter anderem ihre grösse aus.#T1

mich rückerinnernd an den spanienkrieg#S74, als ich 14 war, sehe ich, dass ich schon immer kommunist war. schon damals auf seiten der echten revolution, der fortschrittlichen kräfte stand gegen das abfaulende, ekelhaft egoistische bürgertum.#T5

die spd#I76 stimmte mit der cdu#I77 für die militärhilfe an griechenland#G234 und für die nato#I78, die man ‚nicht im stich lassen dürfe‘. wahrlich, es ist kein funke marx#P225 mehr in dieser spiesserbewegung der sozialdemokratie.#T3

johnson#P429 wird nun von den vietnamesen beim wort genommen. sie nehmen verhandlungen an, aber zuerst über den allgemeinen bombenstopp. nun wird man sehen, wie johnson#P429 reagiert und die usa#G21 ein weiteres mal als lügner dastehen.

5.4.

gestern martin luther king#P551 ermordet (us-zeit). und unsere sozialdemokratischen freunde lassen die köpfe hängen. sie machen sich ja unentwegt illusionen über die kapitalistische gesellschaft, in der schon das kind zum eigentumsfanatiker und rechthaber erzogen wird. in solchen gesellschaftsordnungen ist es eben so, dass mord und totschlag die ultima ratio sind. eine natürliche konsequenz.  
und der österreichische rundfunk, seit jahrzehnten bekannt durch seine biedermannsmaske, die k. k.#P189 und qualtinger#P314, kafka#P107 und herzmanovsky#P707 entlarvt haben, macht wieder seine referenz vor dem geheiligten kapitalistischen amerika#G21. waschen es rein mit phrasen und lügen, melden ganz kurz den mord und gehen sofort über zur rassenhetze. melden von plünderungen und mord des schwarzen mobs, was in wahrheit der verzweiflungskampf einer hoffnungslos terrorisierten bevölkerungsschichte ist.  
mit dem sicheren instinkt des verbrechers stellen sie sich auf die position des verbrechens ein.  
die blutspur der bürgerlichen welt zieht sich also weiter. liebknecht#P708, luxemburg#P647 und mateotti#P709 waren nicht die ersten, lumumba#P18, king#P551, kennedy#P2, gandhi#P710 werden nicht die letzten sein.

i’ve got the tiger in my tank  
mettez le tigre dans votre moteur  
ich hab’ den tiger im tank,   
so hiess es bisher.  
nun fiel den werbeleuten was anderes ein  
DER TIGER MUSS WEG  
ein neuer reklameschmäh von esso#S347. und über solche ‚ereignisse‘ kann sich der österreichische bürger bis zum herzinfarkt erregen.  
warum soll der tiger weg? anrufe, proteste, briefe bei den tankstellen, und essos#S347 werbechefs lassen sich herbei, dem tiger ‚eine chance‘ zu geben. womit sie erreicht haben, was sie erreichen wollten.  
massenmorde in vietnam#G14, in biafra#I115, in indonesien#G244 lassen sie kalt. die ermordung eines lumumba#P18 und eines guevara#P1006 lassen sie kalt.  
aber wenn ‚der tiger weg muss‘, sind sie schnell auf dem siedepunkt.

johnson#P429 nannte es ‚einen feigen mord. die fahnen in den usa#G21 wurden auf halbmast gesetzt. ein kotau vor der weltmeinung, bei dem die verlogenheit überwiegt. aber verlogenheit gehört zum verbrechen wie zum us-way of life.  
und unsere zeitungen deuten schon an, dass king#P551 ‚ohnehin von radikalen ermordet wurde‘, die sich daraus einen ‚vorteil erhoffen‘.  
hurenmoral.

king#P551 schrieb, dass sich kommunismus#S6 und kapital auf halbem wege [21] treffen müssten.  
wozu?  
gerade mit seiner ermordung hat das kapitalistische system wieder bewiesen, dass die anarchie der besitzgier nur zum verbrechen führen kann und führt.  
der kollektivismus stellt die gesellschaft dem individuum voran.  
das nennen sie unfreiheit, aber das individuum hat innerhalb dieser gesellschaft wenigstens die möglichkeit, sich voll in all seinen fähigkeiten zu entwickeln.  
umgekehrt ist es nicht so. eine gesellschaft, in der ‚individuelle tüchtigkeit‘ trumpf ist, unterbindet das emporkommen anderer, konkurrierender individuen.  
wenn nur das individuum eine chance hat, bleibt die gesellschaft ohne chance.  
wenn das kollektiv eine chance hat, hat es mit ihm jeder einzelne.

johnson#P429, besorgt um seinen ruf als grosser mann, lässt jetzt bekannt machen, dass sein letztes verhandlungsangebot und das überraschende darauf-eingehen hanois#G268 schon seit monaten genau geplant war.  
es kommt ihm nur auf das ‚rechtbehalten‘ an, wie seinem kleinen paladin kunz#P76.

7.4.

becketts#P711 *endspiel#S348* endlich in linz#G23.  
es war eine hervorragende aufführung.  
schimanko#P505 litt sehr. er ist eben ein durchaus einfaches gemüt. eben kulturredakteur der spö#I2-zeitung *tagblatt#S37*. und hat als solcher ‚keine ahnung von was‘.  
aber es war eine grossstadtwürdige aufführung.  
doch nur in bezug auf die westliche welt, die sich mit solchen dekadenten werken ihren eigenen untergang vor augen führt. und dass sie keinerlei perspektiven hat.  
golob#P158 wurde beim *tagblatt#S37* schon chef des lokalteiles. allerhand. er ist z. z. ihr tüchtigster reporter. eben ein kommunist mit disziplin und können.#T2

günther schneider meint, stögmüller#P328 möchte das kellertheater#I39 abwürgen (salzburger *nachrichten*#S187). das stimmt nicht, ist sogar lächerlich. der einzige, der das möchte, ist der hausbesitzer, der nun mehr zins verlangt. insgesamt 36.000 ös im jahr. darum hat er die baupolizei beeinflusst, einen eisernen vorhang zu verlangen, weil ‚manchmal auf der bühne geraucht wird‘.  
wie damals bei uns im goethe-keller.  
wenn kunst und künstler und idealisten etwas geschaffen haben, dann kommen die geldgeier und wollen sich das entstandene ‚geschäft‘ untern nagel reissen.#T2

die mentalität des österreichers?  
es käme ein monster heraus, wollte man sie schildern. aber eines mit kindlichen zügen, mit dem gehirn eines spatzen und dem gemüt eines bluthundes. (und der moral einer hure.)  
bei der ermordung luther kings#P551 zeigte es sich wieder. staberl#P712 schiesst den vogel ab, indem er für alle österreicher spricht und ‚die bärtigen kreaturen‘ und die ‚gangstermarodeure‘ (womit er fortschrittliche studenten meint) diffamiert.  
‚beim plündern kennen sie keinen rassenhass‘, steht unter einem bild und ein anderes ist unterschrieben ‚negerkinder beim plündern‘.  
mehr fällt ihnen so zu einem schrecklichen mord nicht ein. ähnlich ist es in den sozialistischen blättern, *express#S326*, *tagblatt#S37* etc.  
so wird der latent immer vorhandene hass des österreichers gegen alles, was anders ist als er (und nicht sein christlich-abendländliches gemüt hat), geweckt und sie speien gift und galle gegen das gesindel.

ein tragisches schicksal?  
in linz#G23 zu leben.

den alltagsösterreicher kann ich mir nur noch bierkastentragend oder [22] autowaschend vorstellen.  
oder wie er mit tiefem ernst sagt: mir baun jetzt.  
auch häuselbauen gehört zu seinen seligkeiten, denn er ist so sehr ‚individualist‘, dass er lieber wie millionen andere baut und 20 bis 30 jahre seines lebens an ein eigenheim verschwendet, anstatt relativ billig und sorgenfrei in ein eigentumsheim der gemeinde oder einer wohnbaugesellschaft zu ziehen.  
oder wie er tiefsinnig vor einem neuen mittelklassewagen steht.  
oder wie er sagt: die neger, die ostermarschierer, die kommunisten, das gesindel.  
denn er ist sich selbst seine ganze seligkeit.

9.4.

was sagt das vasallenradio?  
am freitag hiess es noch, dass in achtzig städten der usa#G21 der aufruhr tobt, aber schon beruhigung sich abzeichne.  
am sonntag hiess es, dass in 20 städten ..., aber bald würde man herr der lage über den ‚mob‘ sein.  
am montag hiess es, dass in vierzig städten ...  
und am gleichen tag einige stunden später waren es bereits 82 städte, in denen empörte menschen sich auflehnen gegen ihre peiniger.  
dergleichen ficht aber unsere radioleute nichts an. hauptsache, sie beziehen ihre hohen gehälter, diäten und dollars und schmeichelworte aus us-amerika#G21. so werden sie unterwürfig wie schosshunde und gedankenlos wie schnecken.  
meine susi ist ein ausbund an charakterstärke gegen leute dieses kunz#P76ʼschen schlages.  
klaus#P372, der z. zt. in den usa#G21 ist, kann nicht oft genug beteuern, dass österreich#G213 auf sein gold verzichtet, gerne verzichtet, um den dollar stabilisieren zu helfen.  
welche grossmacht, was für eine währung, wenn sie von österreich#G213 ‚gestützt‘ werden muss und kann.

die *arbeiterzeitung#S300* nennt die demonstranten für den frieden in vietnam#G14 ‚aggressoren‘, ein schimpfwort, das sie, die sozialistische ‚*arbeiter-zeitung#S300*‘, für die amerikaner noch nie fand. warum?  
weil die demonstranten nicht nur den frieden in vietnam#G14 wünschen, sondern auch den sieg der vietnamesen, was ja natürlich ist, sind doch vietnamesen in vietnam#G14 daheim, amerikaner aber nicht.  
frieden in vietnam#G14 möchte die *az#S300* ja auch, aber es sollte ein coca-cola-friede sein.

kains#P50 beckett#P711-kritik war wieder unterm hund. er versteht nichts vom theater, aber er lässt diese sparte nicht aus. hat ihm aber auch noch keiner vorgeschlagen, alle behandeln kain#P50 wie einen irren. nur ihm nicht weh tun, nur ihm nichts sagen.#T2

die kunst als waffe.  
warum mag unsere heutige westliche gesellschaft den künstler nicht, der die kunst als (politische) waffe verwendet? warum mag sie die kunst als waffe nicht?  
weil der, für den niemand das schwert erhebt, auch nicht mag, dass das schwert für jemand anderen (den osten) erhoben wird.  
denn für diese gesellschaft erhebt kaum jemand die waffe. ist auch nicht möglich. geistiger leerlauf. wer einigermassen profil hat, ist links. was das establishment verteidigt, ist pofel, alltag, grundschotter, geschiebe.#T6

gebt den kleinen leuten das gefühl des überflusses. sie möchten ja so gerne einmal das reich-sein nachfühlen.  
gebt ihnen das riesen-omo-paket mit wenig waschpulver drinnen. gebt ihnen das riesen-masthuhn, dessen fleisch im herd zu nichts gerinnt, gebt ihnen grosse autos mit viel blech, die bald verrosten.  
ein nicht ausgesuchter arbeiter in einem interview in berlin#S480 mit *stern#S5*: ick fühle mich nich ausjebeutet. ick bin keen proletarier.  
no nett.  
oder christine, der man am abend im theater nicht anmerkt, dass sie [23] tagsüber an der stanzmaschine steht, sie ist ganz dame. und alle sagen: ‚die studenten sollen studieren‘, dutschke#P696 raus, wir arbeiten und wolle unseren frieden und die freiheit.

bezirkskonferenz der kpö#I3.  
wallner weigert sich, der partei zu gehorchen und als redakteur nach prag#G137, moskau#G18 oder budapest#G201 zu gehen. überall dort brauchten sie einen redakteur, aber er hat zuhause ein schönes weib und eine kleine spiesser-wohnung, und schon mangelt ihmʼs an disziplin. ich wäre gerne ins ausland gegangen, aber mir hat noch niemand diesen vorschlag gemacht. grosser streit deswegen in der partei. das macht sich nie gut. neue junge genossen werden abgestossen. sie glauben in eine grosse ideale gemeinschaft von bewussten revolutionären zu kommen und finden dann wieder kleinliches gezänk vor. wallner ist scheintʼs ein parteifeind geworden, dergleichen gehört intern ausgemacht, die sozis sind da besser dran, begünstigt durch ihr milchwesen.#T4

auf die trude gehen sie auch wieder los und schimpfen sie eine chinesin, obwohl sie lediglich von kurt#P158 anarchistisch demoralisiert wurde. er ist ein hysteriker und ein narr, der all seine liebenswürdigkeit verliert. und er ist von sich, sehr zu unrecht, sehr eingenommen.#T4

prittl sagt, kain#P50 wäre nichts als landesobmann. zu schwerfällig. da hat er recht. er ist zu alt für seine jahre. ein greis.  
seine beckett#P711-besprechung war wieder billig.#T4

ein trost stärkt die seelen, an geld wirdʼs uns nie fehlen. und so kommt gerade im richtigen moment vor der ausfahrt das letzte honorar vom verlag. 1500 ös zwar nur, aber immerhin.  
wenn die leute wüssten, dass ich eine so schöne rente (relativ) habe und so gut dazuverdiene, auch relativ (denn was könnte ich leisten und verdienen, wenn ich gesund wäre), sie würden mir mein tödliches leiden neiden. dabei bin ich nur so unbesiegbar, weil ich so gut trainiert bin und meine geistige haltung entsprechend resistenz macht.#T5

so viele hochintelligente, gescheite menschen gibt es, dass man wirklich einen mords-minderwertigkeitskomplex kriegen könnte, orientiert man sich nicht an seiner eigenen umgebung, in der man immerhin noch was darstellt. mir fehlt zudem die grundlegende ausbildung. schlechte erziehung, schlechte lenkung, schlechte lehrer, ein geiziger vater, der mich nicht studieren lassen wollte, trotz vorhandener eignung, der mich in seinen beruf pressen wollte, krieg, nazi, nachkrieg, krankheit – nun ja. woher kann ich nur das gefühl einer grenzenlosen unzulänglichkeit haben.#T5

schreiben, das einsamste abenteuer, ist gerade für mich eine ungeheure seelische strapaze, da ich gegen zu viele widerstände an muss.  
abtreten, aufhören, dann und wann ein geschichtchen, tagebücher, zeitchronik – – – aber sonst – schluss.#T7

10.4.

im fernsehen (*stadtgespräche#S145*) waren die prager goldstücker#P713 und cihal und ein herr aus pressburg#G166 – ihnen gegenüber die herren zilk#P392, dalma#P641, portisch#P278 und leider czernetz#P541.  
portisch#P278 hat sich sehr gewandelt. er ist zwar noch antikommunist, aber den bitzel hat er aufgegeben. er machtʼs jetzt schlauer. die reisen in die oststaaten haben ihn klüger gemacht.  
czernetz #P541 aber bitzelt noch, bösartig, kleinlich, sozialdemokratisch.  
er brachte einen unangenehmen ton in das sonst sehr sachliche gespräch.  
er weigerte sich, die neue form der demokratie der breiten massen zu begreifen, und schon gar die neue demokratie, wie sie z. z. in der cssr#I49 versucht wird.  
goldstücker#P713 nannte ihn deshalb zu recht einen dogmatischen petrefakten semantiker. er bildet sich allen ernstes ein, die ‚demokratie‘, in der er lebt, wäre die allein selig machende.  
wirklich, die unduldsamsten und fanatischsten sind immer wieder die sozis, ob es sich um mein lederkappel oder um das tschechische experiment handelt. dabei kämen durch dieses dubcek#P714-experiment in der cssr#I49 sogar die sozis zum zug. das begreift er nicht, so sehr goldstücker#P713 sich [24] kryptisch bemüht, es ihm klar zu machen. denn die östlichen partner der cssr#I49 sollen ja nicht gewarnt werden vor dem, was da wächst.

dutschkes#P696 mörder#P715 war ein liebhaber hitlers#P128. er malte bilder des gröfaz#S349, und es gab für ihn nur die träume vom morden. ich nenne ihn dutschke#P696-mörder, weil er dutschke#P696 für alle zeiten erledigt hat mit diesen kopfschüssen.

und die spö#I2 dämpft: wir sind gegen den terror. sozialistische demokratie soll man nicht mit intoleranz verwechseln. das tut keiner. man verwechselt nicht, was offensichtlicher fakt ist.

tötet, tötet – das ist die blutspur des sogenannten demokratischen abendlandes.

die ‚staatspolitische weisheit‘ des österreichers lässt ihn am sonntag sein auto pflegen und ihn den karfreitag mit pomp hinnehmen. aber alle politischen katastrophen in der welt, alle morde und verbrechen prallen an dieser ‚weisheit‘ ab, alle ungerechtigkeit. ich würdʼs indolenz und ignoranz nennen.

czekal stellt die gretchenfrage im *tagblatt#S37* wieder, die czernetz#P541 in schulbubenhafter art an goldstücker#P713 stellte: ‚wie haltet ihr’s mit der freiheit?‘  
und ihr, frage ich zurück? kennedy#P2-mord, oswald#S334-mord, luther-king#P551-mord, morde an den führern der black powers und black panthers#S350? morde an demonstranten, bürgerkriege? 40 kriege der imperialisten seit 1945?  
terror von seiten der polizei (spd#I76-polizei), vietnam#G14, napalm, giftgas?  
eine endlose liste ununterbrochener grausamer gewalttätigkeiten, die vom kapital ausgehen unter führung der usa#G21.  
dazu schwiegen sie und schweigen sie.  
wie haltet ihrʼs mit der freiheit? das ist eine phrase, angesichts dieser tatsachen.  
die spö#I2 ist eben ein blatt kleinsten kleinbürgertums, dem der faschismus immanent ist. gartenlaubenmentalität.  
und hugo schanovsky#P11 hatte schon ein luther-king#P551-gedicht bereit. ein schneller dichter der humanität, wenn sie in seinem lager ist.   
allerdings sind sie weit von ‚dichtung‘ entfernte blosse reimereien. primitivstagitation.

wallner intrigiert gegen benedikt. er möchte ‚landesobmann‘ werden.  
er versucht sich bei verschiedenen stellen als ‚pressechef‘. keiner will ihn. er behauptet, er hätte sich im dienst der partei ein magengeschwür geholt.  
dinge, die golob#P158 nur wallner sagte (hillinger#P702 ist ein primitiver idiot z. b.), wusste die sp#I2 am anderen tag.  
in der bezirkskonferenz der spö#I2 wurde dagegen gewettert, dass man golob#P158 in die *tagblatt#S37*-redaktion nahm, verteidigend wurde dem entgegengehalten, dass er ja nur in der lokalredaktion wäre und nicht politisch mitreden könne. ausserdem wäre er charakterlich einwandfrei und ein guter journalist.  
kunz#P76 schoss augenblicklich aus seiner versoffenen cia#I31-brust: king#P551 kann auch von linksextremen ermordet worden sein.  
perverse sp#I2ler-phantasie. zum glück hat man gesehen, dass es ein weisser war.#T4

willi holzinger weiss sehr viel aus diesen kreisen. er hat immer dossiers bei sich.

skatbrüder sind es, die den marx#P225 gelesen ... heisst es bei tucholsky#P322. aber nicht einmal mehr das. ein volk von parkplatzsuchern, ein volk von autowäschern, die ihren spö#I2-beitrag zahlen, um ruhe zu haben und das gefühl, ‚modern‘ zu sein.  
ihre gehirnwäsche wurde totalisiert. sie denken dasselbe, sie kauen dasselbe und sie sind von einer erschreckenden gleichförmigkeit in ihrer antikommunistischen agitation. ermüdend.  
im fernsehen: die mörder beten. us-soldiers in vietnam#G14 beim ‚ostergottesdienst‘. kann es was perverseres geben?#T3

[25] in der einen hand die mordwaffe, in der anderen das gebetbuch. oh, what a nicely world.

vor jahrzehnten kamen bettler ins haus, einer gab dem anderen die türklinke in die hand. heute hat diese rolle das fernsehen übernommen. das werbefernsehen ersetzt die bettler und man ist wehrlos dagegen, muss dafür noch zahlen.

seit je wehrte der mensch (die menschen) sich gegen alles neue. gegen jede veränderung. auch wenn schon offensichtlich ist, um wie viel besser das neue ist – (ddr#I9, su#I11) sie halten am alten illusionismus fest, raffiniert verführt vom establishment. es ist eben die grösse der breiten schicht der kleinbürger, im ewig gleichen zu beharren. mit dem auf breiter basis durchgeführten bildungswesen wird das sich – auch zugunsten des sozialismus – ändern. menschen, die denken gelernt haben, lernen auch mit-denken und mit-kommen, lernen, das alte durch das bessere neue zu ersetzen.  
man kann zur mentalität der breiten masse (sogar mit czernetz#P541) sagen: der misserfolg gibt ihnen recht. krieg, mord, terror, perversion, hunger.  
die leute, die schon hinter sich haben, was sie noch vor sich haben, wie wenig tun sie dagegen (bb#P66).

17.4.

gestern übertrumpften sich die zeitungen mit leichenmeldungen. das biedere, gläubige *tagblatt#S37* sprach von 33 ostertoten, die *oön#S81* sogar von 35, der *kurier#S36* muss als reisserzeitung im seriösen stil noch mehr bieten und tut es: 37 tote. der *express#S326* handelt nicht. von ihm wird die übertrumpfung der sensation verlangt: 39 tote. und die *neue zeitung#S515* möchte den vogel abschiessen und kommt mit 41 toten. radau um jeden preis.  
ist da noch etwas anderes glaubwürdig, als dass es ihnen nur um den effekt geht? (effekt ist money.)  
die verachtung der unterdrückten muss enden mit der vernichtung der unterdrücker.  
oder, wie marcuse#P690 sagt: man soll humanität nicht mit gewaltlosigkeit verwechseln.  
und dutschke#P696: nicht vergessen dürfen wir den radikaldemokratischen ausgangspunkt der sowjetischen revolution. was nachher kam, hatte andere als kommunistische ursachen.  
um die humanität zu retten, MUSS man in gewissen situationen zur gewalt greifen. der gewalt der herrschenden – und sie sind es, die gewalt immer als erste anwenden – muss die gewalt der unterdrückten, die organisierte verweigerung entgegengesetzt werden.

in wien#G141 machte ein japaner radau und ohrfeigte im verlauf eine schaffnerin (eine liebe kleine schaffnerin wahrscheinlich). klar, das gehört sich nicht.  
aber eine zeitung schrieb: die wageninsassen verhielten sich vorbildlich und hielten den täter fest ...  
naja, ein japaner, ein farbiger, ein untermensch.  
wärʼs ein wiener gewesen oder ein echter gangster, dann hätten sie feige weggeschaut. so aber verlieh ihnen der hass gegen einen andersartigen riesenkräfte.  
wie hat schon karl kraus#P189 gewarnt? hauts eam, a kinesa!

18.4.

vera rief an in aller harmlosigkeit und freundschaft. eva#P224 hörte es und begann zu toben. ‚dieses flitscherl, dieser zeck, dieses weibsstück, dieser trampel‘ usw. und ‚warum rennt sie dir nach?‘  
krankhaft. sie hat die harmlosigkeit dieser freundschaft noch nicht begriffen. und logisch ist sie auch nicht. hätte ich was mit vera, wir würden uns wohl heimlich treffen können und hätten gelegenheit genug, würden nicht vor ihr telefonieren.  
wie schrecklich solche primitivreaktionen sind, wie sie einen menschen sofort verlieren lassen.

[26] koller#P10 rief an. er ist schon wieder begeistert von einer meiner besprechungen (kunstkritik).

evas#P224 gehässigkeit wegen veras anruf dauert an.  
du bist sowieso nichts, wenn du nicht drei pillen täglich nimmst und bilder anschaust usw.  
es ist peinlich, das alles wiederzugeben. lassen wirʼs.  
und dann wundert sie sich, wenn mir die lust, mit ihr zu verkehren, mehr und mehr vergeht.  
dabei sähe sie gar nicht so bodenlos gehässig und gemein aus.#T5

bei walter#P74 gewesen wegen bankzinsen. er wird sie bezahlen, sagte er zu. auf seine art kein übler bursche, dem allerdings vom leben in der jugend übel mitgespielt wurde.  
nebenbei servierte er mir: der kommunismus#S6 ist erledigt, die tschechen setzen sich elegant ab. (wenn man sie lässt!)  
banken als diener des kapitals und enorme mitprofitierer. anruf genügt, bankmensch kommt gekrochen oder lässt sich im befehlston aufträge geben, solange die firma flüssig ist. wirdʼs umgekehrt, stagniert ein werkl, dann trumpft der bankmensch auf und wird zum herrn seinerseits.  
walter#P74 barsch zum direktor der oberbankfiliale: machen sie es doch so, wie er will, und kommen sie dann mit dem vertrag rüber, aus.#T5

die sozialdemokratische schlägerpolizei in westberlin#S480 und western germany#I46 hat geholzt. blutige köpfe bei den studenten, von gewehrprügeln eingeschlagen. man versuchtʼs zwar zu vertuschen und spielt den blutigen kopf eines amerikaners hoch, der zufällig von einem von studenten geworfenen stein getroffen wurde.  
aber auf die dauer können sie die opposition nicht unterdrücken, das führt zum bürgerkrieg, sagt dürrenmatt#P716.

bienen brauchen honig. darum ziehen junge hübsche mädchen als fusstruppen mit den verschiedenen festivals, wenn sie filmruhm und einflussreiche (vor allem reiche) männer suchen. aber aus jugend, dummheit oder weiblichem instinkt fliegen sie letzten endes doch auf kräftige junge männer ohne einfluss und reichtum, mit eben dem begabt, was junge mädchen brauchen, wofür ihre leiber ausgespart sind. erst dann, wenn sie den anschluss nicht verpassen, bleiben sie an den alten reichen kleben, doch allzugerne wird filmruhm als taube auf dem dach für gutes ficken als spatz in der hand aufgegeben.

20.4.

anker und boje gekauft, stolze errungenschaften. mit dem leihwagen von walter#P74 klappt es auch.

kreisky#P113 hat die dreistigkeit, zensuren an die studenten wegen der unruhen auszuteilen. zu allem halten die sozis den mund, zu jedem mord und jedem kriegsverbrechen, zur brotpreiserhöhung und anderen gemeinheiten der schwarzen regierung. nur zu den ehrlichen massnahmen der linken studenten werden sie zornrot und fallen ihnen ihre gartenlaubensprüche wieder ein.

ein arbeiter kommt bei vierzig grad im schatten im mantel daher ins eisenhandbüfett. er stöhnt über die hitze. er schwitzt, den mantel hat er angezogen, weil das fernsehen gemeldet hat, ‚dass regen kommen wird‘.

###

mit kubovsky#P41 nach vela luka#P139. herrliche tage, festliche 1.-mai-feiern. er ist sehr fleissig.

[27] herrliche frühsommertage. parkbad. ich gehe ins buffet, da hält mich einer auf. das bild, das er hinterlässt, führt grundwasser auf. fettes gesicht, sauber von oben bis unten. sauber. haare glattest gescheitelt, kurze hose, strahlende, naive augen, und doch wirkte der ganze mann verschlagen und bösartig. der avancierte lumpenprolet, wie sie die hitlerwehrmacht#I32 (deren gros ja aus bürgern und lumpenproleten bestand, während die arbeiterschaft in den fabriken sich zu tode schuften musste und die high society die führung in der etappe und an den fronten an sich gerissen hatte, logisch) zu millionen in marsch gesetzt haben, um aus ihrem kreatürlichen, vernunftlosen ‚gehorsam‘ kapital und leichen zu schlagen. so sind sie beschaffen gewesen, die bei babij jar#S220 und auschwitz#S4, die in stalingrad#S525 und vor moskau#G18 ‚die stellung gehalten haben bis zum vergasen‘. und das trägt heute noch auf der stirn, unsichtbar dem nicht-kenner: ich bin sauber, ich bin christ, abendland, antikommunist, menschenfeind.  
sauber wie die alte am mondsee, bei der kubovskys#P41 als flüchtlinge untergebracht waren und die täglich um sieben uhr an die türe pumperte mit ihrem stock und krächzend schrie: aufstehn, bagasch, in die kirchen gehn!  
das schien in kub.#P41 stecken geblieben zu sein.  
auf der gemeinsamen reise nach vl#G139 erkannte ich, dass er sich innerlich schon lange von der rechten abgesetzt hat.  
die rentnerin, bei der wir in rijeka#G172 schliefen, bekommt wegen diabetes eine invalidenrente von 500 und sie hat eine blitzblanke, gut eingerichtete, schöne wohnung. aber sie macht sich illusionen über das leben im westen und jammert. mit zimmervermieten verdient sie sich eine menge dazu, für die wohnung zahlt sie kaum 100 mit licht und heizung. aber so sind sie, naive, politische kinder, verhetzt und angekränkelt von den auf den tisch hauenden touristen.  
meiner zeit voraus. ohne pass an der grenze. musste zwar zurück im grössten mittagsverkehr nach laibach#G196, kam aber dann doch mit einer bestätigung von polizei und konsulat durch.  
aber die zeiten werden kommen, da auch alle öffentlichen einrichtungen wie das parkbad kostenlos sein werden.

der verein der naiven kiwanis#S342 ist eine der vielen erscheinungsformen der us-spionage. schimanko#P505 kam anscheinend schon dahinter. er bemerkte bei einem treffen in western-germany#I46 viele amerikaner in zivil, von jener unverkennbaren smarten sorte, wie sie für hohe gehälter landsknechtsdienste in spionageorganisationen tun.   
mit solchen vereinen bekommen sie zu allem zugang. nicht zuletzt ist das ergebnis ihres fanatischen präpotenten handelns, dass sie als 6% der weltbevölkerung 83 der grundstoffe in der hand haben.   
aber das ändert sich.#T3

wo werden die türken sein im ‚freien‘ europa?  
die österreicher wiesen sie schon an drei grenzübergängen ab. am loibl, in spielberg und am wurzen. obwohl der generalkonsul in laibach#G196 ihnen erklärte, mit einem pass könnten sie auf jeden fall einreisen. doch schickte man sie immer wieder zurück. ein trick, um sich unliebsame ausländer vom halse zu halten. sie sind ja auch, bei gott, obwohl nato#I78-mitglieder, nicht die angenehmsten zeitgenossen. geschniegelt und fetttriefend im haar und im gesicht, weltmännisch tuend auf jene kleinliche art der provinzler und im kopf nichts als den handel. teppichhändler, betrüger, abschaum sogar im kapitalismus#S469.  
auch in vela luka#G139 drehen die leute durch vor lauter ‚verdienen‘-wollen. sie werden durch den tourismus verdorben, sie können nicht genug häuschen bauen, in die sie dann touristen hineinstopfen. die werden sich anschauen, wie schnell die besucherwelle wieder abebbt, weil die reisenden sich nicht gerne schröpfen lassen.  
die strasse nach gradina#G197 wird die einsamkeit dieser schönen halbinsel zerfetzen.

[28] kubovskys#P41 von golob#P158 so sehr bewunderte ‚dialektik‘ besteht aus einfachen widersprüchen, gegenreden, justamentstandpunkten, indem er einfach alles, was jemand sagt, in frage stellt und verneint, auch wenn es das gegenteil ist von dem, was er meint. diese dialektik befähigt ihn nur, festzustellen, dass fischer ohne künstlerisches einfühlungsvermögen sind und bauern unwissend. das ist wenig ergebnis eines scharfen geistes, den er ja hat. aber eben ungeschult. einen laotse#P299-(prä-dialektischen)-grundsatz lehnt er als ‚kindische weisheit‘ ab, wie z. b. ‚alles grosse entsteht aus kleinem‘. dabei ist die grösse dieser erkenntnis, dieses axioms, leicht ersichtlich und unumstösslich.  
was könnte sein kopf leisten, wenn er sich vom marxismus#S468 dialektisch schulen liesse, in dalektik schulen liesse.  
die reise war schön.

mandy rice#P717, oder wie das mädchen heisst, geht um die welt. kaum macht man sichʼs wo bequem, plärrt aus einem transistor, der teuflischsten erfindung unseres jahrhunderts, aus dem lautsprecher eines transistorradios das ooooo ohohoh ooooooo. frauen und männer lesen schundhefte und illustrierte, zerschlagen sich so ihr image, und der filmstar aus zagreb#G202 raucht stolz seine pfeife. coca cola grassiert.

vor jahren noch sagte ich zu kain#P50: kubovsky#P41 ist so ein reaktionär, den können wir unmöglich beeinflussen. er meinte aber: versuch wenigstens, ihn zu neutralisieren.  
das ist gelungen. er ist ein feind der etablierten gesellschaft geworden. und was er früher als ‚polemik‘ abtat, brecht#P66, majakowski#P285, linksmarsch etc., das verlangt er heute immer wieder zu hören. er ist unser verbündeter, wenn er es auch notwendig hat, vorsichtig zu sein, denn sonst kauft ihm niemand mehr was ab. und er lebt ja von seiner kunst.#T4

frei sein im kapitalismus#S469?  
das ist nichts anderes, als dass sie die fesseln gelockert haben und mit buntem nylon geschmückt, aber im verein mit kirche und käuflichen philosophen fesseln sie den menschen mehr, machen ihn unfreier, entfremden ihn sich selbst und dem leben mehr denn je.

mandy rice#P717, melupa-kinder, auch sie können gewinnen, täglich neue preise, männer lieben männer … das ist der stacheldrahtverhau, in dem der mensch verreckt und die konsumkreatur zurückbleibt. der dschungel des pseudoglücks.

er wuchs in einem staatstreuen milieu auf, war immer up to date und lehnte es ab, zu rebellieren. denn die ordnung, wie sie war, war bestens eingerichtet.  
er hielt sich natürlich für frei und hat nie gemerkt, wie sehr er abhängig war von den landläufigen meinungen, die jeweils manipuliert wurden, emissioniert wurden. er dachte immer mit fremden köpfen, mit den köpfen der schwarzen oder der sozis. ob das ‚staatsraison‘ hiess oder ‚festungsmentalität‘, ob er zuliebe hitlers#P128, dollfuss#P466’, schuschniggs#P196, kreiskys#P113 so dachte wie diese, das war einerlei. sein denken war ‚staatserhaltend’, d. h. alles alte, alles schlechte, alles überlebte, überholte, absterbende erhaltend.

frei sein heisst nicht, das alte nachbeten, sondern das neue suchen, auch wenn es unbequem ist, das wohlleben auf spiel zu setzen, um neues zu schaffen. oder wie aldous huxley#P162 es formulierte: die einen bleiben in der höhle und sind überzeugt: nichts verändert sich. die anderen gehen hinaus in die wildnis, sie zu erobern und zu verändern.  
gedankenfreiheit gibt es, aber die gedanken, die gedacht werden, sind es nicht wert.

in *readerʼs digest#S516* stand eine geschichte von bösen arbeitnehmern, die die armen arbeitgeber jährlich um 2 mrdn. dollar schädigen. die armen und ach so fleissigen. aber um wieviel die arbeitnehmer durch die arbeitgeber geschädigt werden in form von profitaneignung, das stand nicht in *readerʼs digest#S516*.

wir müssen rebellieren. niemals konform gehen mit einer massnahme des staates, dem wir immer misstrauen müssen.

[29] in tutuila#S351 (wo liegt das?) gibt es noch einen gouverneur, einen us-menschen. wozu brauchen die samoaner das (tutuila#S351 liegt also in samoa).

in england#G225 haben die sozialisten wieder schwere rückschläge erlitten.

###

die kirchenmenschen in jugoslawien#I106 machen stunk. vertrottelte jugendliche versuchen sich im ‚christlichen‘ aufstand. vertrottelt nicht als beschimpfung gemeint, sondern als zustand.

die kunst ist, wie das fischen, eine tätigkeit, die völlige befriedung und zeitvertreib bei geringster geistiger oder körperlicher anstrengung gewährt. darum sind so viele menschen gerne künstler oder fischer. kubovsky#P41, hätte er nicht gezeichnet, hätte sich in vela luka#G139 gelangweilt. er ist übrigens selber auch von blättern begeistert, auf denen man ‚was erkennen kann‘.

sartre##P38: alle haben ein recht auf gewalt, die vom imperialismus oder rassismus bedroht werden.  
bravo. eine feststellung, die die sozis nie begreifen können.

rührend war ja anzusehen das jugoslawische kanonenboot in vela luka#G139, das sich als holztransporter betätigte. in karlopag war es. wehmütig und stolz wies der kleinkapitalist (möchtegernkapitalist) darauf hin.

###

kubovsky#P41 hat in prag#G137 gute lehren erhalten. dort heisst es immer ‚ihr‘. er aber klärte sie auf. es gibt kein wir im westen, jeder ist für sich alleine und isoliert, sie nur haben chancen zum gemeinsamen werk. was er da sagt, wie er da agitiert, das ist viel, da er doch früher jede gesellschaft, jede gemeinschaft als dreck abtat. nonkonformist war, um mit den nonkonformisten konform zu gehen.

köttel und rader, das ärgert kubovsky#P41, die als bühnenbildner am landestheater gut verdienen, nehmen ihm, der von der kunst leben muss, noch das bisschen weg, das er am *volksblatt#S120* verdient, indem sie dort illustrieren.  
als sein gasofen hin war und der ‚fachmann‘ kam, um ihn zu reparieren, dabei eine schraube ruinierte, deren reparatur 300 ös kostete, musste er zahlen. dergleichen verbittert ihn.

körnerpreis#S91. mein name wurde viermal genannt, was viel ist bei 96 delinquenten.

###

okopenko#P584 sass neben mir in der aula der universität. wie diese dichter sich alle gleichen, sogar äusserlich. sie sind alle von einer fett-morbiden art.

auch bleach bekam den körnerpreis#S91, und gehmacher. genossen unter sich.  
einer der redner sagte: ‚… soll dieser preis auch unter anderem dazu dienen, den revolutionen an unseren grenzen einhalt zu bieten …‘ nichts schlimmer für einen sozi als das wort umwälzung. darin sind sie konservativer als die konservativsten.

gasverteuerung von 90 groschen auf 1,28. enorm.  
und gestern sagte mir noch eine trafikantin überlegen lächelnd: nix wird teurer.  
nur keine empörung, nur keinen aufruhr.

[30] beim friseur ein sauberer (!) älterer herr. sein rezept zur erziehung lautet: einfoch dhor schneidn! prügeln, einspirrn, hungern lossn. aus welchen kloaken kommt denn nur diese unmenschliche aggressivität bei einem an sich netten, sauberen (!) volk, das alles, was anders ist oder was es nicht versteht, ‚odrahn‘ will? sind das noch grossmachtallüren von einst oder dumpf ruhende antikommunistische und antisemitische relikte? und alles zusammen einfach grenzenlose dummheit und hilflose unsicherheit? können die grauen hunde nicht begreifen, dass es auch bunte hunde gibt?  
darum konnte der faschismus bei uns so einen grossen erfolg haben, weil das volk danach war. nicht das der arbeiter, sondern das der spiesser.

20.5.

vor dem haus im sonnenschein frl. barth#A211 getroffen. ich sagte: saukalt ist es. das gas wird auch wieder teurer.  
darauf sie: ja, die internationale hat es seit 1918 darauf angelegt, das deutsche volk zu vernichten, aber diesmal können sie uns nicht die schuld geben (wörtlich und ernst).  
ein witz?  
kein witz.

21.5.

**wahlen in** italien#G247**: kommunisten und christdemokraten gewinnen, alle anderen verlieren. trotzdem nimmt man die kommunisten nicht in die regierung. das ist ‚demokratie‘.**

**höhepunkt in** frankreich#G216**.** de gaulle#P40 **ist hilflos.  
6 millionen im ausstand, hunderte fabriken besetzt, reiseverkehr eingestellt, hafenanlagen blockiert. postämter und eisenbahnen besetzt.** filmfestival in cannes#S353 **abgesagt. ein gut organisierter und ordnungsgemässer massenstreik.** generalstreik#S352.

gabriel wird nie sich über seinen bescheidenen beamten- und sozialisten-horizont erheben können. sein hauptanliegen ist auch, wie man es ihm einschwätzte, der antikommunismus.  
und eine abneigung gegen wirklich revolutionäre fakten.#T3

watzl#P416 **ist von einer präpotenten bescheidenheit.**er sagt: ‚ich bin ja kein avantgardist, aber ich freue mich über die erfolge, die ich hab …‘  
die er seiner schlauheit und seiner geschäftstüchtigkeit verdankt. er hätte es auch als friseur zu was gebracht. er macht sich systematisch an alle heran, die prominenz sind oder sein wollen, und die reichen ihn weiter. sein erfolg kann zur kettenreaktion werden.

koref#P125 sagte am 1. mai 1968: auch wenn wir rückschläge erleiden, so bleiben wir doch unseren grundsätzen treu. bravo. aber dann auch nicht die köpfe hängen lassen, wenn die kommunisten anderswo im vormarsch sind. wenn in england#G225 an wilsons#P426 stuhl gesägt wird, wenn in frankreich#G216 kommunisten und christen und gewerkschaften an der spitze stehen und die sp#I2 keine rolle spielt.

die ereignisse in frankreich#G216 zeigen einmal mehr, auf wie schwachen beinen die westlichen kapitalistischen regierungen stehen. nur mit einsatz aller gewalt und macht können sie ihr unmenschliches regime noch halten.  
die vier forderungen der franzosen: erhöhung der mindestlöhne von 600 fr p. m. (das beträfe vier millionen franzosen!), pensionsalter von 65 auf 60, 40-stunden-woche (sie haben noch 48) und allgemein 7–10%ige lohnerhöhungen.

bei watzls#P426 maerz#I6-eröffnung spielten kasten#P208 und ortner#P42 eine makabre rolle der selbstpersiflage im kammerl vor wenigen zuschauern. sie tänzelten und nannten sich ‚alte hippies‘ und ‚wenn wir in pension [31] sind, dann gehen wir auf die strasse. dann kann uns keiner mehr was anhaben …‘  
armselige geister. so sehr hat man ihnen das rückgrat gebrochen, dass sie sich über sich selber lustig machen können. sie sagen zu allem ja, was von oben, von ihren vorgesetzten kommt.#T2

koller#P10 ist wieder einmal verzweifelt. er wird eines tages alles zusperren und hinhauen und den rest seines geldes verzetteln. die rolle des galeriedirektors kann einen faulenzer wie ihn auf die dauer nicht glücklich machen. sie erfordert immerhin bedeutenden einsatz.#T2

frau iglseder#A212, eine präpotente, rechthaberische person im alter von 27 jahren, hat in den letzten drei jahren vier nervenzusammenbrüche erlebt. kein wunder bei ihrem exaltierten wesen, das sie unter der maske fröhlich-überlegener rechthaberei verbirgt, belehrungslust.

*der goldene schuss#S354*, deutschlands#I46 beliebteste familien-tv-sendung.

ausgelaugt von der arbeit am *könig jammer#S320*, zerstört von den boshaften kritikern ringsum und unlustig. glaube nie wieder etwas schreiben zu können.

kubovsky#P41, den ich immer für sehr klug wähnte, wusste mit gropp#P718 und havemann#P413 nichts, aber auch schon gar nichts anzufangen.

doberl#P333 gefiel in der ddr#I9 das bildungswesen, ‚wenn das zum tragen kommt‘, orakelte er.

helga#A213, othmars#A214 schwester, getroffen. sie hat einmal zugesehen, wie ich in der au sieglinde#A215 gefickt habe. seit damals ist sie immer voll erregung, wenn sie mich sieht.#T8

mein ansuchen um zweite staatsbürgerschaft an ddr#I9 kam zurück. ihrem ansuchen kann nicht entsprochen werden. kurz und bündig.  
schade.#T7

bald gehtʼs wieder nach vela luka#G139.

mit der **ermordung** kennedys#P719 ist die situation eindeutig: der westen klammert sich mit all seiner verbrecherischen energie an seine ‚freiheit‘ genannte dschungelexistenz.  
der osten versucht ein neues leben, eine neue welt aufzubauen und den neuen menschen zu schaffen. den vorurteilsfreien, hochgebildeten. kann es einen zweifel geben, nach welcher seite der mensch sich wenden soll mit all seiner kraft? wenn er sich seine moralische intaktheit bewahrt hat doch nur nach osten, der zukunft zu. das leben und die menschen sind mehr wert als in faschistischen abenteuern, in rassistischem irrsinn, in kriegerischen wahnsinnigkeiten verheizt zu werden.#T3

häfen am ende der welt.  
mit ivan, dem nachbarn nach hvar#G295, nach sveti nedija, bojaziz, dan und ivan dolaz. fussmarsch durch den karst mit aufgekratzter runde, bei 38 grad im schatten. und draussen weithin das blaue meer.   
winzig die schiffe in der ferne. bergauf, bergab den schmalen steig entlang zwischen gemüsefeldern, die mit mühe nur bewässert werden können. eine wasserleitung ist im bau.  
fussballmatch in vela luka#G139 gegen cssr#I49-team. der fussballplatz ist eine rotglühende, viereckige herdplatte, die fussballer und zuschauer sind erregt, als gingʼs um einen stierkampf in einer spanischen arena.  
ein kapitel müsste einmal den typen von vela luka#G139 gewidmet werden. blume oder grünes blatt im ohr, am ohr, gleichgültigkeit, zähigkeit und doch enormer fleiss.  
dino kommt vorüber. liebe auf den ersten blick. das mädchen im weissen kleid.  
an einem tag, an dem es 38 grad im schatten hat, treffen wir uns.

[32] sie vergass den schlüssel. sie bebt und stöhnt und küsst leidenschaftlich und ist nackt unter dem frottee-kleid. ein weiches, herrliches stück weib, die ganze natur konzentriert in diesem sich windenden körper, der die augen geschlossen hält, sonst aber alles weit offen hat. zurück zu mir nachhause ins haus, da verlässt sie der mut, obwohl ich ihr das glied in die hand drücke und sie sich windet. es ist fremder boden, fremdes milieu und das schiff und damit die frau muss bald kommen. sie flieht, kommt zurück, flieht wieder. nichts. die liebe, kaum begonnen, muss sterben.  
wir trafen uns noch mehrere male nachts auf see mit unseren booten, flüchtige küsse, schmachtendes ansehen und abtasten. sie ist ein herrliches weib. zu schön, zu herrlich.#T8

das allerweichste auf erden überwindet das allerhärteste (lao tse#P299).  
niemand geht so weit als der, der nicht weiss, wohin er geht. (cromwell#P720).

die revolutionen maos#P389, hos#P139 oder castros#P69 waren jeweils ganz andere vorgänge als die revolution lenins#P32 in russland. die russische revolution#S101 war bis in die 50er jahre bedroht. sie siegte als erste in einem rückständigen lande, in einem feudalen zentrum, die innere bedrohung wuchs aus dem widerspruch zwischen der durch die revolution geschaffenen sozialistischen produktionsverhältnisse und den besonders rückständigen produktionskräften.  
sobald die produktionsmittel aufgehört haben, sich in kapital zu verwandeln (worin die aufhebung des privateigentums eingeschlossen ist), hat der kredit als solcher keinen sinn mehr (r. dutschke#P696).  
die bourgeoisie ist der lebendige widerspruch zwischen der permanenten entfaltung der produktivkräfte und dem beschränkten zweck der verwertung des kapitals. anders als frühere klassen muss die bourgeoisie ständig zurück (dutschke#P696).

die velalukianer haben eine dämpfende hilfsgeste: wenn man etwas sagt, was nicht mit ihrer meinung übereinstimmt, dann machen sie eine dämpfende, drückende bewegung mit der hand, mehrmals auf und ab. das heisst: schweig, wirst schon sehen oder ich machʼs schon, oder gib ruh. hilfsgesten des provinzbewohners.

die schwierigkeiten eines künstlers wie des bildhauers klimeš#P721 aus prag#G137 mit dem kaderkommunismus. mit solchen enttäuschten ist schwer zu diskutieren.

existenzialismus#S355 ist die philosophie des bewusst lebenden tieres.

ein autofahrer aus der steiermark, stellvertretend für viele andere autofahrer: stolz, einfältig, elegant, hochgespielte und zum absoluten erhobene primitivität.  
das ist der mensch von heute, soweit er entideologisiert ist.  
hobby, stil, export smart, konsumbewusst.  
es sind abschreckende roboter.

eva#P224: nächstes jahr fahre ich alleine irgendwohin, da habe ich meine ruhe.

5.8.

der 86. starfighter#S395 verloren.

meinen matrosentick habe ich endlich dank des bootes und des aussenborders verloren.

warum spielen sich die jungen leute heute so sehr auf? brauchen bärte und absurde kleidung, machen gewaltsam auf individuell, nur um neuerdings mit dem individuell tuenden rudel zu rennen? sollen wuchernde haare die persönlichkeit ersetzen?

der dichter hugo leuchtenträger#P11. kaum ist luther king#P551 tot, ist schon ein gedicht im rentnerkalender. oder kennedy#P2, oder der israel-krieg#S313. über vietnam#S485 und die vielen ermordeten kommunisten hat er noch nie ein wort verloren. und diese pseudophilosophie: in einer apfelblüte liegt, laut schanovsky#P11, mehr frieden als alle rotationspressen der welt ihm einzureden vermögen (!).#T2

[33] scherzhaft gesagt: billiger wäre es uns gekommen, wenn wir uns im berger#G138 niedergelassen hätten statt hier. denn alle berger#G138-gäste sitzen auf der terrasse. kain#P50, ahamer und frauen usw.

lenin#P32: den sozialdemokraten auf die hände schauen, nicht auf den mund, wenn man sie erkennen will (durchschauen, mit wählen allein kann man die reaktion niemals besiegen).  
der antispontaneitätskomplex der kommunisten.  
das gemeinsame tun schafft erst die gemeinsame sprache.  
in der konsumgesellschaft will man vor allem an der leitung teilhaben und mitbestimmen, nicht mitbesitzen. das ist ja der grosse unterschied. oder: die herrschaft der technokraten kommt aus dem gewandelten charakter der mittelschicht. sie kann leiten, ohne besitzen zu müssen. damit wird das eigentumsproblem in den hintergrund geschoben.#T1

einer der jungen velalukianischen künstler-studenten hat ein grosses happening#S356 veranstaltet: ‚das grosse defilée‘. alle taten mit und allen machte es grossen spass, und alle warteten, ob noch was käme und was dann käme. aber es kam nichts mehr. blinksignale von einem in der bucht liegenden boot, die mit verschiedenen musikfetzen aus den verschiedensten ufergegenden der bucht kamen auf signal, dann marschierten alle, musiker, leute, kinder, mit blechdosen und geschirr scheppernd. auf unbeherrschten musikinstrumenten usw. sehr amüsant, viel spass. ivo tut es als ‚modern‘ ab. den ausdruck happening#S356 kennt er nicht. aber er ist stolz darauf.  
auch das velalukianische künstlertreffen ist gelungen. sie kamen aus aller welt, ohne zu übertreiben, und stifteten der gemeinde ein schönes mosaikmonument.

die leiden der esel, überhaupt der tiere in südlichen ländern. und immer sind es die katholischsten bevölkerungen, die ihr vieh bis zum exzess quälen und quälen lassen. die bis auf die knochen durchgeschundenen felle, die faulen stricke in den wunden, die rostigen ketten um die gelenke, der hunger in den augen, die fliegen in den wunden. für die frommen, ‚christlichen‘, gottesfürchtigen leutchen sind diese tiere nur fressende maschinen. frässen sie nicht, wären sie noch willkommener.

das ist es vielleicht, was man gehirnwäsche nennt, dass ein kommunist überall und unter allen umständen die wahrheit verbreiten muss, das, was er als richtig und wahr erkannt hat.#T1

kain#P50 und boza diskutieren streitend in vela luka#G139 über russland#I11.  
unmöglich, mit leuten wie boza kann man doch nur über frauen reden, oder über münchhausiaden.

die bürgerliche welt ist masslos wütend. nun sieht man, wozu die intervention der sowjetunion#I11 gut war. nichts ist für die kapitalistischen länder schlimmer als die festigung des sozialistischen lagers.  
fidel castro#P69 ergriff die partei moskaus#G18.  
kain#P50 ist verstört und knoblehar ist verstört. sie hätten es doch auch nicht lieber gesehen, wenn dort die sozialdemokratie die macht ergriffen hätte, um die arbeitenden menschen wieder an das kapital auszuliefern.  
und plötzlich lieben sie alle den tschechischen kommunisten. plötzlich sind sie alle um die armen tschechen besorgt. lügner.  
der öamtc#I54 liess alle verkehrsteilnehmer fünf minuten lang hupen.  
das taten sie für die beendigung des amerikanischen mordkrieges in vietnam#G14 noch nie.  
eva#P224 fiel auch anfangs auf den bluff herein, wenn sie mit beethoven#P338schen paukenschlägen nachrichten brachten. nun sieht sie schon klarer.  
das österreichische zk der kpö#I3 hat voreilig die intervention verurteilt.#T3

[34] masslos gehässig macht das noch mehr die *tagebuch#S233*-clique, auch jugoslawien#I110 (das offizielle) ist dagegen.  
in vela luka#G139 rotten sich einige studenten zusammen. deutsche und jugoslawen. marschieren hin und marschieren her. sinnlos. es geht um machtpositionen.  
ivo und mirko empfingen mich am anderen ufer – ich wusste noch von nichts – mit einem siegesgruss. victoria.  
die tschechen nützen die situation sofort aus und lassen sich von den armen jugoslawen ‚einladen‘, das heisst aushalten.  
tschechen unten kennen gelernt, am strand, die in der brd#I46 leben. sie hatten in olmütz#G152 alles, haus, wohnung, gaststätte. garagen. aber keine freiheit. dabei sind das kleine, einfache leutchen, die nicht wissen, was freiheit ist. sie reden nur nach. in der brd#I46 haben sie jetzt die ersehnte ‚freiheit‘, dafür arbeiten sie für andere. er als fleischer und sie in einem geschäft.

der motor der geschichte hat keinen rückwärtsgang (st. zweig#P722).

der sozialismus ist bereit zu jeder abwehr, abhold jedem angriff (st. z#P722).

plötzlich liebt die bürgerliche welt nichts so sehr wie die kommunistische cssr#I49. erstaunlich, diese krokodilstränen.

die kpö#I3-funktionäre sind alle entsetzt, weil sie vielleicht eine verschärfte gangart der bürgerlichen druckmittel fürchten und davon genug haben, alle, die die ns-zeit hinter sich haben, wollen ruhe. wollen partizipieren am sogenannten ‚wirtschaftswunder‘, diesem teuflischsten trick des kapitals, das aus seinen ungeheuren profiten etwas auslässt, um die sklaven schön zu kleiden, mit autos, alkohol und waschmaschinen zu versorgen und mit seiner ständigen gehirnwäsche aus den kapitaleigenen tv-stationen. die sklaven arbeiten nun freudig für andere.#T3

eine idee, hinter der keine kraft steht, wird auf die dauer lächerlich.  
das gilt auch für die anti-sowjet-demonstranten. diese geschichte läuft sich schnell tot.

und die sogenannten ‚freien‘ sender überschlagen sich mit tragischen nachrichten. ‚blutbad‘ in prag#G137. eine lüge. nichts erweist sich als wahr. sicher diskutieren die tschechen mit den russen und verhalten sich gegen sie wie schweine. die nazis hätten sie dafür gekillt. die russen aber ertragen alles. bewundernswert.  
viele quasi-amateurfunker tauchen auf, die wie geschmiert reden und durch ihre ausdrucksweise allein schon verraten, dass sie cia#I31-agenten sind, geschult.  
die tschechen aber laufen zucker und mehl kaufen. das ist ihr grösster kummer.  
sogar dreifärbige (nationalistische) flugblätter sind, von langer hand vorbereitet, gedruckt und werden verteilt. man merkt an allem, dass da schon lange an einem konterrevolutionären staatsstreich gearbeitet wurde, geführt von amerikanischen und westdeutschen geheimdiensten und den aufsässigen sozialdemokraten. aber das tschechische volk hält brav zur stange, zur kpc.  
und ‚freie sender der cssr#I49‘ befinden sich auf westdeutschem boden.  
originell.  
schon nach wenigen tagen wird aus der okkupation und dem ‚überfall‘ eine intervention.  
die urlaubstschechen gehen jammernd und händeringend am strand herum, aber es gefällt ihnen.  
ich sage jedem, der es wissen will, er täte besser daran, heimzufahren.  
aber sie nützen lieber die gebotenen gratisurlaube.

im 3. und 4. jahrhundert war die sklavenwirtschaft überholt, doch sie hielt sich noch bis ins 11. jahrhundert. viele unhaltbare zustände halten sich länger, als man vermuten würde.

das menschliche und das christliche neigen immer mehr dazu auseinanderzuklaffen.  
[35] das ist das grosse schisma, das die kirche (nach teilhard#P347) bedroht.

kein wort in der bürgerlichen presse, dass die reaktion schon zu dubceks#P714 zeiten mit morddrohungen gegen die kommunisten begann. auch prager bürger, die noch vor pressburg#G166 einen pro-sowjetischen brief unterzeichneten, wurden mit mord bedroht. die fratze des rabiaten bürgertums, der fanatisierten sozialdemokratie.

dalma#P641 im österr. rdfk: es war vor allem ein militärischer akt, kein politischer.  
er hat recht. es geht um die sicherung der su#I11.

china#G19 und tirana#G28, inkonsequent, nennen es einen ‚piratenakt‘.

fischer#P145 haut sehr auf den tisch, wird fast zum anarchisten und sagt, wer vietnam#S485 hinnimmt, hat kein recht, gegen diese ‚okkupation‘ zu sein.

belgrad#G198 wird nach dalma#P641 ‚immer mehr zum zentrum des widerstandes‘.  
was für grosse worte. so traumwünschen sie sich den zerfall und den streit im komm. lager herbei.

die kurzwellendienste der ddr#I9 werden sehr gestört.  
sicherlich war die ddr#I9 ein hauptkatalysator für diese massnahme, denn ihre südflanke wäre empfindlich aufgerissen worden. das kann gerade dieses vielfach bedrohte land sich nicht leisten.

ein ‚amateurfunker‘ aus dem sowjetischen verlag in prag#P137 ruft den westen ‚zu hilfe‘. so waren sie überall schon eingenistet.

wo kommen nur plötzlich alle diese ‚freien und legalen‘ sender her?  
sowas bedarf ja der vorbereitung? was ging da schon vor? wie gefährlich war das schon?!

auch in jugoslawien#I110 sitzen faschisten und reaktionäre an manchen kommandohöhen der massenmedien. das jugosl. tv bringt alle greuelnachrichten, deren es habhaft werden kann.

die sogen. freien sender der cssr#I49 wenden sich bezeichnenderweise nicht an die kommunistischen parteien der welt, sondern an die sogenannte ‚freie‘ welt.

ein telefonischer berichterstatter: als ich in budweis#G45 eine banane kaufen wollte, wurde mir das von der marktstandlerin verweigert. nein, jetzt nicht, sagte sie. jetzt wird gestreikt. so ernst nehmen die leute das.  
(europawelle saar)  
aber sie tun sich schwer, die ereignisse weiterhin hochzuspielen. unbehindert reisen noch immer die tschechen aus und ein.

die su#I11 verhinderte in der folge weder den parteitag, noch bildete sie wie der narr kunz#P76 (u. a.) meinte, eine regierung. von okkupation kann keine rede sein, denn alle innenpolitische aktivität bleibt bei den tschechen. nur hartnäckige kalte krieger in der brd#I46 und in yu#I110 reden noch von okkupation.

die su#I11 steht dem programm der kp-cssr#I49 positiv gegenüber. die massnahmen der mächte des warschauer paktes#I33 helfen zunächst, dieses programm zu verwirklichen (sacharow, tass#S357).

904 meldet: offene und freundschaftliche gespräche in moskau#G18. ok.  
mehr und mehr verliert die mär von der ‚konterrevolutionären okkupation‘ an boden. noch werden sowjetsoldaten aus dem hinterhalt beschossen, versuchen störsender und hetznachrichten zum blutbad aufzuwiegeln. noch toben kain#P50, knoblehar, fischer#P145 und marek#P102, die hunde bellen, die karawane aber zieht weiter.  
die besetzung hatte ein gutes: dadurch wurden die reaktionären kräfte gezwungen, früher loszuschlagen und ihre karten aufzudecken, die sie nicht mehr richtig ausspielen konnten.  
aber sie zeigten sich vielseitig vorbereitet.  
sogar die freien schwytzer entdeckten ihre vorliebe für das cssr#I49-komm. volk.

[36] anfangs gar nicht mundfaul, fehlt nun allmählich den hetzern der wortschatz. die intervention gibt nichts mehr her. keinem geschieht was, niemand wird verhaftet. nur mit allergrösster mühe kann noch aus mancher laus ein elefant – nein, ein käferchen gemacht werden.

partisanen oder wohlstandsbürger? zu letzterem bringen es nur wenige, weil die meisten doch nicht so sehr zu arbeiten vermögen wie ihre deutschen menschenbrüder, die leute in dalmatien nämlich. die hitze mag dran schuld sein. jedenfalls produzieren sie viel ausschuss. aber partisanen können sie jederzeit wieder sein. das wilde und verschlagene (nicht bösartige) ist da.  
die deutschen hingegen bringen es nie zu partisanen oder guerillas.  
ihnen passt das sogenannte ‚wohlstandskleid‘ zu gut. triefend von fett, die augen in dicken polstern verpappt und in allem und immer auf sicherheit bedacht, sind sie brav und fleissig und still, angepasst.  
wer trägt die kosten der sogenannten ‚privatinitiative‘? die öffentlichkeit.

galbraith#P723: die öffentliche misere im privaten überfluss, weil dem privaten öffentliche einrichtungen nicht rentabel sind. die vermehrung der konsumgüter ist dem privaten kapitalisten interessanter als öffentliche dienste.

ein alter mann geht den strand entlang. ein unikum. weisser stock, wie ein blinder, rote weste, karierte kappe, weisses koppel unter dem rock, ein rucksack.

am strand lag ein nacktes weib, den arsch hoch in die sonne gereckt. sie war eingeschlafen. ich wendete das boot, kleidete mich aus, ankerte und ging zu ihr, setzte mich zu ihr, betrachtete die schönheit ihres leibes und reckte mein natürlich steif gewordenes glied gegen ihr gesicht, fuhr mit den fingern sachte ihre brüste entlang, den rücken hinunter in ihre arschspalte. da wachte sie auf, sah meine steife stange und erschrak. schöne brüste hat sie, obwohl sie gegen fünfzig sein dürfte, einen schönen körper. ich sage ihr, ich suche eine partnerin zum sonnen, baden, spielen, sie will nicht. vielleicht ist sie über das alter schon hinaus? jedenfalls lasse ich sie wieder allein. sicher bereut sie nach zehn minuten. aber es war ein nettes und aufregendes erlebnis.#T8

###

eselsritt mit kain#P50. er ist sehr eitel und fürchtet um seine haltung, dass er vielleicht das gesicht verlieren könnte. es war ein mordsspass. er war heilfroh, dass nur wir vier ritten. susi stand stolz hoch aufgerichtet auf dem eselshals.

die tschechischen funktionäre schielten, weil sie kompliziertere instrumente nicht beherrschen, auf den nationalismus. das ist ein gefährliches und völlig unkommunistisches instrument.

susi ist eine begeisterte bootsfahrerin geworden. kaum fahre ich ab, springt und läuft sie schon die ufer entlang, bis ich anlege und sie einspringen lasse. ich brauche nur die ruder aus dem keller zu holen, läuft sie schon in die mole.  
die cssr#I49-krise (nochmals) war wieder ein fressen für das bundesheer. sogar die schreibstubenhengste hatten alarmbereitschaft. nur die munition vergassen sie, als sie an die grenze eilten. nett. die amtskappeln und die goldenen wiener herzen konnten in organisationsrummel machen wie in seligen ns-zeiten. dutzende komitees entstanden und machten mit marktschreierischer ‚güte‘ geschäfte. und gross wurde nicht vorhandene ‚politische vernunft‘ ausgespielt, und keinen augenblick vergessen sie reklame zu machen für diese ihre verlogene humanität. und sicher hat schanovsky#P11 schon mehrere cssr#I49-gedichte gemacht.

[37] die gnadenlose unfreiheit in der bürgerlichen welt strahlt so sehr aus, dass der wirkliche freie kommunismus#S6 noch immer nicht möglich ist, da ja leider verteidigungsbereitschaft herrschen muss. der hass der bourgeoisie gegen das neue (das sie entmachten wird) ist viel zu gross. und viele der kleinen habenichtse helfen ihnen, ihre macht zu erhalten, mit lug und list, dollargespickt, mit sondern und automatischen waffen in den taschen.  
es ist leider zu früh für kommunistische freiheiten, wie robert owen#P724 zu seiner zeit zu früh war.

###

einen fehler haben die funktionäre der parteien ja, auch der linken. sie verstehen keinen spass, sie nehmen alles und vor allem sich selber zu ernst, zu gewichtig. einfachen denkern genügt das, um die kommunisten als ‚stur‘ abzutun. alle.

der erste wahre mensch (herkunft noch unbekannt) machte sich sofort auf, seinen bruder, der ihm am ähnlichsten, auszurotten, den neandertaler (vor 30–35.000 jahren).  
neandertaler 50–60.000 jahre vuz  
eolithe – ursteine – 1.000.000 jahre  
eoanthropus – urmensch

der vorher erwähnte alte mit der rotkarierten weste am strand trug auch schneebrillen, pfiff dann und wann auf einem zweitonpfeiferl und machte einen niedlichen verrückten eindruck.

die lust der velalukianer#G139 an leichenbegängnissen ist unverkennbar.  
eine beerdigung wirkt auf einen zuschauer fast wie ein karnevalsumzug. ein heiteres völkchen, dem eben der tod noch keinen schrecken abgewinnt.

auch priester sind so penetrant lehrhaft wie funktionäre, nur haben sie wirkliche bildung hinter sich. aber auch unsere partei wird einmal eine elite von hochgebildeten werden, wie sie ja die gesamte menschheit zu hohen bildungshöhen führen wird.#T4

millionen fische schwimmen in der bucht. sardinen, die wegen des niedrigen preises zum protest von den fischern ins meer geworfen worden sind, tausende möwen sitzen träge, angefressen und fast flugunfähig auf dem wasser. so reich war ihre tafel noch nie gedeckt. aber auch menschen kommen mit booten, um etwas von dem reichtum zu ergattern.

die menschen von heute interessiert am meisten der kommunismus#S6 – und wie er siegte.#T1

romeo und julia in der bucht von vela luka#G139, nachts um zehn in den booten.

vela luka#G139 hat ein neues grosses freilichtkino.

der akademiker bürgerlicher herkunft mit seiner geradezu absurden verachtung aller nicht-akademiker, wie z. b. brutmann#A216. alle sind sie zu blöd zum lernen, nur – er und die akademiker wurden, nicht. sie fühlen sich auserwählt. aber sogar an den akademikerkollegen lassen sie kein gutes haar. und dann erst die proleten. sprechende tiere.  
kommunisten – da fehlt es doch (wider jede erkenntnis) an hirnsubstanz (!).  
der mensch kann (nach brutmann#A216) nur budern, fressen, saufen, scheissen und brunzen (wörtlich).

roger bacon#P725 kannte die vier quellen der unwissenheit: zuviel ehrfurcht vor der autorität, gewohnheit, stumpfheit, eitelstolze ablehnung gegen das lernen.

[38] die schönen und edlen (oder nur so aussehenden menschen) haben es schon immer verstanden, verbrecher (politische und kriminelle) als hässlich hinzustellen. die realität ist aber, dass auch massenmörder von durchaus ästhetischem äusseren, dass sie schön sein können. wie auch gute und edle menschen oft von äusserer hässlichkeit sind.

###

messina#G296 beliess medina#G297 den pilgertourismus als erwerbsquelle als gegengeschäft, damit sie sich zum mohammedanismus bekehrten.

durch zwanzig jahrhunderte kritisierten die besten und klügsten der menschen die zerstörerischen auswirkungen des privateigentums.

der staatstyp usa#G21 verkörpert den liberalismus des 18. jhtds.  
plato#P726, morus#P727, campanella#P728, john locke#P729, morelly#P730, die religionsgründer,  
sie alle waren vertreter der kollektividee.

usa#G21 – die technisierte barbarei

mein handicap ist die allmählich zunehmende lähmung meines gehirns durch permamentes sauerstoffdefizit. mir vergeht jede lust, vor allem jede schöpferische lust. ich vergesse alles. lernen ist fast sinnlos. ich kann nicht weitermachen, denn ich komme über untermittelniveau nicht hinaus.#T5

manche berufe verstümmeln den menschen vorn vornherein: kaufmann, friseur, händler, polizist.  
die gier der (kapitalismus#S469erzogenen) menschen: alles, was vom frühstück bleibt, stecken sie ein, auch wenn sie es nachher wegwerfen. auch wenn ein viertelkilo butter da steht und für andere noch gedacht ist. nur nix stehlossn, wos ma zohlt hom. gierig und unbeherrscht nehmen sie alles mit. die deutschen sogar das auf dem tisch stehende brot.  
ach wissen se, damit mache ich daheem knödelbrot.

september

zacher#A217 ist erregt und aus dem häusel. jetzt marschiernsʼ in jugoslawien#I110 a bold ei.  
so putscht die kapitalhörige presse die armen teufel auf. auch die frau heger#A218, die erzählt: ich hab mich so aufgeregt (21. august), dass ich nicht schlafen hab können. die ärztin hat gesagt: ja was machen sie denn mit ihrem herzen ? ich sag: ja, ich hab mich so aufgeregt, wie die russen kommen sind.  
oder frau konrath#A219: nein furchtbar, ich war ja so aufgeregt. man weiss ja nicht, was passiert.  
immer wieder fressen sie den lügendreck, werden nicht klüger, und würden sie zweihundert jahre alt. kein vieh kann so blöd sein.#T3

die freiheit in jugoslawien#I110 ist absolut. fast anarchistisch. jeder fischt, womit er will und so oft er will und was immer er erwischt, es wird gefressen. so wundern sie sich dann, wenn die bucht leergefischt wird.  
wenn sie so weiter machen, werden aus selbsthilfe verbote nötig werden.

*roter mohn, warum ...* wie 1939 zirpt rosita serrano#P731 noch immer aus manchen lautsprechern. es dreht sich einem der magen um.

pinar, pinsel, nennt ivo den dimitrojewitsch. er ist ein gewaltiger aufschneider. mit seinen storys beeindruckt er manche leute.  
der erste satz, den er zu mir sagte, lautete: wissen sie, ich bin royalist. für mich existiert jugoslawien#I110 nicht.

gerbel#P572 macht sich angesichts der cssr#I49-sache illusionen über die freiheit im westen. polizeiterror, schlagstöcketechniken, morde durch polizisten wie an ohnesorg#P654, verhaftungen, gas, wasserwerfer, kp-verbot, all das übersieht er geflissentlich wie gabriel und alle diese spezialdemokratischen schwärmer.  
in den usa#G21 10.000 morde und 50.000 raubüberfälle p. a.

[39] zwei thesen: (marx#P225, gramsci#P732, longo#P665, tito#P415)  
1. der staat wird im sozialismus absterben.  
2. die partei ist die avantgarde und die führende politische kraft im sozialismus, aber nicht lehrmeister oder träger des neuen, der gesellschaft oder der arbeiterklasse.#T1

die fische sind nicht stumm. das konnten wir um drei uhr früh hören, als ivan beco die grundschnur einzug und mit brutalen griffen die beute von den haken riss. da war mancher todesschrei im morgengrauen zu hören, dem dann ein elendes zugrundegehen in der kiste an der luft mit zerfetzten kiemen oder gaumen folgte, erbarmungswürdig und krächzend waren die laute der gequälten kreatur.  
stunden vorher, etwa um 01.00 sahen wir einen majestätischen stern über uns hinwegziehen, einen sputnik ostwärts, sternenwelten von menschenhand. ekelhaft ist der widerspruch: der mensch als göttlicher schöpfer und als viehischer quäler.

wir sind so weit von gott entfernt – und so nahe bei den usa#G21 (porfirio diaz#P733).

in der frage demokratie gilt es zu unterscheiden zwischen der demokratie, die das proletariat erkämpft und errichtet, und jener, die von der absterbenden klasse errichtet wurde als herrschaftsinstrument.  
der kapitalist steckt noch in der primitiven ära persönlicher aneignung, die so sinnlos ist.

der bescheidene mensch ist nicht brauchbar, weil er nicht zum objekt kapitalistischer konsumerpressung gemacht werden kann. darum macht man im kapit.#S469 die menschen mit allen mitteln gierig und habgierig.  
im kommunismus#S6 wird bescheidenheit eine wichtige tugend sein.#T1

es ist auf jeden fall das recht des stärkeren auch das recht des schwächeren (spengler#P168).

kommunisten sind zumeist voll gutmeinender phantasie, vertrauensselig, naiv und vorurteilslos, also das gerade gegenteil der bürgerlich-verschlagenen geldhyänen. was wunder, wenn viele von ihnen dankbar sind, wenn starke führer wie z. b. stalin#P142, das steuer übernehmen, die männer, die alle eigenschaften haben, um sich, die idee und die vertreter der idee durchzusetzen.  
jene harten eigenschaften, die man braucht, um einer idee zum überleben zuverhelfen, sind nötig, denn die idee durchzusetzen ist ungeheuer wichtig für die menschheit. umso mehr, als der in manchen ländern noch herrschende triumph des privategoismus blutbäder anrichtet und mordet, mordet, mordet ...#T1

23.9.

peter stögers happening.  
trotstlos, immer die gleichen leute mit ihren ewig gleichen schmerzen und fadidäten. hermann bahr#P734 hatte recht, wenn er gesagt hat:  
vorsicht, herr kanzleirat, ihnen droht linz#G23.

in ein lokal kommt eine hagere, geistlose figur mit einem bullterrier.  
wie heisst dieser hund, wird er gefragt? und hat die stirn zu sagen: solche hatten wir in mauthausen#S159 gehabt.  
ich frage: drinnen oder draussen?  
kein wunder, dass sie wieder frech werden. samstag war hauptversammlung der npd#I79. sie verlief polizeierlaubt und also ungestört. die bürgerliche welt braucht diese banden.

26.9.

*stadtgespräche#S145* in linz#G23   
stögmüller#P328 riss sofort die zahlreich erschienenen zuschauer auf seine seite und grub lassl#P7 das wasser ab, nahm ihm den bösen wind aus den segeln. ###  
hugo#P11 spielte mit vielen ‚ichs‘ gemeinderat.  
krejci#P435 las langatmige beamtenberichte über die geldgebarung zugunsten stögmüllers#P328.#T2

[40] schwester ilse#P942 getroffen. habe sie fast nicht erkannt, so sehr tritt wiesinger-fassade an ihr zutage, als stünde eine meiner welser minoritentanten vor mir.#T5

staubsauger gekauft durch oka um 40 ös billiger. ein konzern kratzt dem andern kein auge aus. zudem machen sie sich so ihre angestellten zu sklaven. denn die arbeiter und einfachen leute müssen ja alles voll bezahlen, hingegen filmstars wie die mansfield#P735 gehen in paris#G255 in einen schönheitssalon, und wer bezahlt es? hollywood. darum weil die grossen firmen von ihren riesenprofiten, von den arbeitern herausgequetscht, den angestellten ein schönes leben bereiten (auch für den strom zahlen sie fast nichts). darum verteidigen sie dieses regime mit hand und herz und wissen gar nicht, was für arme würstchen sie sind.  
wer fühlt sich freier: der südamerikanische präsident, der von elektrisch geladenen gittern umgeben ist, oder der wirklich ‚freie‘ nämlich vogelfreie arbeitslose? ersterer, denn er hat mehr von der freiheit, auch wenn sie von gittern eingeengt ist.

ich bin begeistert von meinem roman#S320.  
wie wird es werden?#T7

die leute schauen sich gerne horrorfilme an, da kann geschnitten und geätzt, gefoltert und gemordet werden, das finden sie nur amüsant.  
aber einen kz-film – nein, da sind sie dagegen, das halten sie nicht aus. da wehren sie ab. ‚lasst uns endlich damit in ruhe.‘  
warum? nicht weil das wirklichkeit war. nein, so sehr fühlen sie gar nicht mit, sondern weil das politik ist und sie manipuliert sind.

schriftsteller sind anachronistische heimarbeiter.  
den einzelbauern vergleichbar, die es allein unmöglich noch schaffen können. sie müssen teams bilden, die sich ja auch in der praxis (beim hollywood-film) schon bewährt haben.#T6

es muss unser höchstes prinzip sein, unsere verfaulte gesellschaft zu ruinieren, zu zersetzen, und sich diese arbeit womöglich noch von ihr selber honorieren zu lassen, d. h. ihnen den parasiten zu machen, der sie selber sind. ich habe im zersetzen jahrzehntelange erfahrung und stand wegen zersetzung des deutschen wehrwillens und der deutschen wehrmacht sogar vor gericht, sass deswegen im zuchthaus. um wie viel leichter fällt es mir hier.  
bei sozialdemokratischen funktionären allerdings, wie doberl#P333 und gerbel#P572, versage ich, weil diese leute ja keine ideologie haben, keine wahre humanistische zielsetzung, sondern nur ihren persönlichen ehrgeiz befriedigen und geld verdienen wollen. diäten und prämien, posten und pensionen.  
ein grosses vorbild: simex, der als kaufmann bei den deutschen verdiente, um mit diesem geld die rote kapelle zu unterstützen bzw. zu finanzieren.#T5

die sozialdemokraten sind menschlich bis zur unmenschlichkeit.

doberl#P333, biak, staininger#P679 u.a.m. – elende figuren, typische funktionäre.  
überhaupt ist der demokratische sozialismus eine contradictio in adjecto. aber das wort ‚demokratie‘ starren sie an wie ein weltwunder. dabei ist es nur noch ein abklatsch der grossen liberalen zeiten, da demokratie wirklich ein fortschritt war gegenüber den feudalismen.  
inzwischen hat die bourgeoisie eine farce draus gemacht. der wahre sozialismus wird auf diese demokratisch-bürgerliche falschprägung verzichten können. er ist eine freiheit der völker, nicht einzelner klassen, als ‚volksherrschaft‘ getarnt.

das sicherheitsbedürfnis der gläubigen hat ihnen ihren gott vorexerziert, bis sie zuletzt wirklich an ihn glaubten.

wenn der nachbar einen schöneren teppich, ein neueres auto, einen besseren anzug hat, dann frisst die anderen der neid.  
aber mit frommem schaudern lesen sie die geschichten von den unerhörten reichtümern der königs- und fürstenhäuser. die freche verschwendung,

[41] der verbrecherische luxus, der raffinierte diebstahl am volk, das alles lesen sie gern und erregen sich nicht.  
da werden sie plötzlich neidlos, gütig und brav, wie das gesetz es befiehlt. fürsten, könige und kapitalisten dürfen prassen, auch auf ihre kosten.  
nur gegeneinander lassen sie sich in ihrer harmlosigkeit und dummheit gerne ausspielen.  
und wenn jemand über ihre leichen zur macht geht, dann mit ihrer begeisterten einwilligung.

pekny#P437 wieder getroffen im *ostpolzug#S358*.  
koller#P10-inszenierung.  
oberhuber#P117 war mit. er ist ein alter mann geworden. scharfsinnig war er nie, dazu war er zu sehr anthropologe.  
solche leutchen flüchten sich in mäzenatentum und pseudophilosophie, und tunʼs sehr wortreich.  
klinger#P45, ein oberhuber#P117-protegé, in rom#G265, sicher auf kosten des österreichischen kulturzentrums.#T2

gebot für bürger:  
niemals den staat, den vorgesetzten, das system, in dem man lebt, verabsolutieren, wenn man im klassenstaat lebt. denn der klassenstaat, gar der kapitalistische, macht aus harmlosen kleinen leuten bestien.

die ersten 40 jahre liefern uns den text, die jahre danach den kommentar dazu.

leitls#P576 betriebspartnerschaft. ein vortrag im turm.  
herr kampschulte, ein vorkämpfer der sozialpartnerschaft, war da.   
er betonte, dass die beteiligung nicht an der substanz, sondern erst am mehrverdienst (der gesamteinnahmen) erfolge. die beste seite dieser einrichtung wäre ‚das neue teamgefühl‘.  
also mehr ausbeutung, noch mehr ausbeutung.  
man nennt es ‚eine konzertante aktion‘. grossartig hochtrabende worte.  
information und geistige bindung an den betrieb ist wichtig.  
der mitarbeiter muss mit allem konfrontiert werden wie der unternehmer (vor allem mit den betriebssorgen, nicht mit den betriebsfragen, mit dem profit), also mit dem markt, den steuern, der organisation, den schwierigkeiten, den diversen. so gibt man den arbeitern selbstgefühl (das sie von jeder aktion zur selbstbefreiuung abhält).  
durch partnerschaftsdenken wird auch das leistungsdenken und das wirtschaftsdenken gefördert.  
erfolgszuschlag aus kostendruck.  
neue substanz aus dem erfolgszuschlag.  
die alten formen der anerkennung sind überholt.  
die notwendigkeiten der vielfachen koordinierungen schafft ein einzelner nicht mehr. also nicht mehr einzelne führungskräfte führen, sondern ganze gemeinschaften.  
ein mitarbeiter eines betriebes muss sich im leben mindestens drei mal auf neue aufgaben einstellen.  
kein klassenkampf mehr möglich (!!), sagt kampendonk.  
die zwischenmenschlichen beziehungen werden amalgamiert.   
es geht weiter zwischen tradition und revolution.  
nationalrat ahamer, dir. kleinert finden das alles gut und interessant. koref#P125 findet es begeisternd, dr. hoffmann (zement) bemerkt eine ‚verschämte‘ einstellung zum eigentum. warum will man das verschleiern? und gewinn? steht uns doch zu. wir sind doch was besonderes, die schöpfer des kapitals. also soll auch der gewinn unser sein.  
sohn christoph#P736 als einziger kritisiert, dass das alles sinnlos ist ohne die mitbeteiligung der arbeiter und ihre vollen demokratischen rechte. ein prof. aigner brachte das beispiel von der frau, die er am häusl anschreiben lässt, damit sie lieber arbeitet für ihn.  
es gab sogar kleine bürger, bauern und leibeigene, die für ‚ihren könig‘ die haut zu markt trugen, wollten ihn retten oder beschützen, beteten ihn an wie einen gott.

ein anarchist wird unweigerlich zum kleinbürger (marx#P225).

[42] der anarchismus ist ein atheistisches mönchstum (montherlant#P595).

zeitungen sind wichtiger als mgs, vorausgesetzt, es gibt keine pressefreiheit (montherlant#P595).  
gibt es diese aber, dann ist sie schon von der bourgeoisie gekauft und maschinengewehre sind wesentlich wichtiger als diese nun sogenannte pressefreiheit.

trotzki#P737 nannte die anarchisten kretins.

wir müssen mit aller list, tücke und hingabe unsere ‚glückliche‘ ehe aufrecht erhalten (ego).

die ihr geld ins wirtshaus tragen, das ist ein freiwilliger verein zur erhaltung der wirte und ihres hohen einkommens. wirte kommen gleich nach den aktionären und bankmenschen: fast arbeitsloses einkommen, ‚gastwirt‘ ist der überbau. hohe profite die andere seite.

kathi sagt in dem film *das sündige dorf#S359*: ‚willst die hofseitn a segn?‘ die kathi ist hannelore auer#P738, mit der ‚hofseitn‘ meinte sie ihren schönen arsch, den sie ihm nun zeigte, indem sie sich bückte und den rock hob. bezaubernd, die hof- bzw. hinterseite der hannelore auer#P738.

der aggressionstrieb und der faschistische charakter ist diesem volk immanent. jeder dieser mit weissen kragen versehenen schwächlinge, krämerspiesser und beamtentypen ist jederzeit bereit, gegen juden, kommunisten, andersartige und unsympathische autofahrer vorzugehen. auch gegen künstler, kinder oder frauen, wenn sie ihnen nicht ins gesicht passen.

der kapitalismus#S469 kann sein ende nur hinauszögern, indem er immer wieder ein stückchen vom kommunismus#S6 kopiert. was immer man anfangs im westen am kommunismus#S6 verlacht hat, man machte es später oder früher nach, und selbst die us-raumerfolge sind nichts als ein beweis für die überlegenheit des sozialismus: zusammenfassung aller kräfte für ein ziel.  
frauenarbeit, planwirtschaft, zusammenlegung (in industrie und landwirtschaft), krankenkasse, kollektiv, team genannt, usw. alles wurde kopiert.  
1 PS mehrzahl: das kollektiv.#T1

ein sehr frommer mensch, der immer mit bibelsprüchen bei der hand ist, aber faschistisch lebt und handelt. während er anderen das grab schaufelt und den untergang bereitet, faselt er von frömmigkeit und gott.  
keine gefahr ist für den menschen so gross wie die, dass die bürgerlichen ihren machtrausch bekommen, faschismus genannt.

warum ich kommunist bin?  
weil ich den klassenhass (der bourgeoisie) in der praxis erlebt habe, die kleinlichkeit und engstirnigkeit der sozialdemokratie, den faschismus.  
weil ich den übersteigerten egoismus verabscheue, das engstirnige ‚mein‘ und ‚ich‘.  
ich bin ein opfer der klassenjustiz im positiven sinne.  
wäre ich ein arbeiterkind gewesen, wäre meine mutter verschüchtert und arm gewesen – ich lebte nicht mehr. das todesurteil lag auf des messers schneide. es wurde ja in der tat beantragt.  
so aber wurde ich freigesprochen als ‚einer der ihren‘. wie viele einfache junge leute aus arbeiterkreisen haben sie ermordet wegen geringfügigeren taten.  
darum fühle ich mich der arbeiterklasse verpflichtet.#T1

###

wirtschaftswunderkinder:  
der auf feschak kostümierte arbeitslosentyp mit frechem hütchen.  
der kleine beamte ohne höhere ambitionen, aber mit sündteurem wagen als einzigem luxus.

[43] der 16-jährige lehrling, der sich im stil von playboys kleidet, die lehrlingin mit hosenanzug einer grossen dame. konsum ist alles, menschsein ist schall und rauch.  
die welt endet an meiner haut. so denkt man heute im westen und so wird es sie gelehrt.

gibt es dumme philosophen? bzw. kann ein dummkopf die weisheit lieben?

die unterschiede zwischen evangelischen und katholischen: keine sakramente.  
maria wird ge-ehrt, nicht ver-ehrt.  
abendmahl mit brot und wein, statt mit hostie und wein.

die afra-legende, die klabund#P739 bearbeitete und die von einer hure berichtet, die von einem bischof bekehrt wird (kommissar) und die aus ihrem bordell eine kirche (ein parteiheim) macht.

*gottes erste liebe* von friedrich heer#P204.  
bestechend ist die these heers#P204, dass hitler#P128 die juden nicht hätte morden können, wenn nicht die ganze christenheit, überzeugt von 2000 jahren kirchengeschichte und pogromen und aussprüchen perverser geistlicher, die ja heer#P204 zitiert, reif gewesen wäre für diese massaker. christen sahen aber auch zu, wie man den ‚kommissarbefehl‘ und die ‚untermenschenbefehle‘ ausführte. christen führten sie mit aus, mordeten am fliessband kommissare, slawen, tschechen, juden, kommunisten, partisanen und all dessen bloss verdächtige, wie christen amerikanischer prägung das heute in vietnam#G14 tun. und da nicht alle kommunisten christen oder juden sind, sehen die guten christen überzeugt vom positiven weltenlauf überall auf erden zu, wie die vom kapitalismus#S469 unter christlich-kapitalistischer führung durchgeführten morde weitergeführt werden in indonesien#G244, in afrika, in südamerika.  
wie immer man die sache betrachtet: die geschichte ist eine geschichte der klassenkämpfe. und das christentum stellte sich bisher immer auf die seite der klasse, die gegen den fortschritt war. und auch ‚abendland‘ und ‚freiheit‘ sind nur vorwände für die perpetuierung ihres terrors.

orwell#P200 hat die inquisition studiert. daraus entstand sein buch *1984#S112*, nicht aus der massengesellschaft, die ja, sofern sie klassenlos ist, jeden terror verunmöglicht, weil das individuum sich zur wehr setzt. und wie der mensch lebt, so ist die wahrheit. daran werden wir kommunisten niemals etwas verfälschen oder gar die menschen zu gängeln oder zu erziehen versuchen. (höchstens zum lernen schulen, damit sie sich selber erziehen können.) ‚und dadurch frei und glücklich werde‘, wie mao#P389 sagt.  
unsere feinde aber, die feinde der menschheit, müssen wir töten. nur so können wir sie lieben.  
der mensch ist armselig, seine angst ist nützlich. er soll angst haben im kapitalismus#S469. im kapitalismus#S469 kann die wahrheit nur durch die lüge existieren.  
aber wenn wir die kapitalisten töten, ist das mehr christliche liebe als alles pfaffengeschwätz.#T1

jeder mensch kann eine brutstätte des bösen sein.  
darum müssen wir sie läutern mit feuer und schwert.  
den guten, und nicht den bösen, gilt es zu helfen.  
liebe ist schwäche, und alle sind verdächtig, die kapitalisten und pfaffen und ihre fusstruppen, den menschen zu verraten. so wird der klarsehende hass menschlich und zur wahren liebe.#T1

[44] vorstellung von einer plastik hoflehners#P578 in den voest#I13.  
der regierungskommissär kommt mit seinem hofnarren, dem künstler. dieser ist auch saturiert und selbstbewusst, bewahrt aber noch das bisschen servilität, das seine herren so an ihm lieben. und so klappt er ganz leicht die haken zusammen, beugt das greise künstlerhaupt, und wenn der junge rotzer von mautner markhof#P24 geruht, ihn anzusprechen, dann geht er in die knie.  
und vor dem herrn regierungskommissär mautner markhof#P24 nehmen alle alles vom schädel. sogar pullmannkappen. sogar der herbert lange#P35.  
im weiteren gefolge das neugierige angestelltenpublikum, schon etwas weiter hinten. und unter ganz ferner liefen die arbeiter, die sich bei festakten immer als lästig, hinderlich erweisen für die hohen herren künstler und millionäre.  
aber man hat ihnen schon beigebracht, was es heisst, wenn ein grosser und reicher mann geruht, sich in ihre mitte zu begeben. wir schreiben 1968 und dennoch machen sie diese verbeugungen und ehrfurchtsvolle augen, schlagen die füsse zusammen und machen bücklinge. passt das zu ehrlichen proleten?  
was wären sie für eine macht, wären sie sich ihrer macht bewusst.  
die clique der rechten steht und sitzt immer eng beisammen, uns linke dieserart isolierend. aber wir dürfen nicht beleidigt sein und uns durch weggehen noch mehr isolieren. wir sind z. z. zu unbedeutend und würden mit diesem verhalten noch keinen sommer machen. also heisst es gesprächspartner und verbündete suchen.#T2

###

bei rieseneder den *stillen don#S10* 3. teil gesehen. er äusserte seine überraschung, dass der film so objektiv ist und dass man das den deutschen heute schon vorsetzen kann. sicherlich, sage ich. man hat die deutschen schon so gut umerzogen, dass sie jede noch so feine und wirksame propaganda an sich abgleiten lassen im bewusstsein, den besten und sichersten, weil kapitalistischten staat der welt zu haben.   
aber dass unternehmer vom volk so reden können wie allwissende und dirigierende lehrer, ist beleidigend für dieses volk.   
rieseneder hat einen umsatz von 1000 kühlschränken im jahr.  
loewe opta gibt ein stereoradio auf den markt zum empfohlenen richtpreis von 8990 ös. er gibt ihn um 5000. denn das ist der echte preis. die anderen firmen gewähren bis 25% preisnachlässe und haben immer noch einen doppelt so hohen profit.

###

eva#P224 war bei kunz#P76. er spinnt noch immer und blufft nach wie vor.  
und quatscht nach wie vor baren unsinn, wie z. b. dass istrien schon evakuiert ist und djilas#P740 gesagt hätte, als nächstes würden jugoslawien#I110 und rumänien#G298 besetzt und die nato#I78 bzw. die uno#I35 hätte (seiner meinung nach, kunz#P76ens) sofort in der cssr#I49 einmarschieren sollen. und in rumänien#G298 wären schon sowjettruppen, nur wisse man das nicht. eva#P224 sagt, dann hält er aber sehr wenig von seinen kollegen und den nachrichtentruppen. da sagt er: ja, an der grenze. darauf eva#P224: das ist immerhin ein unterschied. mich kannst du nicht bluffen.

ahamer anni#A147 betreibt eine ganz hinterhältige konterpropaganda wie alle abgefallenen kommunisten. sie war sekretärin auf der ll (landesleitung) und spielt nun durch namensnennungen einzelne leute geschickt und gehässig gegeneinander aus. so sät sie misstrauen, macht andere unsicher und zersetzt mit die partei.  
ihre illusionen von der (bürgerl.) demokratie und den ‚noblen‘ engländern sind perfekt.  
wichtig ist, dass der mensch, dem nicht alle blütenträume reiften, nicht resigniert, ins private lenkt. dass viele meinen, sich abkapseln zu müssen, um ihre individualität zu erhalten, zeigt nur, dass sich im besonders- und anders-sein nur das gezüchtete zeigt, nicht aber das natürliche. der mensch ist bekanntlich ein geselliges wesen.#T3

[45] im sozialismus ist ein sinnvolles leben objektiv vorgegeben. das bedeutet aber nicht, dass die selbstverwirklichung des einzelnen automatisch erfüllt würde. sie ist abhängig von der aktivität, den intentionen und dem praktischen vermögen des einzelnen.#T1

die pistole wird heutzutage ersetzt durch die tablette, die ohne die geringste eigene anstrengung höchstes geistiges und körperliches wohlbefinden garantieren soll.

schweden#G235 wird seit 36 jahren von den sozialisten regiert, so weit kapital und dynastie das erlauben. ein regieren an der strippe sozusagen. es ist leicht vorstellbar, was wäre, wenn die sozialdemokraten plötzlich anfingen, gegen den könig oder das kapital oder gar für eine verstaatlichung der privatbetriebe propaganda zu machen. im nu schnappte die falle zu und es wäre zu ende mit der gewährten (narren-)freiheit.

koller#P10 maskiert im schwarzen anzug (!) und mit krawatte (!). er fährt nach münchen#G24, um dort seinen *ostpolzug#S358* aufzuführen.

die aufsässigkeit der jugendorganisationen kommt daher, dass bei den jugendlichen, wo noch keinerlei materielle erwägungen bestehen, die temperamentvollsten und ideologisiertesten an die führung kommen. mit zunehmendem alter überwiegen, wie bei den eltern, spekulation auf die zukunft, angst vor den etablierten, existenzzwänge, und es kommen die bezahlten funktionäre an die führung.

die dialektik der liebe besteht in der liebessehnsucht der frau, der zärtlichkeit genügt, und der sexsehnsucht des mannes, dem befriedigung genügt. diese konträren wünsche werden nur in fällen sogenannter ‚wahrer liebe‘ einander so angenähert, dass der mann auch bereit ist, liebe und zärtlichkeit über die befriedigung hinaus zu geben, und die frau bereit ist, jederzeit auf verlangen sex zu geben.  
daraus ergeben sich die spannungen zwischen mann und weib, zwischen den partnern vom ersten augenblick an. es ist dies eine art spiel, bei dem es keinen sieger und keinen verlierer gibt, aber beide bereichert daraus hervorgehen.#T8

die kennedy#P2-blase ist geplatzt. kennedys#P2 image, von werbeleuten entworfen, keep smiling, ideale der jugend, grosse gesellschaft, das alles war nichts als die von werbefachleuten empfohlene geste für den millionär, der politischen ehrgeiz hatte und ‚das volk‘ für sich gewinnen wollte.  
kennedys#P2 anhänger, die sozialdemokratischen jünglinge kunz#P76, gerbel#P572, gabriel, schanovsky#P11 u.a.m. sehen nun, was für einen popanz sie da verehrt haben, dessen familie mit dem korruptesten individuum aller zeiten befreundet war, mit onassis#P741, dessen vater sein vermögen in gangstertum und piraterie ergaunert hat.  
ich habe immer gesagt: fallt doch diesem playboy nicht hinein.

franz josef heinrich#P13 hat einen ‚mittelschülerkomplex‘ davongetragen, einen leeren bildungswahn. im sehr schönen maerz#I6-katalog steht in seinem lebenslauf ‚mittelschüler‘. was soll das, heiliger himmel, was sagt das? das ist wie schanovskys#P11 wahn vom ‚verteidiger von berlin#G92‘, als der er sich einige jahre in lebensläufen der *stilleren heimat#S38* auswies.  
eisenreich#P23 und kleinschmidt#P63, die wahrlich viel ‚lebenslauf‘ haben, haben den ihren ganz kurz gefasst. nicht so formann#P384 und heinrich#P13, die mächtig aufscheinen möchten.

nietzsches#P77 wort: wer ein warum zu leben hat, erträgt fast jedes wie, trifft sehr auf den schriftsteller, dichter, maler, künstler zu.

ein hervorragendes stück: *magic afternoon#S360*. ich habe deren solche mehrere geschrieben. aber in den fünfzigerjahren war die zeit, das publikum und selbst die intendanten noch nicht reif genug dafür. die jugend heute bekommt alles aufgeführt.  
beneidenswert.

[46] von ganz links kommt ständig eine flut von verbesserungsvorschlägen, die permanente revolution.  
die spö#I2 nimmt vieles davon auf, vermanscht es mit kleinbürgerlichen dämpfungen, gibt es verfälscht weiter und triumphiert als grosse ‚soziale‘ partei. die övp#I16 ihrerseits zieht auch nach, denn die funktionäre dieser partei wollen ja auch am trog bleiben. und so fort.  
nachdem die linke aber die revolutionärste kraft ist, auch wenn die kpö#I3 klein ist, so wird sich diese entwicklung als allgemeiner linksrutsch in zukunft erweisen, soweit man bei spö#I2, övp#I16, fpö#I61 von ‚links‘ reden kann. aber sie müssen nachrücken, nachgeben, klein beigeben.#T4

weil robert sich immer giftet über in seinen augen dumme, hässliche, unwichtige menschen – denn er ist sich selbst der schönste, der klügste und der gescheiteste –, der heutige warenboom gibt auch diesen von robert gehassten menschen die möglichkeit, sich hübsch anzuziehen. und das giftet robert, weil er gerne die güter der welt als privilegierter für sich alleine hätte. weil – darauf kommtʼs letzten endes an – er seine konsumfähigkeit mit seiner eigenen tüchtigkeit verwechselt, wie das übrigens viele tun, die die konjunktur unserer zeit, glück und beziehungen auf posten gestellt haben, die sie bei weitem nicht ausfüllen, die ihnen aber ihrerseits alles geben, was solche posten zu vergeben haben. dann zu sehen, dass es auch andere dummköpfe gibt, die solche ‚höhen‘ erreichen, ist für solche leute bitter.

johnson#P429 und alle kandidaten, die auf präsidentenruhm und präsidentengehälter aus sind, sprechen immer vom frieden in vietnam#G14, wissen, dann wählt sie das volk. aber es steckt keine ehrliche konsequenz dahinter, sonst könnten sie frieden machen, ohne viel worte zu verlieren. doch die rüstungsindustriellen erlauben es nicht.

im fernsehen versucht ein reporter den chef der verstaatlichten waggonbau in die rolle eines sich verteidigenden verbrechers zu drängen, weil die staatliche waggonfabrik den auftrag von 9000 waggons einheimste, eine private firma aber (tiroler?) nur 1000 waggons in auftrag bekam.  
wie auch nicht. wie lange wird das noch brauchen, bis es sich herumspricht, dass kleine (und auch grosse) private firmen eben nicht so leistungsfähig sind wie verstaatlichte. private firmen sind ein anachronismus und dass es sie noch gibt, verdanken sie der spö#I2. die zeiten des privatgaunertums oder wie man beschönigend sagt, unternehmertums, sind vorbei.  
im fernsehen aber sind die reaktionäre unter dem faschisten#A220 dalma#P641 und bacher#P640 an der tete.  
so wird vom heutigen nationalfeiertag die marschierende jugend und das festliche kaum eine sekunde lang gezeigt, hingegen fettwänste von pfaffen und salbadernde unternehmer (!) zeigen sie minutenlang.  
so wird endlos manipuliert zugunsten eines neuen österreichischen untergangs.

###

[47] im österr. radio nennt man den sowjetischen weltraumerfolg wieder ‚spektakulär‘ ( 26., 27.), obwohl die sowjets weniger propaganda machen als die amis. sie sollten halt wirklich im weltraumflug so weit zurück sein, wie es sich für wilde gehört. denn als solche werden sie von den schlipstragenden kapitalismus#S469anbetern ja betrachtet.

überhaupt sind die lächerlichen und kleinlichen kritiken an der su#I11 so leicht zu entkräften, da kann sich die gehässige ahamerin#A147 austoben. die meisten vorgebrachten einwände sind ja solche der völkischen verschiedenheit.  
wenn es etwa heisst: es gibt nur eine brotsorte in der su#I11, dann ist das ausserdem schlicht unwahr. ich war in einigen brotläden und habe mehr als dutzende brotsorten gesehen. wenn man jemanden nach etwas fragt, dann ist sofort ein spitzel da, der wissen will, was man will, wohin man möchte, und ähnliche dummheiten mehr.  
aber das ist eben bequemer, als die 50 jahre einer gigantischen entwicklung in betracht zu ziehen.  
am ende ist das alles nur hinterhältiger kleinkrieg von gekauften eiferern, die mit eifer hass und lügen verbreiten.

gerbel#P572 und seine gebietsreferenten. lauter junge leute, aber ein greisenverein ihrer denkkraft nach, ihrem temperament nach. sie erregten sich darüber, dass in einer jugendsendung zum nationalfeiertag in wien#G141 der anschein erweckt wurde, als hätte nur die jugend alleine was zu sagen.  
warum nicht? ist doch gut, wenn endlich die einmischung der erwachsenen unterbleibt.  
da erregte er sich (weil ja die sozialdemokraten widerspruch nicht vertragen) und sagte: also putz dich, du bist auch schon ein alter mensch. ich fragte ihn, ob er das rhetorisch oder prinzipiell meinte, dann könne ich ja gehen. da ‚erinnerte er sich nicht mehr‘ des gesagten. dabei müssten sie doch sehen, wie sie von den alten in ihrem verein, vom vorstand und dergl. gehemmt werden. sicher verdienen sie gut genug, um sich freudig gängeln zu lassen. verdienen ist alles.

die schrift der sogenannten soz. jugend (sj) *trotzdem* ist voll antikommunistischer gehässigkeiten. vielleicht heisst das blättchen *trotzdem*, weil sie trotz des kommunistischen vormarsches gegen ihn wettern.

###

arthur von den kinderfreunden hatte eine ‚idee‘. er ist bezirkssekretär. man sollte eine annonce aufgeben und darin einige wichtige punkte des programms bekannt machen.  
das sind ideen von jungen (alten) funktionären. alten kohl neu aufwärmen, im ewigen kreislauf, um die existenzberechtigung zu wahren.

die jugendzeitung der sj, die gewerkschaftszeitung *solidarität*, der sp#I2-fraktion usf. alle diese sogenannten sozialistischen organe, sind nichts anderes als sprachrohre des antikommunismus und somit des kapitals. von marxistischem gedankengut nicht die spur.

im sozialdemokratischen *tagblatt#S37* nennt man auch die machtergreifung durch eine faschistische junta eine ‚revolution‘!

niemand ist einsamer als der samurai. es wäre denn der tiger im dschungel.

###

heinrichs#P13 stück im kellertheater#I39 schwach, schlecht, elendig.

in der liebe geht es um ein elementares problem, nicht um bildung, intelligenz, wissen etc.

[48] ###

symposium in rohrendorf. lenz moser hat die hochkultur aus der su#I11 nach österreich#G213 eingeführt. ein prachtvolles atriumhaus hat er dort.  
33 meter aussenseite einer seite des hauses. ein kluger unternehmer, der die arbeiter schlau ‚zu allem heranzieht‘.  
der hiasl vom *volksblatt#*S120 nennt ihn deshalb links moser.

nixon#P742 wurde präsident. damit sind die usa#G21 endgültig auf dem weg zum faschismus.

erika gangl wurde mir bekannt gemacht in pescheks#P329 originellem hum-zuck.  
sie fesselte mich auf eine eigentümliche, sofort versengende weise.  
etwas wie liebe auf den ersten blick. aber was nützt das. sie ist pescheks#P329 geliebte, wenn sie auch nicht abgeneigt scheint, aber wer weiss.

der mann sucht sex und verspricht liebe, die frau sucht liebe und verspricht sex. selten nur kommen zwei sexsucher zusammen (ich mit klee helga#A1, oder mit lang ilse#A2 oder mit gisela leitner#A4). dann gibt es einen raschen erfolg und heftigen, fast ununterbrochenen dauerverkehr, verkehr, der nur von den notwendigen täglichen arbeiten und dem notwendigen schlaf unterbrochen wird. das gibt dann schwer lösbare bindungen, auch wenn in den verkehrspausen charakterliche unvereinbarkeiten zu gewittern führen.  
noch schlimmer ist es, wenn zwei liebesuchende zusammenkommen und der sex nur als randerscheinung wie die entleerung von exkrementen fungiert. alles andere dazwischen ist eine jagd nach glück, liebe, sex und nach den richtigen partnern, eine unblutige jagd, die alle spannungen der echten jagd auf wild beinhaltet.#T8

in einem beisel in wien#G141.  
ich bedanke mich für die extraportion senf.  
die wirtin: man muss doch a a mensch sein. man kann doch net allweil nur verlangen. ma muss doch a mensch sein.

kostmann, lustmann und salzmann, jene typischen sozialisten (juden), die an ihrem geifer gegen die sowjetunion#I11 zu ersticken drohen in pathologischem hass. sie plädierten wieder für eine neuerliche verurteilung der russischen verbrechen des 21. august. diese potentiellen arbeiterverräter lernen niemals erkennen, wie sehr sie im solde des kapitals stehen.

###

in indianerfilmen werden die indianer immer als hirnlose berenner der festungen der weissen gezeigt, als ob sie niemals taktiker gehabt hätten. anstatt um eine wagenburg herumzureiten, bis der vorletzte mann abgeknallt wird, oder einen uneinnehmbaren berg zu berennen, bis nur noch leichen übrigbleiben, wäre es doch besser gewesen, die weissen auszuhungern und den zu hilfe eilenden entsatztruppen fallen zu stellen.  
in *shalako#S361* mit brigitte bardot#P295 fiel das besonders auf, da es einmal hiess, die indianer hätten eine hervorragende guerillataktik. und dann diese hirnlosen stürme.

‚ihr müssts euch distanzieren‘, schreien die hyänen des kapitalismus#S469, die kreaturen der finanzer kunz#P76, gabriel, lustmann, bleuer u. a… distanzieren? vom einmarsch? von der su#I11? das täte ihnen so passen. wir würden uns dann nicht nur als abstrakte humanitätswinsler-hersteller der su#I11 schaden, sondern auch unsere österr. partei zersetzen. die genossen, die nicht begriffen haben, worum es da ging, welche gefahr da abzuwenden war, die sollen sich verrollen. wir halten burgfrieden. das ist noch immer sozialistischer als ihr burgfrieden im 1. weltkrieg mit dem kaiser.#T4

die typen im sosser-stüberl neben dem westbahnhof oder bei knorrs töchtern. einer in weiten hosen, schnitt und streif 1937. blaugefroren mit zu weitem mantel, eingefallen, graubraun im gesicht, hüstelnd.

[49] was mich so irritiert, ist diese wahnsinns-sturheit. der eigensinn, die väterliche rechthaberei. immer wieder dasselbe wie ‚hitler#P128 war intellgent‘. und wenn man sich weigert, in einem massenmörder mehr intelligenz zu sehen als in einem sonstigen verbrecher, beschimpft sie einen als querulanten. und ‚keiner kommt mit dir aus, weil du immer recht haben willst, egoistisch bist du, nicht lange beim militär (als ob das ein negatives kriterium wäre).‘ superegoisten, wie die blaschketöchter sind, nennen sie jeden, der ihnen nicht passt, einen egoisten.

sie fragt: was ist das? never in the night?  
ich: ich weiss nicht, wie es sinngemäss ist. das könnte so und so heissen in einem schlager.  
sie: dass es dir denn so schwerfällt zu sagen, das weiss ich nicht.  
seither sage ich immer prinzipiell ‚ich weiss es nicht‘ auf jede frage.

der mensch ist dem menschen entfremdet durch jahrtausende aufgezwungenen existenzkampfes, der in den organisierten gesellschaften (sogar in den primitiveren) gar nicht mehr notwendig wäre.  
auch geschlechtlich äussert sich das. wer kann sich schon sexuell ausleben, d. h. so viel konsumieren, wie er braucht und mag, wie auch beim essen und trinken? diese letztere frage ist hier wenigstens schon gelöst, aber sexuell gibt es immer noch viel zu viele hungerende, und durch die pornographie wird man sie auf die onanie auszuweichen zwingen. die not, partner zu bekommen, hört sich auf, wenn man das, was man grossspurig ‚liebe‘ nennt, nicht mehr mit profit und geld verbindet. wenn die frauen wirklich frei sind.#T8

warum heisst es ‚gewölbte brust‘ nur bei männern?

in einer diskussion *stadtgespräche#S145* reden goldstücker#P713 und czernetz#P541 aneinander vorbei. czernetz#P541 in sozialdemokratischer naivität drängt darauf, dass goldstücker#P713 doch ein bekenntnis zur sozialistischen demokratie ablegt, die er, czernetz#P541, für so umwerfend wichtig hält. goldstücker#P713 aber weigerte sich, darauf einzugehen. ein gerissener taktiker, der nicht die karten auf den tisch legen wollte im gegensatz zum naiven czernetz#P541. am 21. august allerdings warʼs aus.

bei gerbel#P572.  
er wollte mir klarmachen, dass der kommunismus#S6 überall ‚nur mit waffengewalt‘ siegt. gabriel kam dazu und wetterte dagegen, dass ‚die kommunisten in paris#G255 die revolution verhindert haben‘ (hätten). also der eine, dass sie um jeden preis den aufbruch in die neue zeit wollen, der andere, dass um keinen preis.  
und ihre sozialdemokratischen könige?: ja, in schweden#G235 hat er keine bedeutung (dafür die 15 schwerreichsten familien des landes), und in england#G225 ist das königtum zu tief verwurzelt.  
diese einfaltspinsel.  
je mehr man marxist wird, echter, ehrlicher revolutionär, umso mehr kann man mit diesen leuten nur mit schaudern reden. verschimmelte sprachrohre erzkonservativen ideengutes.  
was sie am besten können, das ist das hinhauen auf die kommunisten. aber dass die blutbäder in der welt immer erst durch die reaktion und nie durch die revolution ausgelöst wurden, das übersehen sie geflissentlich.

der den meisten menschen nach dem mund redet, ihnen recht gibt, ihnen einleuchtende argumente serviert, auch wenn er sich niemals daran zu halten herbeilassen wird, der bekommt die meisten anhänger (kreisky#P113).  
das folgt aus dem dschungelcharakter der bürgerlichen scheindemokratie. es geht im grunde nur um den ‚erfolg‘, sprich geld. darum soll jeder reden und lügen, schreiben und verleumden, was er nur kann.  
hauptsache, es ist dem profit einiger weniger dienlich. den menschen aber die wichtigkeit der entwicklung einer besseren welt zu vermitteln, die erst durch revolution möglich wird, das tun diese leutchen nicht. die evolutionisten wollen durch den dschungel schleichen und ihr kleines glück geniessen, wolf unter wölfen sein. der revolutionär aber beginnt den dschungel zu roden.

[50] der mensch gehört gerne zu den ‚siegern‘. so ordnet sich die menschheit auch nach kriegen gerne unter dem, den er für stärker und am stärksten hält. das war nach 45 der us-amerikanische monopolkapitalismus#S469 (nach dem führer). denn grundsätze hat ja der bürger oder gar der kleinbürger keine, und der gehasste feind von gestern war der erste kaugummi-handelspartner.

im radio spricht einer vom ‚wieder gestiegenen vertrauen in den österr. schilling‘. was für ein betrug. dabei werden die renten ständig erhöht, steigen dauernd die preise, und selbst mit 5,5% zinsen behält man nur mit mühe an wert, was man angespart hat. ein glück für den staat, dass die menschen nicht aus der vergangenheit lernen. sie würden keinen groschen sparen. wie oft in diesem jahrhundert sind sie währungspolitisch schon aufs schlimmste betrogen worden? selbst dass sie für ihren schilling immer weniger bekommen (der schilling darf nicht kleiner werden! hiess es zu einer wahl), merken sie nicht und glauben, was politiker oder sprechsklaven im radio sagen: der schilling zieht an! es ist ihnen nicht zu helfen, diesen hühnerhofdemokraten mit den spatzenhirnen. fressen, scharren, bunte kleider spazieren tragen, glänzende autos pflegen und zufrieden sein.  
dennoch dürfen wir nicht verzichten, den legalen spielraum dieser verlogenen pseudodemokratie auszunutzen.

portisch#P278, pfeifer und andere schreiberlinge des westlich-kapital. wunderlandes sind voll des lobes: ‚endlich hat amerika#G21 die welt wieder in der hand und kann weiterhin tun, was es will.‘ so ähnlich klingtʼs.  
und ein spieker (speaker) im radio sagt: man vergisst über diesen erfolg, dass in vietnam#G14 noch immer blut vergossen wird.  
oh no, man vergisst es schon nicht, höchstens beim orf#I116.

alles menschliche ist ihnen fremd, den lobtönern des kapitalismus#S469. sie sind eingespannt in die kapsel gewohnheit und lobhudelei. dazu ein ungeheurer schwung unwissenheit und einseitige, darum falsche informiertheit.  
es geht ihnen nur um prestigeerfolge, um einen playboyvortritt etwa beim mondflug.

schon einkommen von 10.000 bis 50.000 rechnen sich zu den ‚kapitalisten‘. die haben eine ahnung, was kapitalismus#S469 bringt.  
und wer sich mit krawatte und sauberem hemd lächelnd gibt, der gehört schon zu den ‚gutsituierten‘, erst gar wenn er einen wagen fährt, der teuer ist und noch nicht bezahlt. so leicht ist das heute.  
es nützt einem system, wenn es seine bettlerin schöne kleider hüllt (die sie sich selber nähen unter lohnforderungsverzichten).

weihnachten.  
und wieder tritt ein irrer blick, sinnliche verträumtheit in die augen. ich-bezogen alle, alle hattrick auf den wangen (eine prise von weite und meer), gut rasiert, gut gelaunt.  
was von der obrigkeit kommt, ist gut und richtig (auch mordbefehle).  
überhaupt wenn die kirche mit der obrigkeit eins ist.  
tant mieux.

wirte sind das sinnbild des kapitalistischen nutzniessers. sie sind tätig, ohne wirklich etwas zu leisten. von ihrem (nichts-)tun voll überzeugt, von ihrer sendung und ihrem wert. leer ist nur der schädel, die kasse quillt ständig über. und liberal. jeder bekommt recht (solange er zahlt und still trinkt).

es gibt noch nazis, die die amis hassen, aber aus anderen gründen, als wir kommunisten den us-imperalismus ablehnen.

um zu erkennen, wie vielseitig (falsch oder richtig) unsere eindrücke sind, bedarf es nur einer rechthaberischen frau, die alles kritisiert, was wir aufgrund eines gebrechens, schlechter beobachtung oder falscher information oder nur zum spass falsch sagen, tun oder auffassen.

[51] als vertreternation (eine nation von vertretertypen mit vertreter- bzw. händlermentalität) kommen wir immer wieder hinten herein, wenn wir vorne rausgeworfen werden.

la phantasie cʼest une flamme qui brûle en la réalité.  
die fantasie ist eine flamme, die entsteht, wenn man die wirklichkeit verbrennt.

wer zuerst nervös wird, ist verloren.

otto#P555, kaiser von eigenen und der övp#I16 gnaden, möchte sich wien#G141 erobern und gibt allerhand sottisen von sich, die das vereinigte europa betreffen.   
seltsam: europapläne wurden bisher immer nur von konservativ-engstirnigen entworfen.

die amerikaner haben den mond umkreist. einer dieser kerle ist ein sektierer, der alle augenblicke zu beten anfängt und seine kameraden mit bibelsprüchen traktiert. die unfreiheit in person. ein irrer.

auch vom orf#I116 geht zu kirchlichen feiertagen immer geistiger terror aus. wie kommt man dazu?

kunz#P76 ist ein ‚glühender nihilist‘ seinem stil nach. der mann glaubt an nichts, schreibt aber immer die gleichen phrasen (von sich selber ab) über wahre freiheit (!) und humanismus (!).

die kp#I3-agitprop muss sich immer scharf gegen die sp#I2 richten, um zu verhindern, dass diese partei die früchte der kommunistischen aufklärungs- und erziehungsarbeit erntet.#T4

apollo acht#S517 kehrt zurück. die sowjets hätten im falle eines klebens der kapsel an der mondbahn eine hilfsrakete geschickt, wie kaminski aus bochum#G180 erklärte (sternwarte). er ist eine kapazität in weltraumfragen.

wer wird denn mit dem auto in die arbeit fahren? (ins geschäft schon, das zahlt der staat.) das lohnt doch nicht, keiner gibt dem proleten kilometergelder. nur am sonntag putzen und einen kilometer ins grüne, das reicht.

der papa-papst#P550 ist ‚in schwerer sorge‘ um die zukunft der menschheit, die die kirche zu vier fünftel auf dem gewissen hat (die menschheit).  
kunz#P76 ist auch in sorge in österlicher schurnaillepflicht. immer wieder gibt der papst#P550 erklärungen ‚über die pille‘ ab. als ob die fickerei der menschen nicht ihre ureigene angelegenheit wäre, sondern eine der kirche. soll er doch aufklären, der papa, und endlich klarstellen, dass leben nicht ‚gottgewollt‘, sondern ein pech, ein zufall, eine fehlreaktion des ejakulierenden mannes ist.#T8

schwäche kann nicht tolerant sein. die kommunistischen staaten sind noch zu jung (und zu schwach), um wie der ergraute, absterbende kapitalismus#S469 ‚eisen zu fressen‘. die sozialistischen staaten brauchen noch muttermilch (marx#P225, engels#P227, lenin#P32) und diät. brauchen noch die harte faust der ‚diktatur des proletariats‘. und trotzdem: wieviel mehr menschlichkeit und freiheit als in den verkommenden und verkommenen weststaaten, die vor lauter syphilis ihre eigenen eiterbeulen nicht mehr wahrnehmen. #T1

wenn ein schwächling tolerant ist, ist er nicht stark, sondern ein dummkopf. (einmarsch in cssr#I49 war die richtige reaktion eines noch schwachen lagers, das dennoch aber tolerant ausging, also immanente stärke zeigte.)

diät heisst auch ‚regime‘. das regime muss streng sein, um gesund zu bleiben, solange minütlich und sekündlich infiziert wird.

[52] nordkorea#G299 liess die besatzung der pueblo#S362 frei, nachdem die usa#G21 sich entschuldigt hatten. schweren herzens, denn das tun die playboynationalisten nicht gerne.  
aber kaum traten die ersten männer in die ‚freiheit‘, begannen auch schon die lügen. mc namara#P743 erklärte sofort, die entschuldigung, die er unterschrieb, wäre nur ein wertloser wisch, den man nur geschrieben hat, um den gefangenen zu helfen. das sind echte lausbubenstreiche.   
und der kapitän der pueblo#S362 behauptete sofort, die ‚männer‘ wären gefoltert worden und hätten hungern müssen. dabei kamen sie alle dick amerikanisch an land. lügenhafte, betrügerische welt. als ob es in den usa#G21 männer gäbe. dass diese memmen keinen hunger aushalten, das allerdings stimmt. soweit sie der armee, dem fbi#I10, der polizei, dem cia#I31 und der herrschenden klasse angehören. 150 millionen sind hunger und kummer gewöhnt und nehmen ihn freudig hin als bewohner von ‚gottes eigenem land‘.

###

der heutige prolet im westen ist bei aller massenmedialen verdummung und konsumorientierten programmierung und geschickt getarnter sozialpartnerschaftlicher ausbeutung sehr selbstbewusst und bei aller unwissenheit auf ‚objektivität‘ gedrillt, und dennoch vielwissend. weltraumfahrt, atomwissenschaft, kybernetik, edv prägen den zeitenbewohner. ein auto, eine schneebrille machen ihn selbstsicher.  
der funktionär genügt ihm nicht mehr. der kommunist von heute muss ihm auf allen gebieten voraus sein. der moderne arbeiterführer wird bald matura oder den doktor haben müssen.#T1

nach den ersten jahren der ehe steigt das zärtlichkeitspotential bei den männern wieder an. das ist der grund, warum sich die männer junge mädchen als freundinnen suchen. diese können sie mit zärtlichkeiten, romantik und lieblichkeit überschütten, während die ehegattinnen abgebrüht sind und alles als ‚madlwer‘ abtun. diese empfinden nach fünf oder zehn jahren zärtlichkeiten als abgeschmackt und gehen nur noch dem sachlich gehaltenen ehelichen geschlechtsverkehr nach, der selbst mit worten auf lustgewinn und höhepunkt gesteuert wird.  
selbst tiere kommen da – oder kinder – unserem wieder wachsenden zärtlichkeitsbedürfnis entgegen.#T8

kritisch zu sein ist eine voraussetzung zur künstlerischen leistung. kritik aber gegen alles ‚althergebrachte‘.

thomas bernhard#P35 wurde mit dem österr. staatspreis für literatur ausgezeichnet. wie selbstsicher der kapit. staat seine totengräber ausforscht. er meinte in seiner rede: es ist nichts zu loben ... aber es ist vieles lächerlich. man begreift: ein ahnungsloses volk, ein schönes land ... der staat (der kapitalistische) ist ein gebilde, das fortwährend zum scheitern, das volk ein solches, das ununterbrochen zur infamie und zur geistesschwäche verurteilt ist. wir sind österreicher, wir sind apathisch. wir brauchen uns nicht zu schämen, aber wir sind auch nichts und wir verdienen auch nichts als das chaos.  
unterrichtsminister piffl#P382 erhob sich nach dieser rede brüsk und sagte zum autor: wir haben sie ja nicht gerufen!  
ein demokrat!!!

der papst#P550 hob in seiner x-mas-rede den weltraumflug hervor. wäre die leistung eine sowjetische gewesen, er hätte nicht einmal eine andeutung gemacht.  
aber so laufen die agitationsfrüchte in einer hand zusammen: in der hand der beherrschenden geldsäcke.

man soll den sozialdemokratischen schlag nicht stören. da werden sie störrisch wie kinder. sie versenden ‚weihnachtsengerln‘. sozis?

[53] wer sich über mangel an geistiger freiheit im osten beklagt, der hat selber überhaupt keinen geist.

die us-hörigkeit der sozialistischen funktionäre ist erschütternd. sie kennen das amerikanische sprichtwort ‚häng deinen wagen an einen stern‘. sie verwechseln die ratte usa#G21 mit einem stern und hängen darum ihren wagen an den schwanz dieser ratte.

die spö#I2 betreibt kontemplation, nabelbeschau, während die ganze welt in gärung und umbruch ist. selbst katholiken werden von splern als ‚revolutionär‘ verschrien, wenn sie nur ein bisserl rebellisch sind.  
wie z. b. die bischöfe in südamerika oder camilo torres#P744, die man in den österr. massenmedien totschweigt, weil sie der meinung sind, es ginge nicht anders als mit kampf und waffen, es gäbe ein recht auf notwehr. kampf und revolution waren (und sind) ethische vorbilder. so gross ist das elend im von nordamerika beherrschten südamerika.

die heilige felicitas hat sieben kinder.

die bürgerliche ‚demokratie‘ frisst sogar glas.

auf ö3#I117 wurde ein junger musiker gefragt, warum diese neue welle aus den usa#G21 über germany#I46 sich underground nennt. die jungen österreicher machen zwar alles nach, zerbrechen sich aber ihre köpfchen nicht weiter über warum und wieso. und österreichisch einfältig von sich überzeugt sagte der junge mann drauf: ‚darüber hob i nu nie nachdenkt.‘  
geistiger inhalt, das ist hierzulande nicht üblich. hierzulande kommtʼs auf die neckische verpackung an. auf das nachmachen. darum hat sich hier auch noch nie jemand über mord und totschlag erregt, es wäre denn, dieser geschähe in einem oststaat.  
nebenbei: underground nennt sich eine bewegung junger leute, die in der oberwelt der spiesser nicht mehr leben wollen.

kaum sagt einer was gescheites, wird er schon als kommunist hingestellt.#T1

die kinderfreunde#I71 sagen ihre argumente immer wieder wie im chor her. gegen die erhöhung der strassenbahnfahrpreise sind sie nicht, weil das die partei spö#I2 nicht erlaubt.

ausser pittermann#P216 war kein prominenter spler bei koplenigs#P745 begräbnis.  
die wiener und überhaupt die österr. spler hassen ja die kommunisten als ihr besseres, von ihnen nie erreichbares spiegelbild bis ins grab.#T4

karl kraus#P189 sagte einmal: der nächste freiheitskampf der menschheit muss gegen den feudalismus der liebe geführt werden.  
daraus kann man nicht schliessen, dass kk#P189 homosexuell war (er warʼs), aber deshalb, weil er bei frauen kein glück hatte (weil vielleicht zuwenig zeit für sie), den feudalismus und die frauen hasste.   
der feudalismus (auch der kapitalistische) gibt ja die liebe des weibes dem ‚schönen, kräftigen mann‘. reich und klug wäre kk#P189 auch gewesen.  
vielleicht hatte er einen fehler wie höfer#P979, den man nicht gleich sieht, der ihn aber trotzdem abschreckend sein liess.#T8

die sowjetische raumvernarrtheit ist erklärlich durch die weiten ebenen russlands#I11, die den himmelsraum das volk ganz anders empfinden lassen als etwa hierzulande, wo der himmel etwas vom himmelbett oder vom schanigartenhimmel hat (heurigenhimmel).

die wett- und ehrsucht der amis machen die sowjets nicht mit. die setzen ja aufihre gangstermanier alles in gang, um den ruhm an sich zu reissen.   
für die pueblo#S362-geschichte rächen sie sich, indem sie harmlose koreanische fischerboote überfallen.

das österr. tv-oster(hetz)programm meldet stolz, dass in der cssr#I49 [54] arbeiter zu wort kommen und in reden gegen die regierung auftreten.  
als ob das was besonderes wäre, dass in einem sozialistischen staat arbeiter gegen die (von ihnen ja gewählte) regierung reden. bei uns gibtʼs das nicht. da heisstʼs alle vier jahre mit dem kopf nicken und ansonsten den mund halten.

die wahrheit sagen ist immer revolutionär, weil es ja im kapitalismus#S469 nur scheinwahrheiten gibt, an die man nicht rühren darf.

noch hat koller#P10 der willi geld, sich freunde zu halten, er ladet sie ein zu freibier und kostenloser beschimpfung, zu wein und um seinen geburtstag zu feiern. da kommen alle, um sich auf seine kosten anrinnen zu lassen, oder wenn sie bei ihm ausstellen wollen.#T2

lukesch#A221 war immer ein geprügeltes kind gewesen. er gebärdete sich eine zeitlang ‚revolutionär‘. aber da war nicht viel dran. allmählich rückte er auch bei der post vor. und mit etwa 4000 ös zog ‚wohlstand‘ ein. glückseligkeit. natürlich dürfen derart glücklich gemachte kleine leut den mund nimmer öffnen gegen die schwerverdiener, die kapitalisten, die mit hunderttausenden im monat zufrieden sind und unerhörten luxus treiben auf ihrer arbeiter und des ganzen staatsvolks kosten.  
in der wochenschau sass er neben mir. seine kommentare waren erschütternd. kein millionär hätte sie anders formulieren können. (die studenten, das gesindel. ky#P515 ist ein guter, fescher mann, die proleten, faul und dreckig (!!) unruhestifter etc. etc.)  
warum opfern sich kommunisten und progressive nur für solche kreaturen?  
warum nur, warum, müsste man frei mit udo jürgens#P746 singen.

20. dezember, acht jahre vietcong#S339-gründung.

die ‚von gott gewollte‘ ordnung wird in brasilien#G270 nun von einer radikalistischen clique#S250 ‚geschützt‘, die sich von den nazis kaum mehr unterscheidet.

im mittelalter starben 35% der menschen an geschlechtskrankheiten, 25% an der pest, und 12% an den pocken.

was für ein trugschluss, die revolution abzuschreiben. die entwicklung zeigt von all den phantastereien kapitalistischer ordnungshüter das gegenteil.

kurios: günter grass#P46, sänger der espedeh#I76, bekam den ossietzky#P747-preis. kurios. ossietzky#P747 war ein bis zum tod konsequenter antifaschist.  
und grass#P46? ein konsequenter, freiheitsdusseliger, humanitätsquasselnder sozialdemokrat, der nicht einmal mehr rot werden kann.

und milovan djilas#P740 bekam in nujork#G288 den sogenannten ‚friedenspreis‘ für 1969 als anerkennung für und ermutigung der ‚millionen kämpfer in osteuropa‘. heiliger himmel, den preis bekam er von einem zeitungsverleger und vielfachen millionär und ehemaligen pressechef johnsons#P429, der selber jahrelang den dreckigsten aller kriege, den in vietnam#G14, glorifiziert hat. und beide, geber und empfänger, schämen sich nicht? (bill moyers#P748, pressesekretär johnsons#P429).

auch schriftsteller müssen heute wissenschaftlich arbeiten, um eine arbeit voranzutreiben und vorzubereiten. intuition allein genügt nicht mehr. auch nicht der sogenannte ‚schöpferische funke‘, der vielleicht den kern einer idee liefert, aber nicht das drumherum dazu.

der ‚dichter hainisch‘ gestern in der kuhlenkampfsendung ‚dreimal darfst du raten‘ oder so. der tut vielleicht arrogant, der kerl. und ist dabei strohdumm. wenn man sich so aufführt, muss man mehr wissen, als er es tat.

[55] kaum steigen ein wenig die preise, steigen auch schon, von den mandataren in schöner einigkeit selber erhöht, die ‚aufwandsentschädigungen‘. jeder der 48 oö. landtagsabgeordneten wird ab 1969 STEUERFREI 5375 ös aufwandsentschädigung und 3213 ös reisekostenpauschale erhalten. erstmals gibt es im präsidentenbudget des landtages einen betrag von 39.000 ös als sogenannte ‚verfügungsmittel‘.  
die bezüge der neun mitglieder der oö landesreg. werden auch erhöht, und zwar insgesamt um 94.000 ös.  
der landeshauptmann bezieht monatlich nun 25.764 ös statt wie bisher 23.741 ös, sein stellvertreter 23.534 statt wie bisher 21.677 ös und die landesräte 21.172 statt wie bisher 19.508 ös, vierzehnmal alles im jahr und STEUERFREI!

aus der traum von der wohlstands- und konsumgesellschaft. streiks und revolutionäre bewegungen, mord der staatsgewalt an landarbeitern und arbeitern. es steht alles auf wackligen füssen. währungskrisen und krieg. die unerschütterlichkeit der kapitalistischen ordnung hat nie existiert, sie war erschütterlich, seit sie existiert. trägt den keim der unruhe, der unordnung und des untergangs in sich. nur unseren österreichischen kopfnickern redet man anderes ein.

ich gehöre zu den grenzgängern der politik. nicht zum stehenden heer (der berufsfunktionäre). die grenzgänger, die heute hier, morgen dort stehen und diskutieren müssen, sind kämpfer an der vordersten linie und an den neuralgischen punkten. zur partei und in kontakt mit ihr kommen nur solche, die schon heranschwimmen, vorgebildet sind. wir, ich habe es mit leuten zu tun aus allen schichten, vom kammgeschwollenen kleinunternehmer übern mittelmässigen ‚selbständigen‘ manager bis zu millionären wie leitl#P576, scherb#P74 u. a. da heisst es wirklich wendig und auf der hut sein. nicht zu viel sagen, aber auf keinen fall auch zuwenig. nicht zu weit vorwagen. wir müssen mit dem gegner direkt kämpfen, auskommen, verhandeln. die wichtige aufgabe des aufweichens der gegnerischen grenze fällt uns zu. das sehen aber die im stehenden heer nicht.#T4

leitl#P576 erzählt mit zynischem gelächter, dass er nun seinen kapitalismus#S469 ‚auf breiteste basis‘ stellt. und schon ist heraus, warum er die arbeiter beteiligt. weil er 10 millionen braucht. die sollen ihm 300 arbeiter des ziegelwerkes in beträgen pro mann bis zu 30.000 und 60.000 ös bringen. dann kauft er ihnen, einem nach dem andern, die lächerlichen kleinaktien ab. und ist letzten endes, was er immer war: alleinherrscher.  
oder die firma macht pleite (was heute dem dümmsten nicht gelingt bei der durch die usa#G21 aufgeheizten hochkonjunktur). dann verlieren die dreihundert proleten ihre paar netsch. die nehmen womöglich extra geld für den leitl#P576 auf.

die amis, von krankhaftem rücksichtslosem ehrgeiz besessen, jagen schon in drei tagen, am 21. dezember, eine rakete mit drei mann hoch zum mond in panischer angst, von den russen eingeholt zu werden. kein rettungssystem ist vorbereitet, keine ersatzrakete steht. es geht denen nur um das prestige.

17.12.

koller#P10 feiert im forum 67 seinen 48. Geburtstag, und der junge dichter kofler#P749 kam, um mit milchgesichtchen und voller verdrehter ideale auf dem weg nach münchen#G24 mit koller#P10 anzustossen, wie er in seinem steirischen dialekt sagte.  
koller#P10 bewegt sich lächelnd, glücklich und souverän unter den jungen leuten, zu denen auch zeppel sperl gehört, den studenten, die sich sehr radikal geben, es aber nicht sind und mehr auf sp#I2-manier machen, amadeus und seiner freundin trabi, kurt#P158 im neuen breitschnürlsamtanzug steht herum und maurus#P617 mit einer neuen, blond, dumm, aber ein echtes weib. was will er mehr.  
der neue adlatus, herr drexler, im hübschen, gut sitzenden, weinroten taillierten anzug macht seine sache gut, holt wein, serviert, jagt den [56] leuten die preislisten wieder ab, kassiert und fordert wenn nötig sogar geld. dieser koller#P10 findet doch immer wieder leute, die ihm die arbeit abnehmen.  
und amadeus schreibt an einem ‚roman‘. er sagt das so, als sagte er: ich werde blumen giessen. so einfach ist das nicht, zumal wenn jemand so undiszipliniert ist und zum verkommen neigt wie er, faul ist im innersten, zerfahren und eitel – alles hinterlassenschaften seiner beiden elternteile.

jede neue gesellschaft zieht gerne den sonntagsstaat der alten gesellschaft an (konsumiert deren kulturdünger).

man wird als künstler in diesem österreich#G213 nicht gebraucht. hier sucht man nur sprüchemacher, eigenwerber, mundtreue burschen wie zemme#P12, klinger#P45, schanovsky#P11. aber keine eigenwilligen denker.#T2

der neandertaler jagte, sähe er einen, den hochzivilisierten menschen von heute als lebensunwert, chancenlos, schlechtes produkt, schadenstifter.

sex- und konsumkretins, wohin man schaut. lässt man sie konsumieren, sind sie willig und zufrieden.

und noch immer gibt es leute in der partei, die den august 68 nicht begreifen. willeim#A203 z. b., ein sonst kluger und guter genosse gewesen.  
schade.  
und die partei zerdiskutiert sich durch diese frage, anstatt sie als gut gelöst zu den akten zu legen. der helfende, befreiende einmarsch der mächte des warschauer pakts#I33 hat immerhin aufgrund des paktes geholfen, einen schritt weiter zum dritten weltkrieg zu verhindern durch eine drohende sozialdemokratisierung (sozialdemokratie ist der linke flügel des faschismus#S363, stalin#P142). und eine gemeinsame grenze mit der su#I11, wie die cssr#I49 sie hat, hätte viele leutchen im westen wieder verführt, doch wieder einmal den ‚ostlandritt‘ zu versuchen, wie sie das romantisch nennen.#T4

im berger#G138 elfi hanner getroffen mit einem alten journalisten aus wien#G141, der viel redet, viele witze erzählt und eine lanze für mautner markhof#P24 bricht. sie verstehen es nicht besser. dass er ‚mitten unter die arbeiter in favoriten wohnt‘, imponiert ihnen ungeheuer. klar kann er das, wo er die meiste zeit des jahres weg ist. und sicher wohnt er in einer luxusvilla und nicht in einer arbeiter-wohnung mit zwei zimmern.#T2

die gschaftelhuber schlafen nicht. sie haben sich nun in einem ‚zivilschutzverband‘ wieder gesammelt und plaudern, dass es ihnen nur darauf ankommt, das leben der menschen zu retten, darum zivilschutz.  
warum stecken sie ihren idealismus nicht in eine friedensbewegung, um überhaupt kriege in zukunft zu verhindern?  
das kommt mir vor, als wühlten sich troglodyten immer tiefer in die erde und schwärmten dabei von licht und luft und sonne.

14.12

lassl#P7 sprach mich an und dankte mir für die wasmeyer#P750-besprechung. jammerte über neidige linzer proleten. grad er!#T2

schämst di net, wird oft gedankenlos zu kindern gesagt, wenn sie sich entblössen. und mit diesem dummen wort senkt man eine krankhafte scheu vor dem nacktsein in sie, desorientiert und verstümmelt sie seelisch. nacktheit ist doch niemals etwas schlimmes.

bei kunstwerkübergabe im maerz#I6 durch die wirtschaft an die hochschule stand die sehr fesche blonde frau des hochschulsekretärs neben mir. wir berührten uns obszön und rhythmisch mit den armen und ihre brüste hoben und senkten sich erregt.#T8

ing. leitl#P576, millionär, kündigte an, dass er einen schritt weitergehen und seinen betrieb ‚unter die arbeiter aufteilen‘ würde. kapitalismus#S469 auf breitester basis nennt er das. und lacht dabei voll zynismus. und sein sohn christoph#P736, sagt er, will ihn ‚links überholen‘. das sind schwätzer.

[57] immer wieder staunendes erstarren, wenn ich mich irgendwo vorstelle als kw, *neue zeit#S518,* kommunistisches organ. so gross ist der abscheu vor dem kommunismus#S6, so sehr ist der kapitalistische klassenstaat installiert, dass die leute angst vor dem haben, was allein ihnen helfen könnte.#T1

interessant, dass im rotwelschen ein betrugsopfer ‚freier‘ heisst. es ist meist wirklich so, dass betrogen werden nur kann, der geradezu darum freit.

otto#P555, der gerne wieder kaiser wäre, wirrkopf mit akademischer bildung, politisches petrefakt, will nun wien#G141 erobern. 600 polizisten der sozialdemokratischen polizei stützen ihn dabei, und drei wasserwerfer. (warum nicht auch feuerwerfer, flammenwerfer?)

ich habe die wahrheit erkannt – ich bin erledigt.  
er hat die wahrheit erkannt – er kann abgeschrieben werden.

ich wuchs auf als kind wohlhabender, wenn auch kleiner leute, darum konnte ich mir wohl die arroganz des ‚geld im hintergrund‘ aneignen, aber nicht die geschliffene bildung eines solchen sprösslings mit kultur, denn dazu reichte es nicht. kleinliche geldgier blieb immer mitbestimmend in den zielsetzungen der familie. z. b. studieren hätte zuviel gekostet und (vielleicht?) dem sohn einen höheren geistigen, gar akademischen stand verliehen als dem vater, der derartiges so sehr anbetete und nie erreicht hatte?  
aus vorerwähntem zwiespalt erwuchs meine schüchternheit, aus unsicherheit. sie hat mich ein jahrzehnt meines lebens gekostet, die kommenden erfolge hätten ein jahrzehnt früher kommen können. ein zweites jahrzehnt kosteten mich krieg, nachkriegszeit und krankheit und verfehlter beruf.  
ich bin jetzt 46 und habe nichts erreicht als ein gut gehendes hörspiel#S34 einige gute kurzgeschichten, einige lieblos von der regie hingepfuschte theateraufführungen und einen roman#S11, den man nur druckte, weil er eine lücke in der historischen berichterstattung der ddr#I9 füllte.  
darum bin ich dafür, im interesse all jener, deren begabungen und gehirne im kapitalismus#S469 mangels möglichkeiten verschüttet werden, den sozialismus durchzusetzen, der erst ermöglichen wird, alle menschen frei sich entfalten zu lassen.  
dass ich das leben trotz allem, krankheit, krieg, dummheit, doch so einigermassen in den griff bekam, ist ganz schön, aber nicht erstaunlich, denn programmiert bin ich hervorragend, und ich dirigiere mein schiff unfallfrei.#T5

was spricht gegen die spö#I2? ihre amerikahörigkeit, ihre heuchlerische haltung zur vietnamfrage, ihr antikommunismus, ihre entideologisierung (radikal nach unten, sanft nach oben sich gebärdend).

adolf opel#P286 schrieb einmal in den fünfzigerjahren das stück *durst vor dem kampf*, das hervorragend gewesen sein soll, und sämtliche kritiker lobten ihn über den grünen klee. auch klinger#P45. das liess mir opel#P286 verdächtig erscheinen.  
dieses hochgejubelte genie liess seit damals nichts wesentliches mehr von sich hören. nun scheint er auf als übersetzer und nachdichter eines koreanischen märchens.

man müsste karl kraus#P189’ satirische ader haben, wollte man die diskrepanz schildern, die aus dem gefangenenchor aus spiessers kehle früh beim rasieren entsteht, diese verlogenheit der geistig-seelischen haltung. denkbar, dass auch ein konzentrationslagerchef so sang, am morgen, während die ersten schon erschlagen wurden und verhungerten.

nachdenken über den fetten kleinen eifrigen und ach so quicklebendigen josef schmied#A222, der sich seit jahren als lehrer zu gut ist und eifrig kühlschränke verkauft. hat er je menschliche eigenschaften gehabt, so verliert er sie zusehends. das menschliche verkümmert. mir san mir.

[58] so wird einmal durch den sozialismus der tag kommen, da der staat das studium als leistung für die gesellschaft honorieren wird.  
im bürgerlichen staat studiert der junge mann ja nur für sich und evtl. für seinen clan. und statt der rüstungskosten wird das volk einmal die lasten der geistigen entwicklung, diese aber mit freuden, tragen.

###

b- und c-waffen in der bundesrepublik#I46. sogar das soz. *tagblatt#S37* schreibt darüber.

in sizilien schoss die polizei in die menge, die gegen not, elend und ausbeutung demonstrierte. zwei tote.  
wehe, käme ähnliches in russland#I11 vor. sie heulten alle auf unisono.

in madrid#G300 demonstrierten studenten gegen die schliessung der wirtschaftswissenschaftlichen uni.  
in unserem radio aber werden demonstranten, die ja für den fortschritt sind (mit ausnahmen), als ‚anarchistische wirrköpfe‘ dargestellt. so will es das establishment.

generaldirektor hartmann der schweizerischen bankgesellschaft erklärte in einer währungsdiskussion unter dalma#P641, dass die von den grossen westlichen geldmächten erkaufte ‚ruhe‘ sich höchstens auf einige monate ausdehnen lassen wird.  
und wieder war kein marxist zu dieser runde geladen. sie sind lieber unter sich, wie in österreich#G213 üblich. ein schweizer und sonst lauter lügner.

1968 hatte der schilling 30% kaufkraftschwund.  
das heisst also, wenn man bis ende 1968 100.000 schilling hatte, dann war das geld nur noch etwa 70.000 wert.  
darum investieren unternehmen so gerne und ‚risikofreudig‘, weil sie ja nichts zu verlieren, nur zu gewinnen haben.

gegen den realistischen schweizer in oben erwähnter währungsdiskussion fiel die nazimentalität von dalma#A223 und den anderen direkt auf. kreuzzugsmentalität, geheimnisvolles getue, geheimhaltung, beschönigung, alles untergeordnet dem ‚kampf gegen den bolschewismus‘, wie sie es unter ihrem führer gelernt hatten.

nun hilft auch österreich#G213 vietnam#G14 und biafra#I115. man kann sich vorstellen, wie diese hilfe aussieht: man wird ein missionshaus, eine kirche, ein heim für christliche junge männer hinstellen und daraus wieder geld machen. kolonialismus auf ‚christlich‘. und wer ein medikament bekommt, hat dafür zu beten. so kämpft man für die us-kriegsverbrecher, nur halt nicht mit waffen, sondern mit mentalitätsbeeinflussung.

der bundestag beschloss, die nazipartei npd#I79 ebenfalls zu finanzieren wie jede andere ‚demokratische‘ partei. 1,6 millionen mark bekommen die unerschütterlichen.  
der bürgerliche staat kann nicht auf seine faschistischen organisationen verzichten, er braucht sie gegen die arbeiter.

beim direktor vom kolping#S519 gewesen, ‚der verleiher erlaubt es nicht, dass der film abgesetzt wird‘ (*die grünen teufel#S364*), er ist ‚vertraglich dran gebunden‘.  
so gross ist die macht der us-organisationen.

reformhäuser und reformnahrungsmittelerzeuger sind in den usa#G21 firmen wie alle anderen auch. aber dort schuf man sich einen eigenen absatzstab, indem man eine sekte gründete, die adventisten#S520, die nun mit übereifer reformnahrungsmittel mit apostolischem sinn vertreiben bzw. propagieren. sie sind auch überall in der welt gegen das rauchen.

[59] und ich kann nichts sagen, denn ich verdanke ihnen auch, dass ich nichtraucher bin.

in einer tv-diskussion nennt franz josef strauss#P136 die in europa sich anbahnenden währungskatastrophen ‚vorübergehende schwierigkeiten‘.   
wie niedlich.  
und wie verbrecherisch raffiniert von diesen bürgerlichen politikern.

in ohio#G199 wurden schulen geschlossen wegen zu grosser verschuldung der schulverwaltungen oder behörden. die kinder wurden schon mitte november in ‚ferien‘ geschickt, bis wieder geld aufgetrieben werden kann. zum abschied bekamen sie eine kleine jause.  
das ist amerika#G21.  
und in vietnam#G14 geben sie pro jahr 3–4 mrd. dollar aus.

ein warenhaus wird eröffnet – ein pfaffe segnet es.  
ein tierheim wird eröffnet – ein pfaffe segnet es.  
eine autobahn, eine tankstelle, ein bordell – ein pfaffe segnet es. ekelhafter mumpitz. kein wunder, dass die kirche leute verliert wie ein sieb wasser.

prazak#A224 ist enttäuscht, der übergelaufene prager maler. er bildete sich ein, mindestens die hälfte seiner bilder verkaufen zu können. wie naiv. kein einziges hat er noch verkauft. der liebe mann ist eben im westen, warum ging er dessen sirenentönen so unkritisch auf den leim? dann stehen sie da und staunen und wussten nicht, dass hier kunst eine ware ist wie schuhe und hemden. nur fast unabsetzbar.

enttäuscht ist auch ritter, aber weniger. er hat lediglich geld investiert und hoffnung. und ein bild verkauft. er kennt ja die verhältnisse.

eine sozialdemokratische weisheit ist es, dass laut *tagbbatt#S37* es zu einer gut funktionierenden wirtschaft gehört, dass die preise steigen (!!). schau schau.  
vor 38 hiess es, es gehöre zu einer gut funktionierenden wirtschaft, dass die preise anziehen und das geld knapp wird.  
egal welches chaos, die kapitalistische wirtschaft findet immer wieder schreibsklaven, die sie mit klauen und zähnen verteidigen.  
sie bekommen dafür ja auch bezahlt.

###

mein vietnam#G14-artikel ist als leserbrief in allen linzer zeitungen erschienen.

der papst#P550 besuchte ein italienisches stahlwerk und ‚betete mit den arbeitern‘. welch pervers-zynische verlogenheit der kirche, die jahrhundertelang immer gegen die arbeiter und bauern war, mit aller brutalität zu den herrschenden hielt. nun stellt sie sich um, damit sie weiterhin den rahm abschöpfen kann vom fleiss des volkes bzw. der völker.  
dass die arbeiter den ‚papa‘ nicht einfach hinauswerfen? diesen ungustiösen agitator.

und wieder weihnachten und wieder wird im österr. fernsehen üble christenheitsagitation betrieben und zwar tag und nacht von früh bis spät. weihnachtslieder, gedichte, spiele, reden, vorträge und im fernsehen immer wieder der papst#P550 mit der christenheit auf den knien.  
ein innerer monolog, satte weisheiten enthaltend wie:  
aus schicksalen und geist wird geschichte gemacht.  
stille und sturm erzeugen unser glück.  
und ähnlicher banaler unsinn, diese pater. ein beruf wie jeder andere, und dann solche posen und faxen im fernsehen, wie ludwig der drechsler.

[60] die grosse sexualität heute kommt aus dem widerspruch der einehe, die eine widernatürliche einrichtung ist und nur in der eigentumsgesellschaft möglich war.  
wenn zwei einander nicht mehr verstehen, warum können sie nicht auseinandergehen, ohne dass es zu katastrophen kommt? die gewöhnung ist überwindbar, die geschlechtsfreuden findet man auch mit anderen.  
die schönen stunden bleiben einem als erinnerung.  
es ist das ökonomische, das die katastrophen schafft.  
die natur fordert ja ständigen verkehr mit den geschlechtspartnern, und der geschmack ändert sich fast mit jedem tag. wenn man heute auf den tod noch diesen typ vögeln wollte, so ist es morgen schon wieder ein anderer. und diese gelüste und wünsche werden so erschwert in ihrer erfüllung, als wären es verbrechen.  
wenn man einmal ohne wirtschaftliche folgen ebenso frei wie einer arbeit der sexualität leben kann, dann wird man auch auseinandergehen ohne herzschmerzen, im gegegteil, dankbar und beglückt. dann werden alle die sexuellen verwirrungen wegfallen, die unser leben heute so stark prägen.#T8

elke meinte, ihre mutter dürfe nichts wissen von meiner in meinem lebenslauf angeführten zuchthauszeit. warum nicht, fragte ich und gab ihn an die mutter weiter (den lebenslauf).  
die mutter reagierte zuerst mit entsetzen, dann mit äh ah – das waren schlimme zeiten und dann – so schnell reagieren kleine spiessersgattinnen –, mein mann ist auch gesessen, er war auch dagegen und hat immer allen armen geholfen.

aus *madame legros#S365:* die leute haben schweinsbraten im herd, warum revoltieren sie? – aus philosophie, madame.  
‚immer die pariser, sie sollen doch aufs land gehen, wenn ihnen etwas nicht passt‘ (so wie man die leut heute nach moskau#G18 schickt).

kreisler georg#P752, der kabarettist, hielt einen vortrag über die verstaubtheit und vorgestrigkeit des theaterlebens im westen, mit der antikommunistischen verbeugung vor unserer ‚freiheit‘: man muss leider sagen, dass das theater im osten lebendiger ist. (wieso leider??)  
und sprach über die zensur in österreich#G213, an deren existenz keiner glaubt, die es aber gibt. sogar eine mimikzensur. und zwei tabus gab es von anfang an: der präsident und der kardinal von wien#G141.  
da war ja der kabarettist in kaiserszeiten freier.

die aufwertung in der brd#I46, die abwertung in f#G216, die aufwertung in a#G21.  
und die kosten tragen die völker, die arbeitenden menschen.

wenn der wissensdurst in einem volk auffällig gross ist, dann ist etwas faul, dann wirft das ein schlechtes licht auf dieses land (bb#P66).

wo sie viel von freiheit reden, da haben sie keine. so ein land soll man schnell verlassen. die eskimos hört man nie von ihrem gewaltigen freiheitsdrang reden. sie liegen günstiger (bb#P66).

die kenntnis des marxismus#S468 ist ziemlich teuer für mich. sie kostet 25.000 mark. aber da hat mein bekannter nur die bücher gerechnet, die arbeitsstunden und die universitätsgebühren. gar nicht hat er gerechnet die verluste, die man hat, wenn man den marxismus#S468 studiert hat, die verdienstentgänge und berufsschädigungen (bb#P66).

die bourgeoisie hat nichts zu verlieren als ihre gelder.

er hatte das schafsmässige gesicht, das alle haben, die etwas patriotisches äussern (bb#P66).

hubert frank#P753 verwendet alle kraft, die fremdes geld und eigene knappe phantasie ihm geben, auf das filmemachen. und er probiert die gängigsten maschen aus. *funkstreife gottes* heisst ein film. spekulationen über spekulationen des herrn woisetschläger#P753. kunst als profitquelle.

da ist der film mit yves montand#P754 *der krieg ist aus#S367* schon was anderes.

[61] ein wirt eines beisels muss viel hinnehmen. zumindest jedem recht geben. geld stinkt nicht. dafür wird jede erniedrigung hingenommen. ‚freiheit‘.

was war, ist schlecht gewesen. was kommt, muss besser werden. das ist die haltung des revolutionärs. was ist, ist unzulänglich.

sozialdemokretin  
televisenkretin  
diskretin

die witwe kirchwegers#P451 war in der stadthalle bei der feier zum 50. su#I11. kirchweger#P451, das vorerst letzte opfer des deutschen faschismus.

die sozialisten sind begeistert von der werbeübertragung für das amerikanische wahlsystem, das uns so viel geld kostet. die kleinen leute sprechen entsetzt von der summe von 70.000 ös, und dabei hauen sie da um millionen daneben.   
und wofür? um, wie ostermann oder kornmann beim friedensrat meinten, man ‚wirkliche demokratie‘ lernen kann? diese sumpf- und sexdemokratie? diese perversendemokratie? in der nur an infantilste und primitivste instinkte appelliert wird?

zwei fette npd#I79-typen verteilen flugzettel. sie sind elegant gekleidet.

zwei biedere männer unterhielten sich im zug über die todesstrafe und über irgend einen verbrecher. ‚so was ghert wegputzt.‘ sie wollen, diese kreaturen, als menschen angesehen werden, haben aber noch nie menschlich denken oder handeln gelernt.  
und mit dem ‚wegputzen‘ sind sie immer sehr schnell bei der hand. gelernt ist gelernt (in der ns-zeit, im christentum).

###

ich komme heim und erzähle harmlos, dass auch die guttenthaler#A212 bei dem aslan-vortrag war. sofort sagt sie: aha, deshalb bist du hingegangen.  
du lieber himmel. immer die falschen im verdacht. immer die falschen.

im friedensrat ansicht vertreten, dass (am sonntag den 10.11.) die intervention der ussr#I11 in der cssr#I9 sehr notwendig war.  
georg breuer redet wie ein sozialdemokrat. die kp#I2 ist schon ganz schön verseucht mit diesen leuten. idealistische spinner.#T4

###

conan doyle#P755: an die journalisten: ihr infernalischen schmutzfinken glaubt wohl, ihr seid allmächtig? ihr kriechendes ungeziefer, ich durchschaue euch, ihr glaubt, euer lob kann einen mann fördern und euer tadel ihn vernichten. es wird höchste zeit, dass man euch die flügel stutzt.

###

literatur programmiert das gehirn. die reaktionäre meinen immer, literatur hätte keinen einfluss. alles, was wir lesen, beeinflusst uns indirekt und oft unbewusst.  
das und jenes gefällt uns, spornt uns an, begeistert uns und – irgendwann – versuchen wir es nachzuahmen, eine haltung, eine tat, eine denkweise, [62] art, das oder jenes spornt an, missfällt, verekelt einem was. das bleibt quasi als lochkarte im gehirn, als denkmuster für künftiges verhalten. man nimmt sein mass an helden und vorbildern. und ahmt sie nach.  
ein volk, das liest, das also die strecke der guten literatur entlangwandert, entwickelt sich auch weiter.  
nur, hierzulande wird wenig gelesen, unser volk liebt die schundliteratur und ist demensprechend geprägt: feige, kleinlich, weinerlich, rührselig, kitschig.#T6

###

fox’ tönendewochenschau#S388*.*  
vorbeimarsch sowjetischer sportler auf dem roten platz#S50 anlässlich des jahrestages der oktoberrevolution#S101. der kommentator sagt: ... stramm und militärisch, schade, dass nach dem einmarsch in der cssr#I49 man immer an soldaten denken muss, wenn in der ussr#I11 marschiert wird.  
manipulation!  
dabei könnte der mann eher an soldaten denken, wenn er von den täglichen massenmorden durch us-soldateska in vietnam#G14 liest oder hört. aber das wird verdrängt. das ist ja vertraut und bekannt und das liebt man, weil man doch mitsieger amerikas#G21 sein möchte, wie man einst, leider viel zu kurz, mitsieger adolf hitlers#P128 war.#T3

kinderfreunde#I71 – ein kleinbürgerverein. kann nicht einmal mehr ernst mit ihnen reden. habe das ekelhafte enzilachen im gesicht.

19.11.

bei eva#P224 im geschäft ist ein bundesheerangestellter, der sich als offizier sieht. seine frau kauft ihm immer kriegsbücher zu den verschiedenen anlässen. aber den schluss liest er nie, denn der ging, wie ja der ganze nazikrieg (von ihm aus gesehen), nicht gut aus.   
das ende nimmt man einfach nicht zur kenntnis. drum konnten diese leute und ihre vorvorderen von einer katastrophe in die andere stolpern, die ‚besten soldaten der welt‘, die nie an das ende dachten, das immer schlecht war.  
korvettenkapitän fried sagte: wir deutschen brauchen ein neues sendungsbewusstsein, das erfordert eine neuinterpretierung (!) der deutschen geschichte, auf die wir stolz sein können (noch immer?).  
dieser fried ist übrigens referent für öffentlichkeitsarbeit im bundesverteidigungsministerium in bonn#G301.

prazak#A224, der maler, der aus prag#G137 ist, stellt im maerz#I6 aus.  
das ist eine jener widerwärtigen figuren, denen die kunst immer nur mittel ist, sich ein privates wohlleben auf kosten der allgemeinheit zu schaffen. kein innerer auftrag, quasi unpolitisch, lässt er sich hier als ‚politischer flüchtling‘ hätscheln und fördern. er ist voll reaktionärer energien.#T3

###

robert#A75 ist zu kreuz gekrochen. scheidung kostet geld. das spart sich ein kluger mensch, denn wie der volksmund sagt ‚es kommt nichts besseres nach‘. und so mancher nebenverkehr zeigt ja immer wieder, dass sich die sache nicht lohnt. jede neue liebe wird zu einer neuen liebesleiche.

19.11.

diskussion im kongresssaal mit politikern. muhri#P626 war schwach.   
er ist zu gut. er kann gehässigkeiten nicht vorhersehen und hart parieren.

###

kunz#P76, ein eingebildeter strizzi, wie kennedy#P2.  
die aufforderung, raketen aus der türkei#G302 abzuziehen, empfand der playboy als ‚unzumutbar‘. aber er hat die stirn, ein abziehen der [63] raketen aus kuba#G34 zu fordern.  
ch#P105 war klüger als dieser millionärsbengel. und kuba#G34 ist nun, auch ohne raketen, für den imperialismus viel gefährlicher als die türkei#G302 mit millionen raketen für den sozialismus je sein kann.  
eine echte bedrohung der usa#G21 ist ja der sozialismus, nicht raketen. aber das begreifen sie nicht. können es zumindest nicht mehr ändern.#T3

kunz#P76 sprach auch bei der diskussion im arbeiterkammersaal, frech, präpotent und betrunken.  
die sogenannten ‚radikalen studenten‘ waren sehr kleinlaut und wortungewandt. kreisky#P113 entpuppte sich als kabarettist.

vierzig milliarden mark setzt der schwarzmarkt in saigon#G256 jährlich um. jeeps, waffen, uniformstücke – alles kann man kaufen, aus us-beständen. jedes land hat die armee und die soldaten, die es verdient.

ich habe nie zu den anbetern von vorgesetzten gehört. darum war ich immer ein ‚unruhestiftendes‘ element, gut so. ich kann mir keinen vorwurf machen, jemals jemandem nach dem mund geredet zu haben.#T5

erste längere rede in bezirkskonferenz. ein schrecklicher kampf gegen meinen ungeheuer belasteten kreislauf, der das herz mit in unruhe reisst. atemnot. aber es muss allmählich gelingen. auch lesungen.#T5

die superklugen marxismus#S468-kritiker kommen meist mit engels#P227- und lenin#P32-zitaten, z. b. im *spiegel#S315*-interview mit dem vorsitzenden der dkp#I80. engels#P227 war für den parlamentarischen weg – eine möglichkeit, die damals gegeben war in einem relativ freien kapitalismus#S469, die aber heute im stamokap#S368 nicht mehr gegeben ist, weil alles getan wird, um die echte opposition abzuwürgen. lenin#P32 erkannte das und nannte darum den bürgerlichen parlamentarismus ein hindernis.  
nach den gewaltigen siegen des sozialismus in der welt wird man den weg dazwischen gehen. den parlamentarismus ausnützen, wo er sich ausnützen lässt, aber zur waffe greifen, wenn es notwendig ist. kein federlesens. der kapitalismus#S469 ist eine faule frucht, die abgehauen gehört.#T1

das ‚kulturelle‘ gesicht des abendlandes.  
morris#P757 – *der nackte affe#S369*, berne#P674 – *spiele der erwachsenen*. rand#P756 – ,die tugend der selbstsucht‘. bezeichnende werke höheren ‚niveaus‘ für das abendland. in diesen und ähnlichen büchern wird mit viel akribie und pseudowissenschaftlicher genauigkeit versucht, den menschen zu deformieren und zu desorientieren.  
morris#P757 geht im *nackten affen#S369* über jede entwicklung hinweg, urtriebe und instinkte wirken nach ihm noch immer auf uns ein.  
berne#P674 schildert (statt, weswegen es ein bestseller wurde, liebesspiele) innerste gebrechen des menschen als versuch von hampelmännern, sich die zeit mit spielen zu vertreiben, zeit ‚zu strukturieren‘. und ayn rand#P756 schildert den menschen als egoistischen teufel und die habgier als höchsten seiner triebe.  
das ist das bild, das der westen vom menschen schafft und das er dem menschen suggeriert. tiere, hampelmänner, egoisten.  
keine perspektiven#T3

eva#P224 hat angst, wegen meiner aussendung bzgl *die grünen teufel#S364*, die leute könnten ‚was sagen‘ und was mein bruder sagt usw. die aussendung erschien – novum in der geschichte des pressewesens – in allen vier zeitungen von linz#G23.  
aber was ich für richtig und recht empfinde, da habe ich nie jemanden um rat oder seine meinung gefragt oder gar mich von angst und opportunismus leiten lassen.  
was täten denn die bürgerrechtskämpfer in den usa#G21, oder was hätte marx#P225 getan, wenn es geschreckt hätte, dass ‚die leute drüber reden‘?  
nein, wegen des aufrufs gegen diesen film habe ich keine kritik zu scheuen. auch die sozialdemokraten, die sich heimlich ins fäustchen lachen über jeden in vietnam#G14 ermordeten kommunisten (oder anderswo), [64] machen hier offiziell mit.  
dobesberger#P333, wenn ein sittenstrolch aus einem oststaat flüchtet, reisst er mund und augen auf. die bombenmorde der usa#G21 in vietnam#G14 – da drückt er alles schläfrig zu. da weiss man nichts genaues nicht.

ida kaminska#P758, die grosse polnische schauspielerin, ein opfer des kapitalismus#S469. auf dem harten pflaster amerikas#G21, wohin sie auswanderte, wird sie mit ihrer kunst nicht weit kommen.

preis des landes an den ‚dichter‘ zemme#P12.

flüchtlinge vertreten nie höhere prinzipien, sonst wären sie ja keine flüchtlinge geworden. darum auch lässt sich mit ihnen nicht viel staat machen. sie flüchteten ja, weil es ihnen nur um ihre engsten, persönlichsten interessen ging.

dreck ist materie am falschen ort (bb#P66).

die grösste ordnung herrscht immer, wenn etwas vernichtet werden soll (bb#P66).

wer dem pfaffen vorwirft, er wäre zu fett, dem wird vorgeworfen, er dächte nur ans essen (bb#P66).

mit dem materialismus gehtʼs nicht gut in deutschland. die machen sofort eine idee draus (bb#P66).

für die keuschheit sind sie auch nicht? – ich bin gegen ordnung in einem schweinestall (bb#P66).

###

der parteitag war interessant. wirbelszenen. am sonntag um 12 uhr versuchten sie zu wirbeln. schreiszenen, heulszenen (bei denen sich hanke walter als hysteriker auszeichnete), wutausbrüche und nochmaliges aufflackern bei der rede scharfs#P759 am montag. faszinierend die tiefgehende parteiliche demokratie. die freiheit, die ja den kommunisten echte lebensaufgabe ist, immanent ist.#T4

jeder liebt nur sein kind, die, die er kennt. kennten wir alle, wir könnten alle gern haben.

aktion und kontemplation. ich mische beides, gehe durch den wirbel, greife physisch ein (gegen hanke), diskutiere, habe teil an den aktionen. nur aktivität ermöglicht geistige vertiefung.  
voller bauch demonstriert nicht gern.  
liebe geht durch den wagen.  
österreichische ‚lähmungsdemokratie‘.